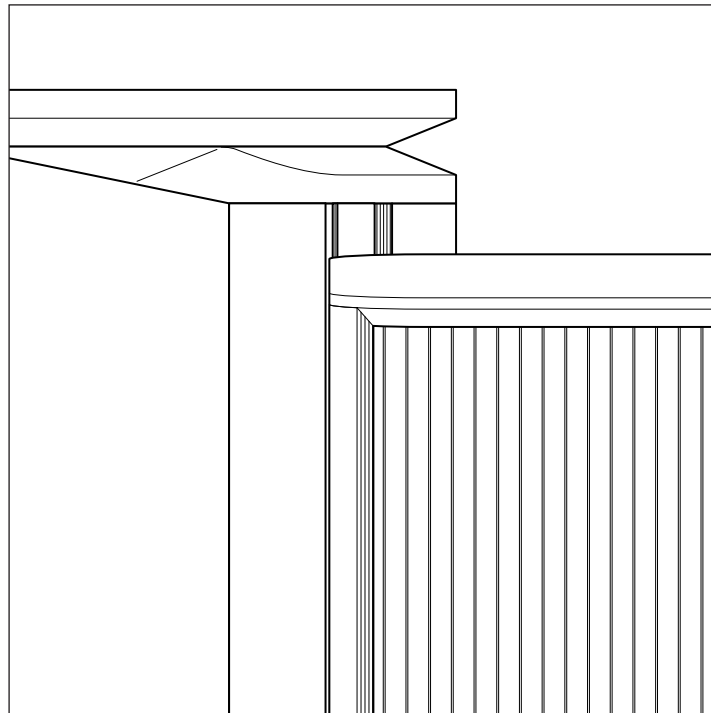






»c-r-e-w.com«

Rosenthal macht Möbel.

Möbel, die seit jeher Ausdruck eines konsequenten Anspruchs, einer besonderen Sicht der Dinge sind.

So auch die umfangreiche Produkt-Familie »c-r-e-w.com«, die vom Designer Guido Englich „eher als Betriebssystem denn als Möbelprogramm“ verstanden wird: Einrichten in der Managementebene als ein Organisieren von Arbeits- und Kommunikationsabläufen aus der Konfiguration der Möblierung.

Quer durch alle Unternehmenshierarchien gilt, daß die einsam vor sich hin werkelnden Einzelgänger der Vergangenheit angehören. Das Büro von heute und morgen ist Schauplatz eines fortwährenden Kommunikationsprozesses, dessen Ergebnisse im Team erarbeitet werden.

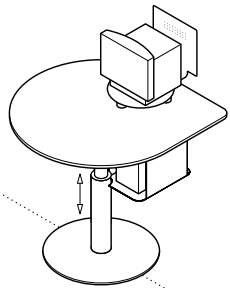
»c-r-e-w.com« schafft für diese symbiotische Arbeitsorganisation den optimalen Rahmen: Anstelle des herkömmlichen Schreib- und Besprechungstisches tritt das gemeinsame Arbeitsfeld. Aus der Besprechung am Arbeitsplatz wird der Arbeitsplatz für Besprechung.

»c-r-e-w.com« setzt flexible Organisation an die Stelle starrer Routineabläufe, bietet Raum zur persönlichen Entfaltung und unterstützt den individuellen Arbeitsprozeß.

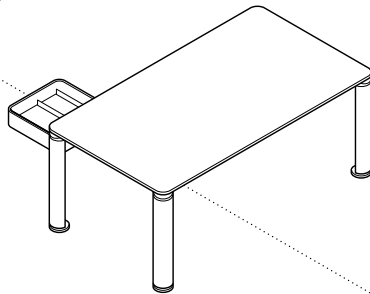
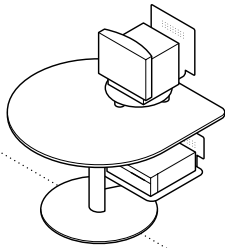
Sozialkompetenz im Managementbereich – getragen von Kommunikationsart und Umgangsformen moderner Arbeitswelten – findet durch eine Einrichtungskultur des gehobenen Stils zu neuer Symbolik.

Der Name »c-r-e-w.com« liest sich nicht zufällig wie eine Internetadresse – es ist auch eine.

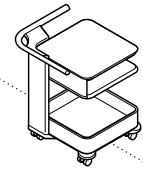
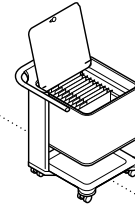
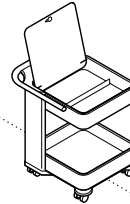
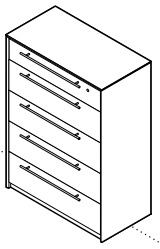
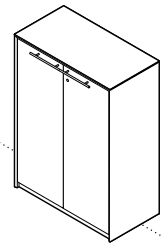
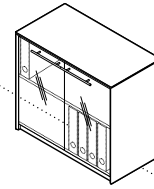
Besuchen Sie uns doch mal im Netz, unter www.c-r-e-w.com.



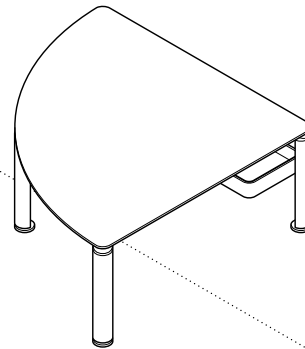
PC-Arbeit



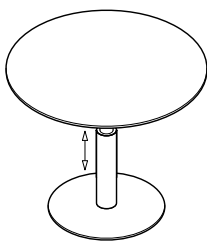
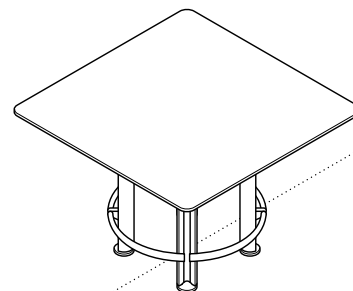
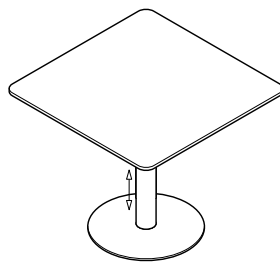
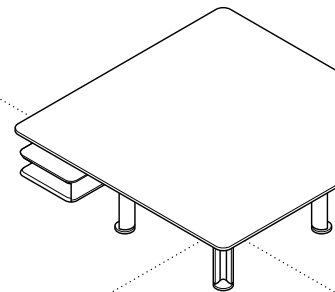
Einzel-Arbeitsplätze



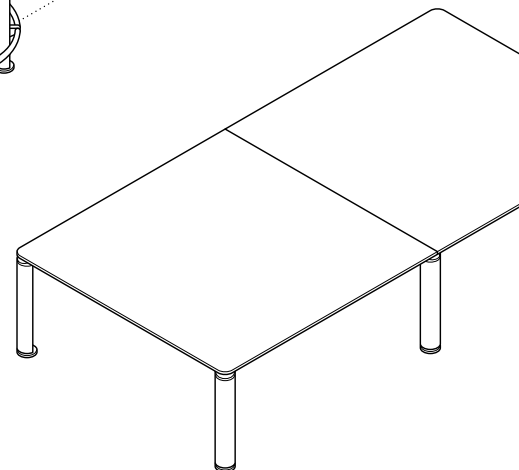
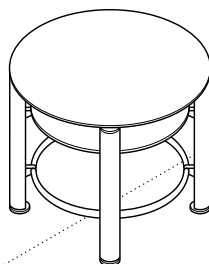
Büro-Organisation



Arbeiten im Team



Dynamisches Arbeiten,
informelle Kommunikation



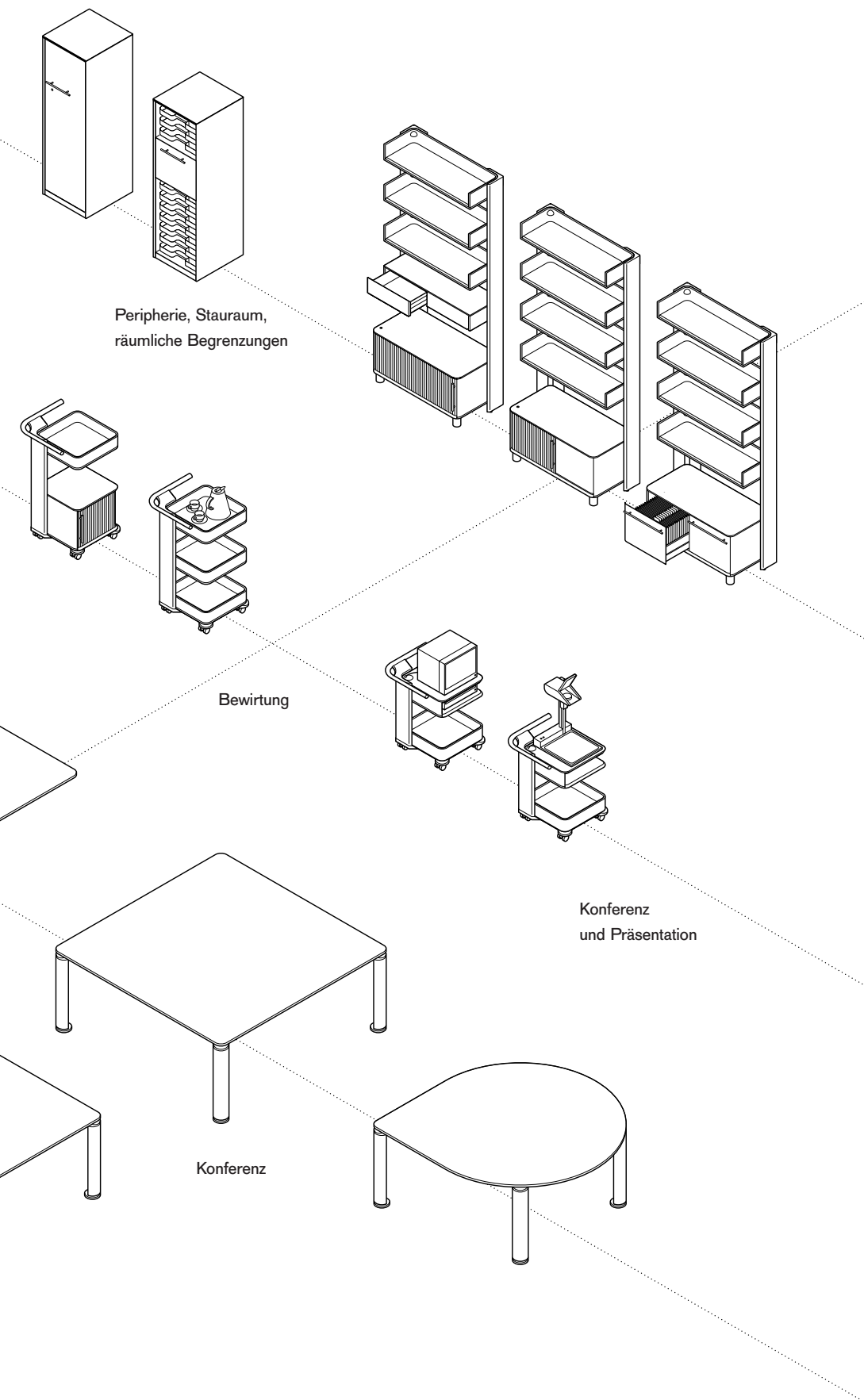
Die Vernetzung

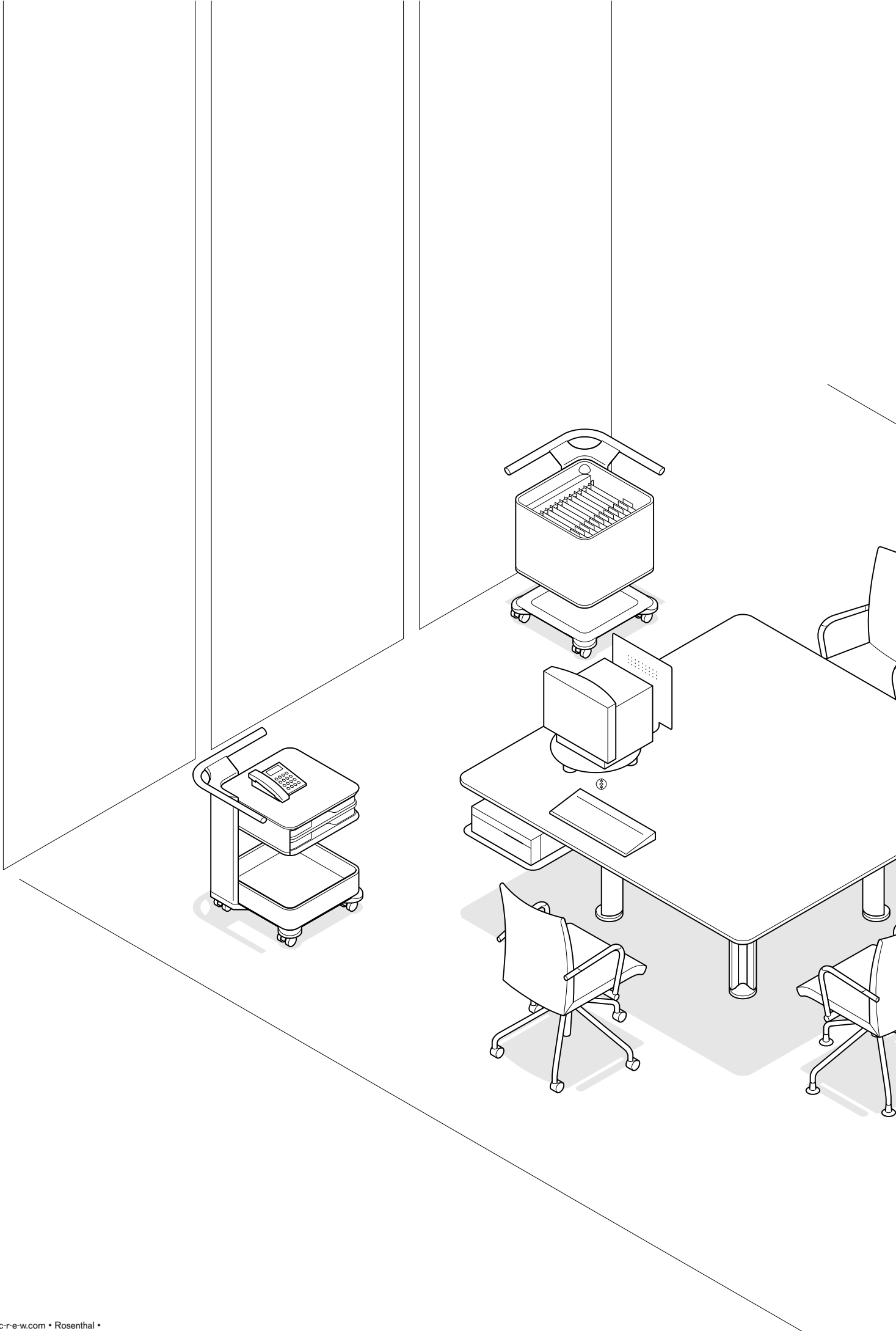
Vernetzung ist eines der Schlüsselworte zeitgenössischer Wirtschafts-Paradigmen. Nicht mehr die einsame Entscheidung steht im Vordergrund, sondern die Fähigkeit, in Teams zu arbeiten und kompetent zu kommunizieren.

Analog wandeln sich die Schwerpunkte der Büroarbeit – quer durch alle Hierarchien: Von der Einzelarbeit hinter dem Schreibtisch hin zum offenen Miteinander und zur Diskussion am „gemeinsamen Arbeitstisch“. Der Manager wird zum Moderator.

Die Einzelkomponenten des Programms »c-r-e-w.com« setzen den Gedanken der Vernetzung wirkungsvoll in Einrichtung um. Zwischen den verschiedenen Schwerpunkten – von Einzelarbeit bis zur Konferenz, von der konzentrierten Arbeit am PC bis zum dynamischem Gruppenmeeting am Stehtisch, oder von der medienunterstützten Präsentation bis zur Bewirtung – lassen sich die verschiedensten Szenarien in der Einrichtungsplanung realisieren. Und bleiben auch danach noch weitgehend variabel, um sich Veränderungen anzupassen.

Die folgenden Seiten geben einen Eindruck von der Vielfältigkeit der Einrichtungsmöglichkeiten mit »c-r-e-w.com«.

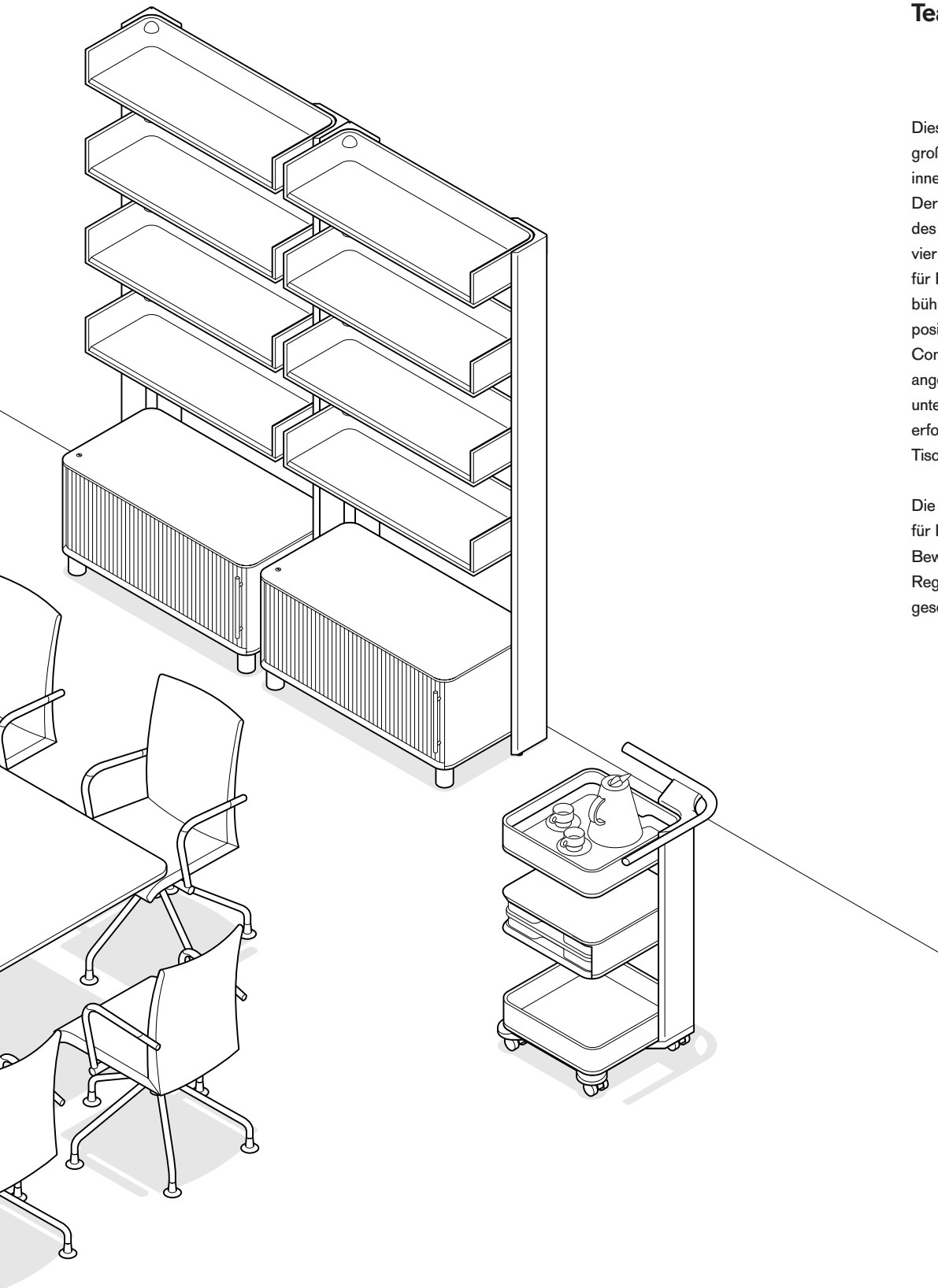


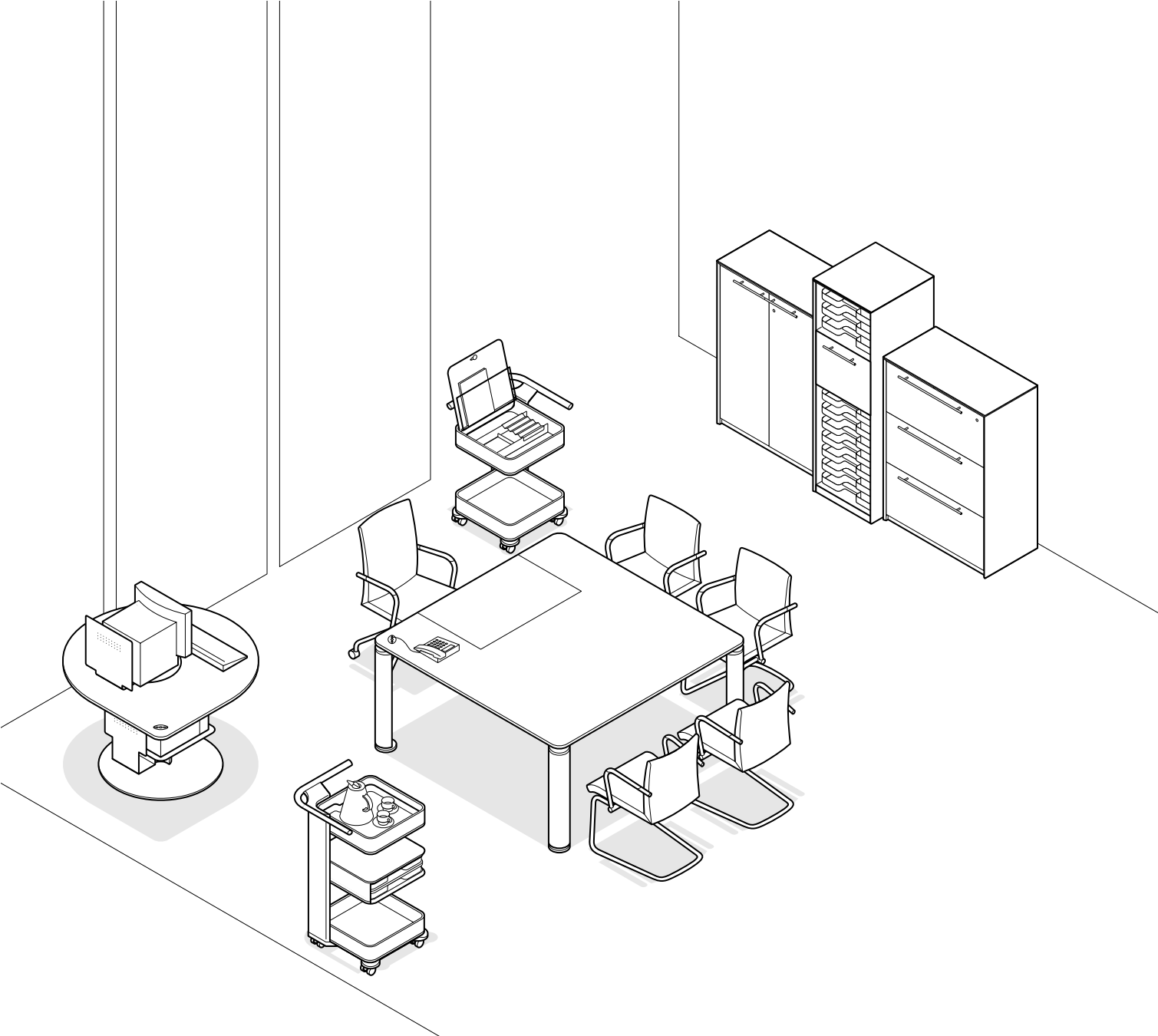


Team-Manager

Dieses Managerbüro wird durch den großen quadratischen Tisch mit nach innen gerückten Tischbeinen geprägt. Der Tisch beherbergt den Arbeitsplatz des Gastgebers und bietet zusätzlich vier Besuchern ausreichend Fläche für Besprechungen. Die Monitorbühne kann variabel auf dem Tisch positioniert werden. Der zugehörige Computer ist auf einer am Tischbein angehängten Konsole unter dem Tisch untergebracht. Die Kabelführung erfolgt in den Kabelkanälen des Tischbeins.

Die Einrichtung wird durch Mobile für Büromaterial, Hängeregister und Bewirtungsutensilien sowie durch Regale mit offenen Fächern und geschlossenen Korpusen ergänzt.





Szenario 2 + 3

Team-Manager

Auch in diesem Szenario steht der Arbeits- und Besprechungstisch im Mittelpunkt der Einrichtung. Er wird als persönlicher Schreibtisch und zugleich für Besprechungen im Team genutzt. Die Tischbeine sind in dieser Tischvariante außenstehend an den Tischecken positioniert. Die Arbeitsfläche des Gastgebers ist durch eine Lederauflage betont.

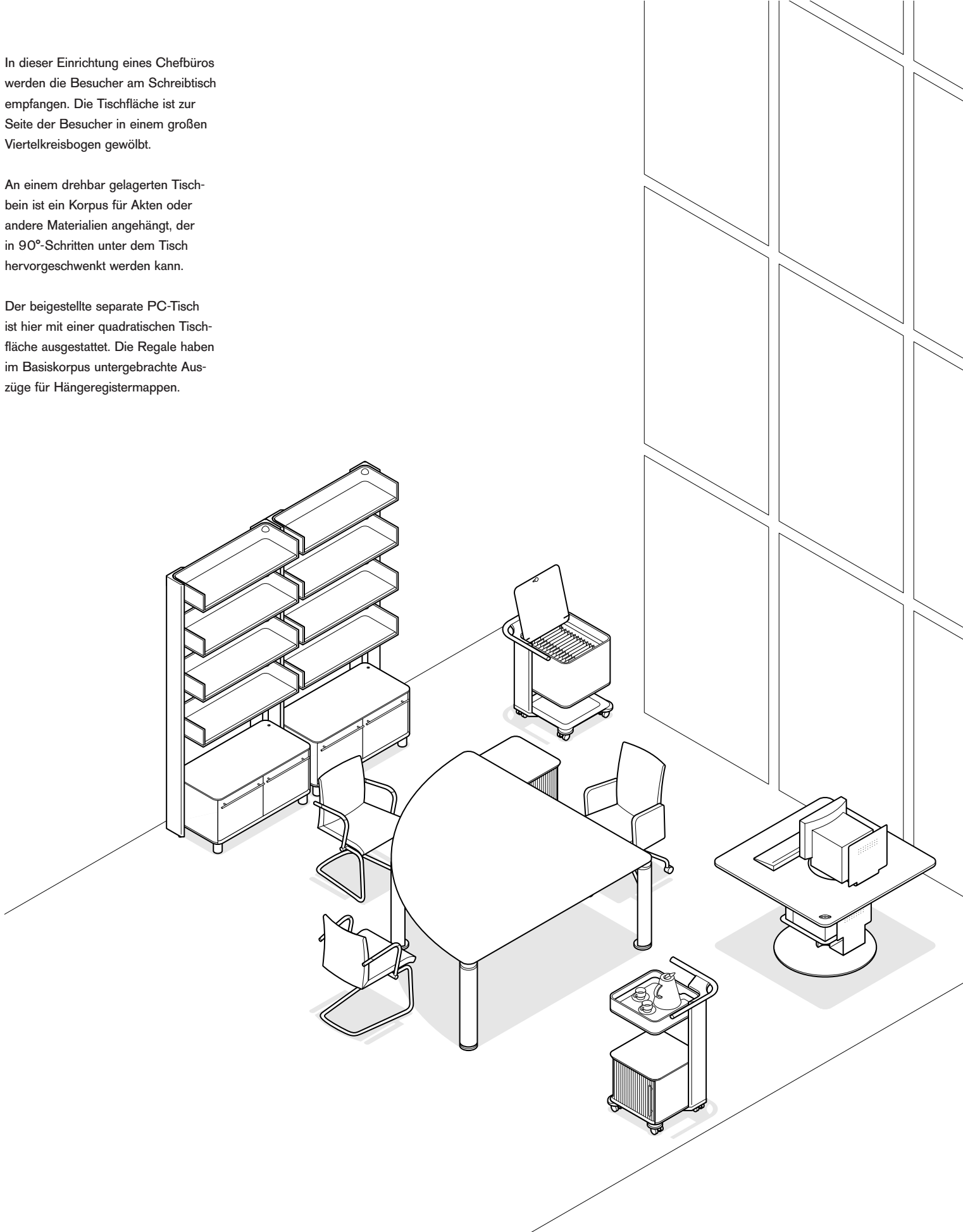
Einen zusätzlichen Arbeitsplatz bietet der beige stellte PC-Tisch mit einer frei positionierbaren Monitorbühne und dem an der Standsäule angehängten PC-Träger.

Mobile für Büromaterial und Bewirtung und Boards vervollständigen die Einrichtung.

In dieser Einrichtung eines Chefbüros werden die Besucher am Schreibtisch empfangen. Die Tischfläche ist zur Seite der Besucher in einem großen Viertelkreisbogen gewölbt.

An einem drehbar gelagerten Tischbein ist ein Korpus für Akten oder andere Materialien angehängt, der in 90°-Schritten unter dem Tisch hervorgeschwenkt werden kann.

Der beigestellte separate PC-Tisch ist hier mit einer quadratischen Tischfläche ausgestattet. Die Regale haben im Basiskorpus untergebrachte Auszüge für Hängeregistermappen.



Management Office als Kommunikations- zentrum

Ein großzügiges Managementbüro mit verschiedenen Arbeits- und Besprechungsinseln:

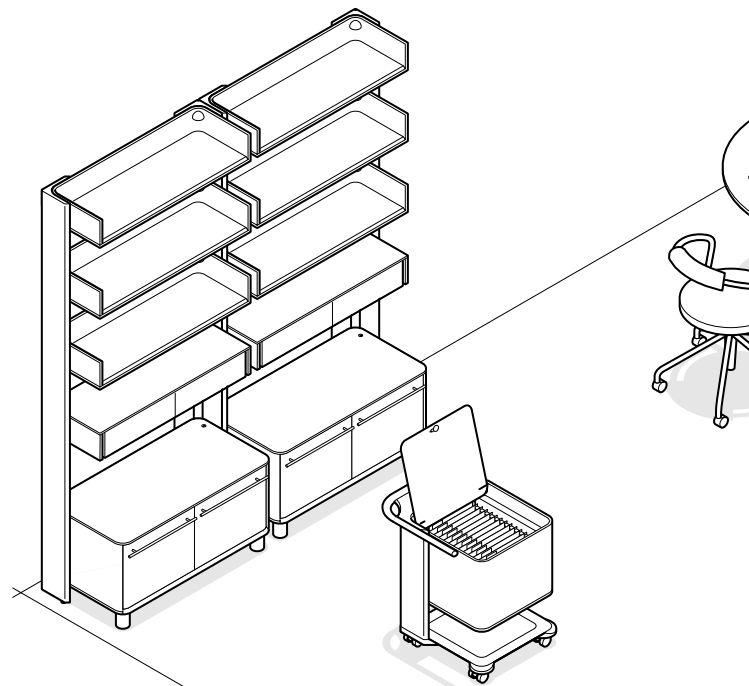
Dem Haupteingang gegenüber findet sich ein Stehtisch für kürzere Besprechungen oder für dynamisches Arbeiten an einem großen „Stehpult“.

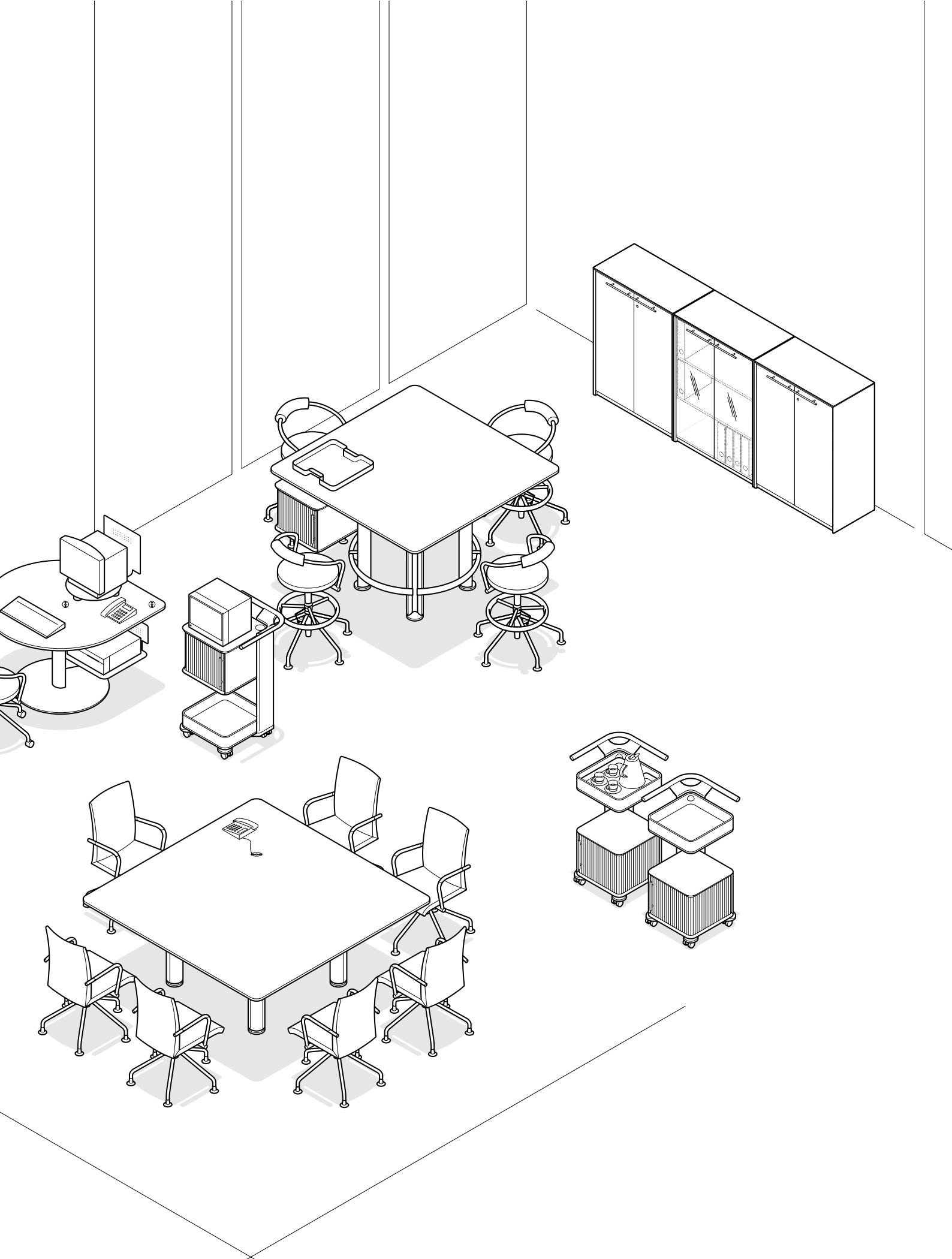
Der Arbeitstisch in Sitzhöhe ist zugleich Konferenztisch für sechs Besucher.

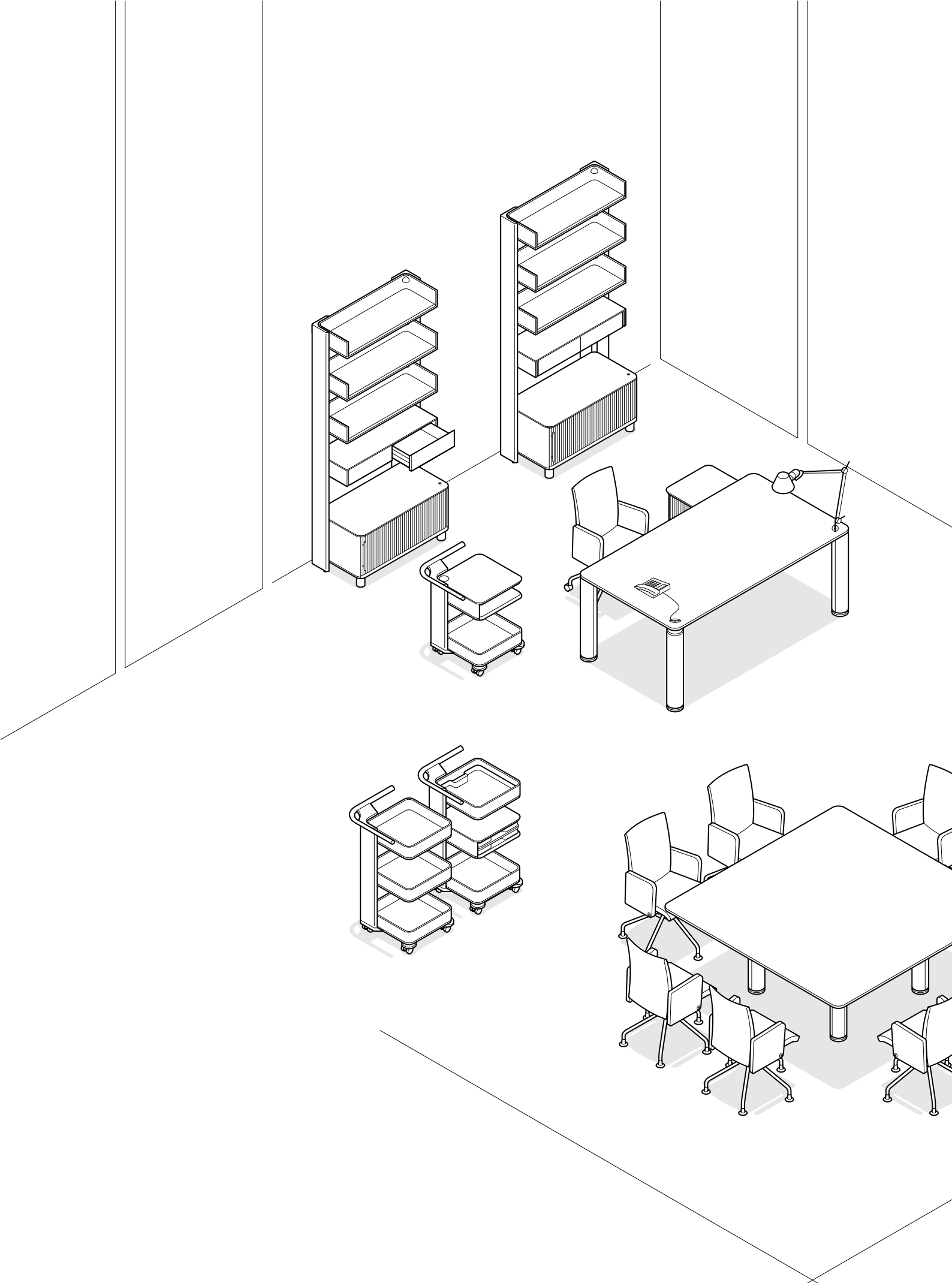
Der persönlichste Arbeitsplatz in diesem Ensemble ist der separate PC-Tisch.

Die Einrichtung wird ergänzt durch Mobile für Bewirtung und Büromaterial, eine Video-Ausstattung sowie Hängeregisterrappen.

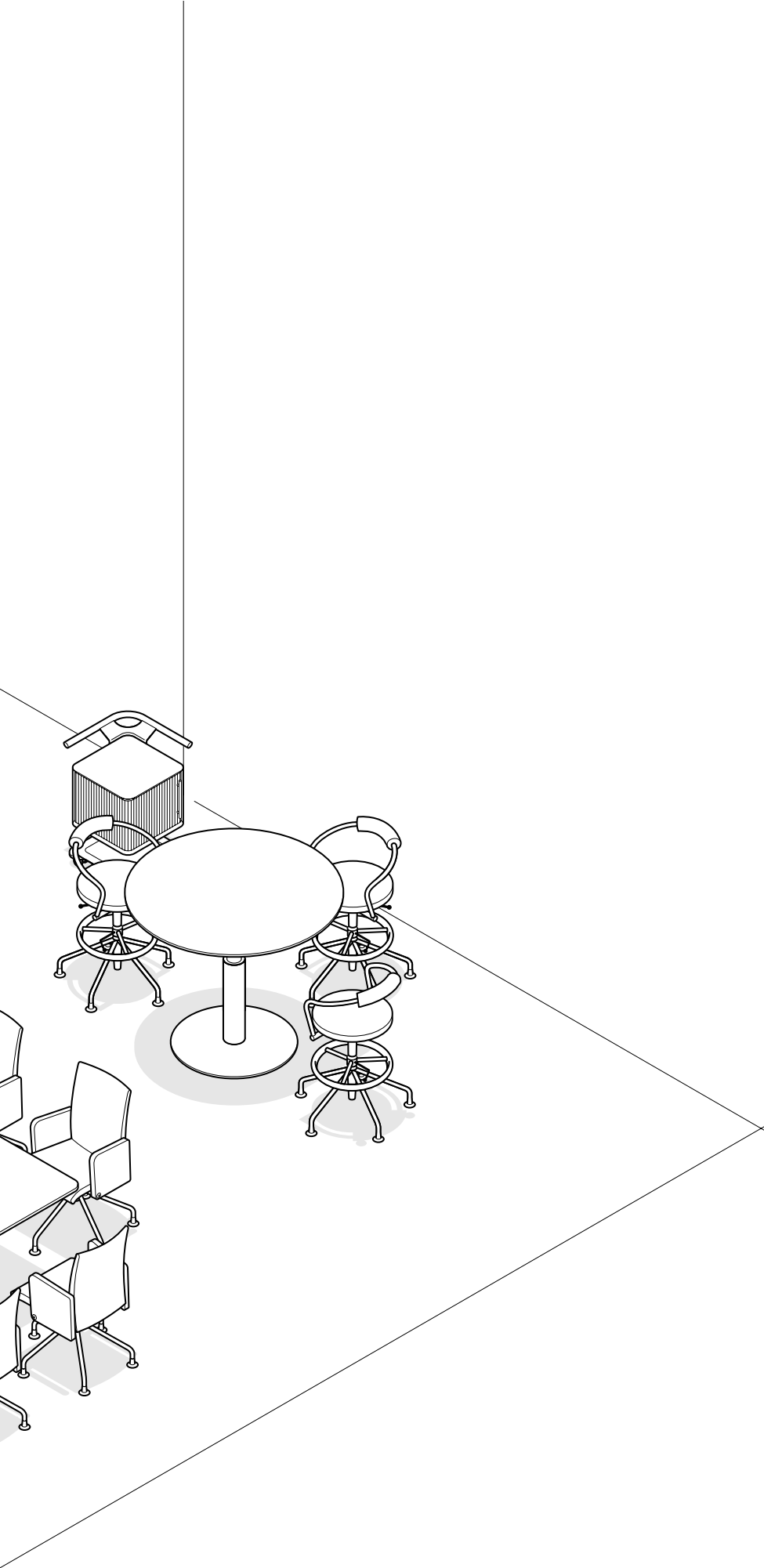
Die Regale und Boards mit offenen und geschlossenen Fächern bieten ausreichend Stauraum für Bibliothek, Akten oder Hängeregisterrappen.





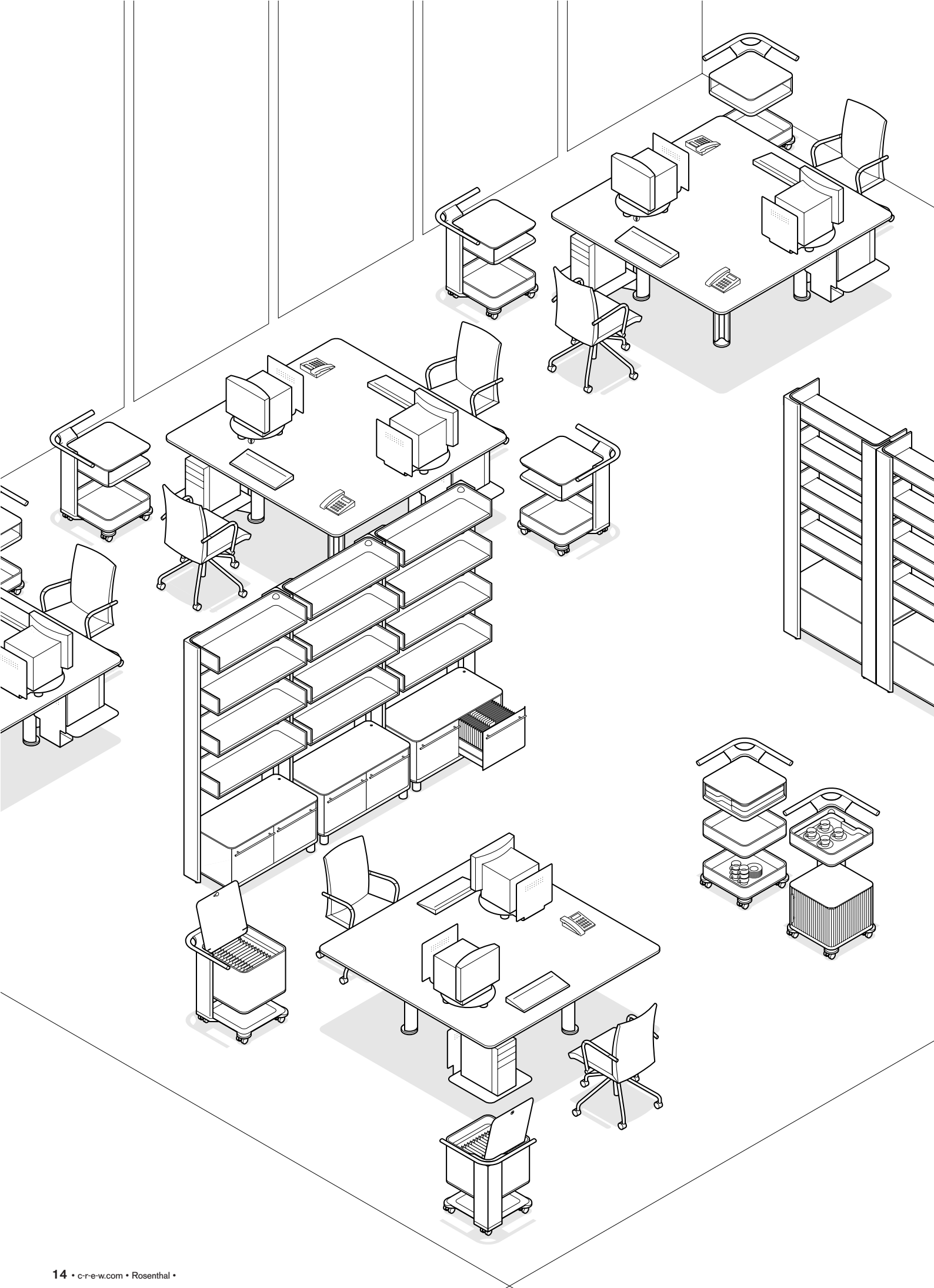


Management Office als Kommunikations- zentrum



Auch dieses Managerbüro in eher klassischer Ausprägung kann den Gedanken der Kommunikation wirkungsvoll widerspiegeln. Hier sind die Arbeitsbereiche in traditioneller Weise aufgeteilt in den persönlichen Schreibtisch und den Besprechungstisch für acht Personen. Eine kleine Stehgruppe mit Stehhockern bietet einen zusätzlichen Ort für eher informelle Gespräche.

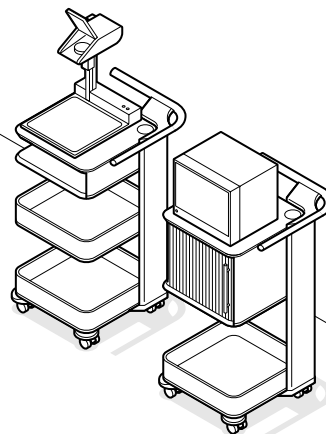
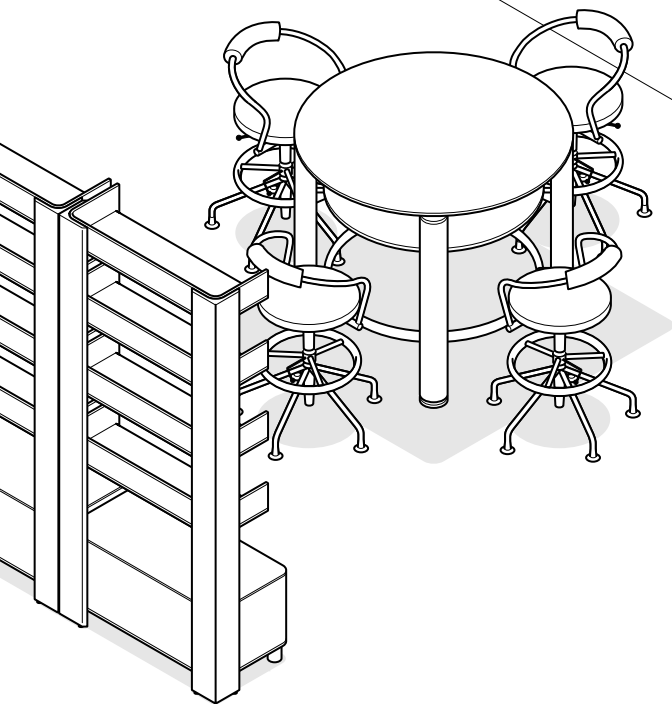
Die Einrichtung wird durch Regale und verschiedene Mobile für Schreibmaterialien und Catering ergänzt. Um den repräsentativen Charakter der Gesamteinrichtung wirkungsvoll zu unterstreichen, lassen sich alle Holzoberflächen und Gestellfarben in der Ausführung auf die Tische und Sitzmöbel abstimmen.



Teambüro

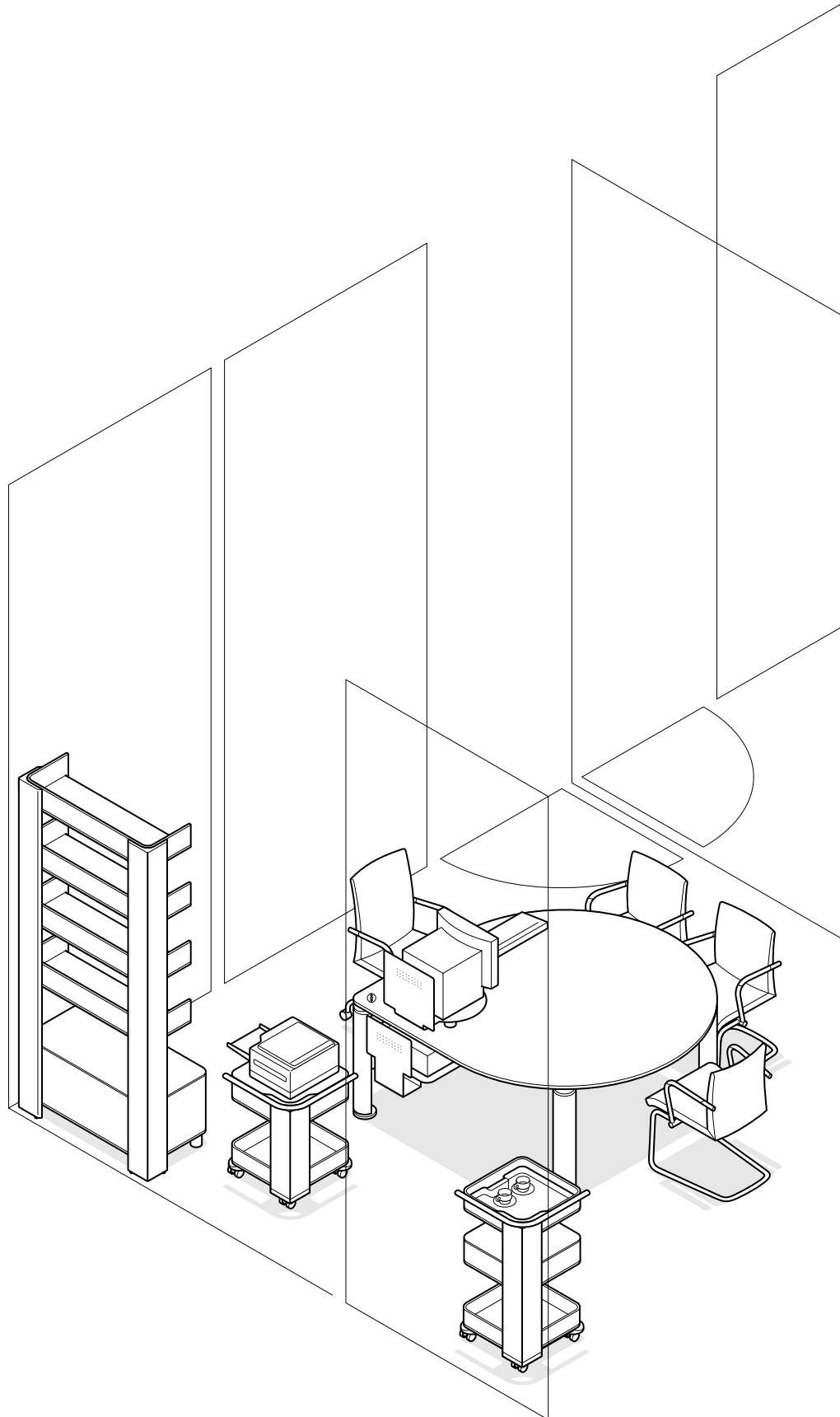
Die Doppel-Arbeitsplätze dieses Büros sind an großen quadratischen Tischen mit innenliegenden Tischbeinen organisiert – und bieten so auch den seitlichen Zugang für Besprechungen am Arbeitsplatz.

Die nach hinten abgeschirmten Monitorbühnen sind frei auf dem Tisch positionierbar. Unter dem Tisch sind die Rechner auf PC-Konsolen an das jeweilige Tischbein angehängt. Die Kabelführung ist verdeckt. Das Steckprinzip der Systemverbindungen zwischen Tischbein und angehängten Korpusen erlaubt eine einfache Umrüstung oder Veränderung der Konfiguration. Die Büromobile bieten Platz für notwendige Unterlagen und persönliche Utensilien am Arbeitsplatz.

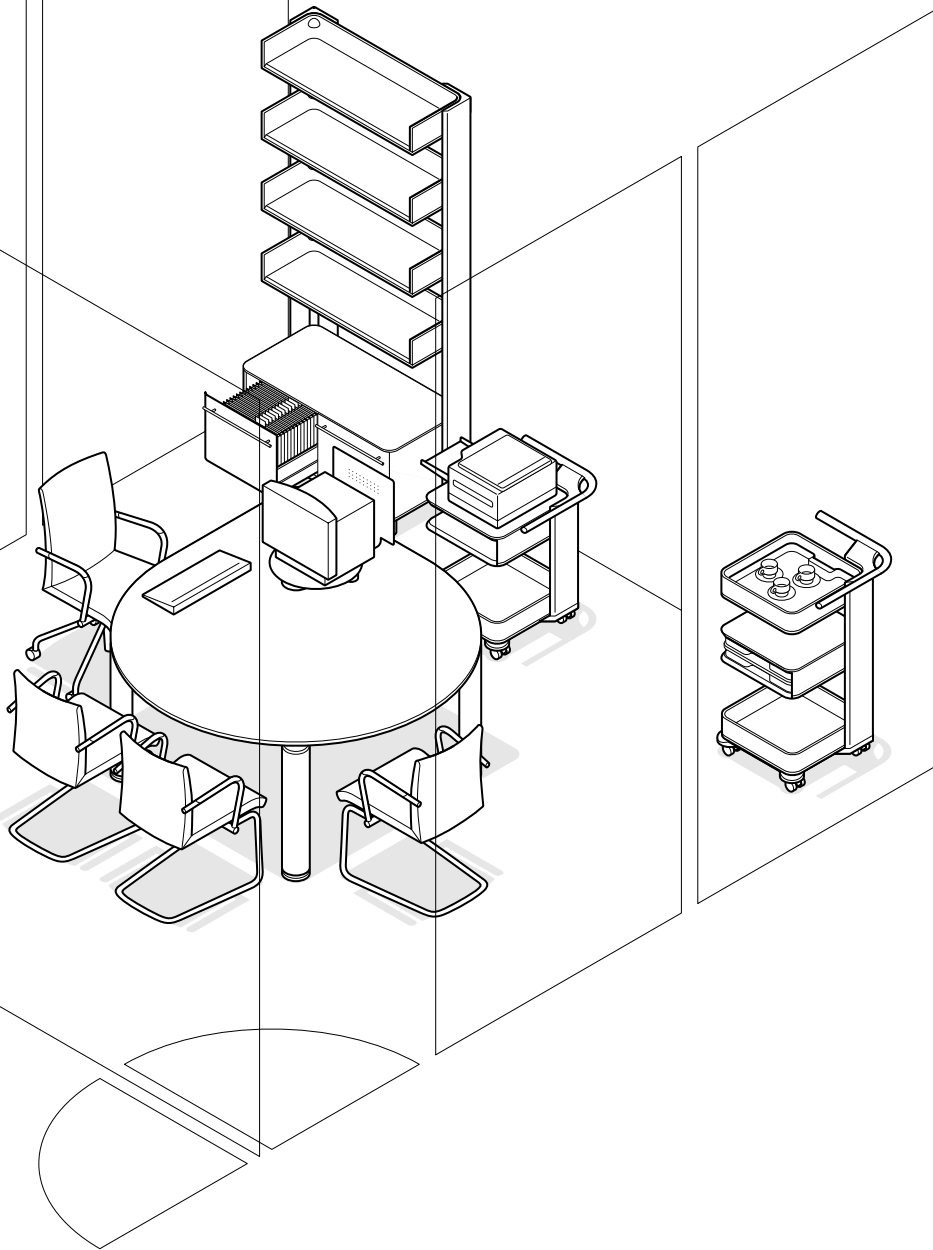


Der Gemeinschaftsbereich in diesem Teambüro bildet sich hier um einen Stehtisch. Dieser Ort ist durch offene Regale zu den Arbeitsplätzen hin abgeschirmt.

Mobile mit Overheadprojektor und Video-Equipment erweitern die Ausstattung dieses Treffpunktes – zum Beispiel für Präsentationen oder Schulungen.



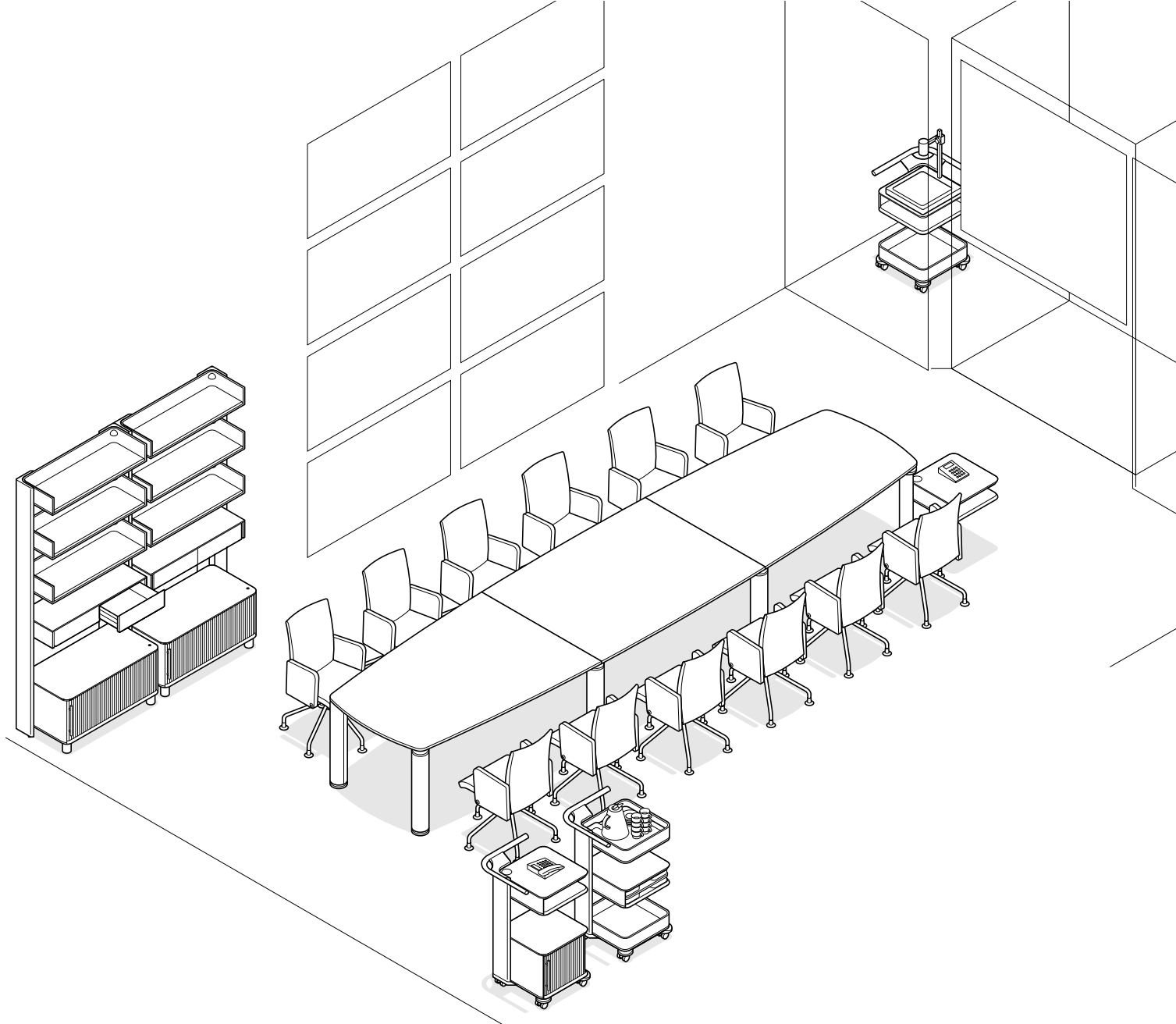
Beraten...



Die dreiviertelrunden Tische verbinden den Berater mit seinen Kunden auf eine gleichberechtigte Art. Sie sind ausreichend dimensioniert, um bequem drei (oder vier) Gesprächspartner empfangen zu können.

Häufig werden für Beratungen Computer mit dem Zugriff auf Datenbanken oder als Simulationsinstrument für individuelle Berechnungen eingesetzt. Der Bildschirm ist hier auf einer drehbaren Monitorbühne positioniert, die jeweils so orientiert werden kann, daß sie für alle Beteiligten gut einsehbar ist. Der Rechner ist unter dem Tisch auf einer am Tischbein angehängten Konsole untergebracht. Durch die verdeckte Verkabelung bleibt der Tisch frei von störenden Kabeln.

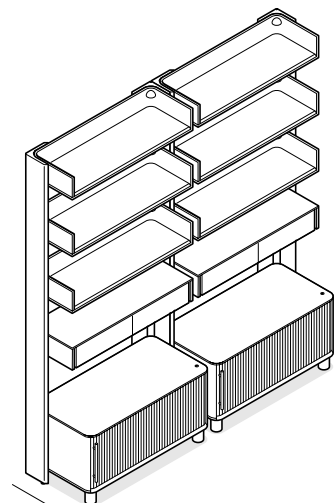
Im Regal werden Unterlagen und Prospekte aufbewahrt. Ein beigestelltes Mobil mit integriertem Stromanschluß beherbergt den Drucker, ein weiteres Mobil bewahrt Geschirr und Getränke für die Bewirtung der Kunden.



Szenario 8

Konferieren und präsentieren...

Auch im traditionellen Konferenzbereich ziehen elektronische Medien ein. Um die Entscheidungsfindung in Konferenzen zu beschleunigen, werden heute zunehmend Videosysteme oder Computer-Präsentationen eingesetzt. Die Planung eines Konferenzraums mit Medien sollte die funktionalen Bedingungen mit dem Anspruch an eine nicht durch Technik dominierte Einrichtung verbinden.

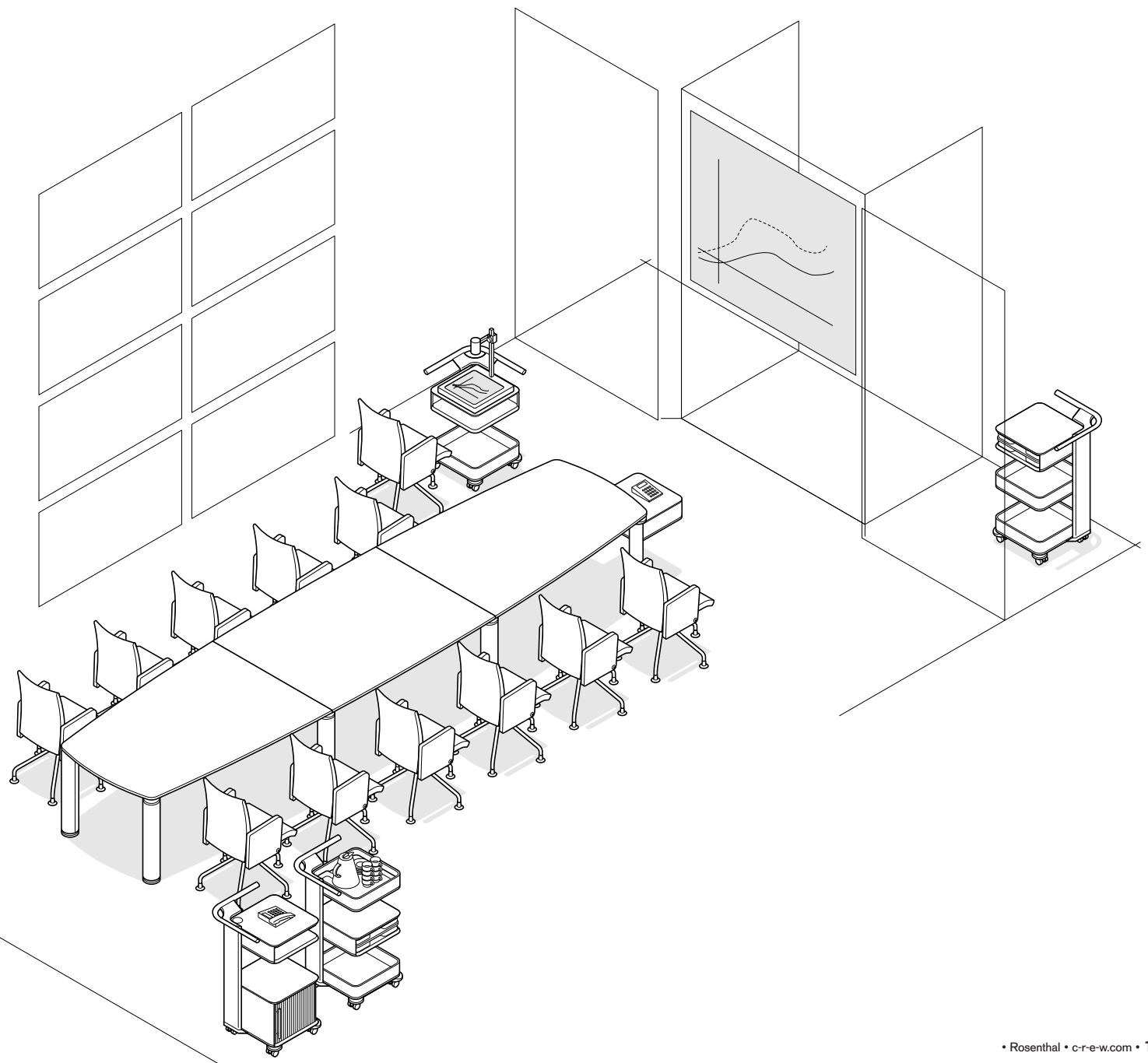
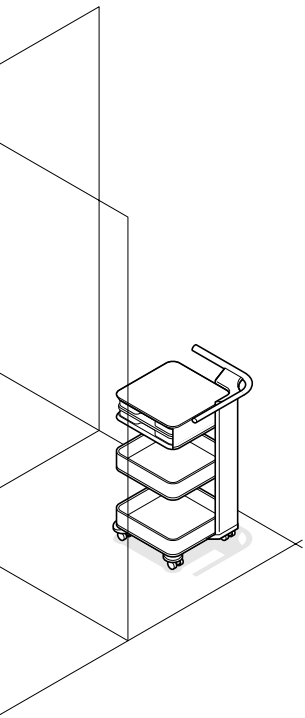


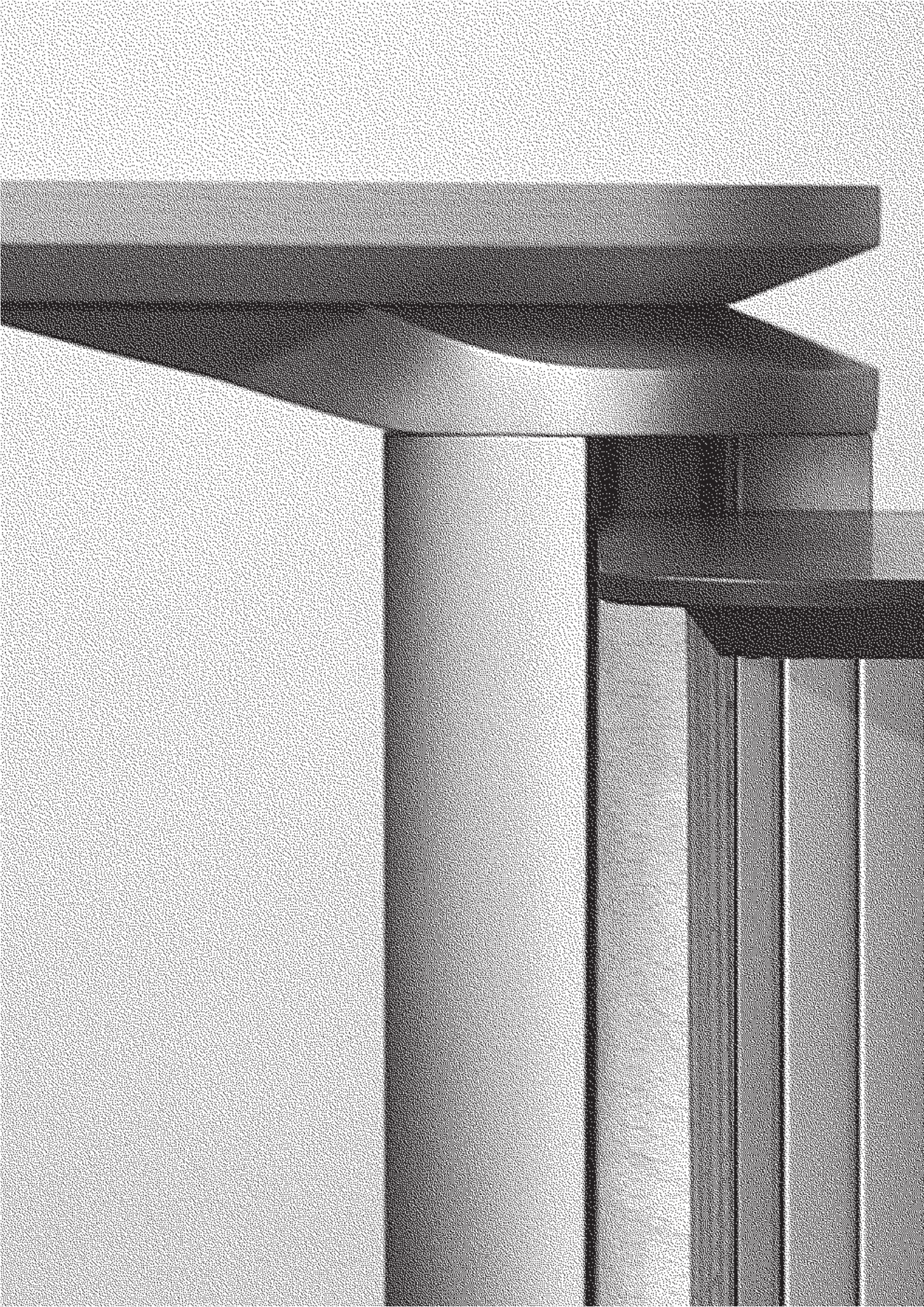
Die Tischanlage in Bootsform erlaubt den Teilnehmern, die einander nicht gegenüber sitzen, einen besseren Blickkontakt. Die Plattensegmente der Tischanlage sind über die Tischbeine fest miteinander verbunden.

An der Stirnseite des Tisches, in Richtung zur Medienwand ist ein Doppeltablar an einem drehbaren Tischbein angehängt. Es trägt die Steuerung für das hinter den Paneelen verborgene Video-Equipment und kann unter dem Tisch in 90°-Schritten hervorgeschwenkt werden.

Ein Medien-Mobil trägt den Visualizer als das video-elektronische Pendant zum Overhead-Projektor. Als Vorlagen können herkömmliche Drucksachen ebenso wie kleine dreidimensionale Gegenstände verwendet werden.

Weitere Mobile für Bewirtung und Material sowie Regale für unternehmensrelevante Unterlagen ergänzen die Ausstattung dieses Konferenzraums.





Produktkonzept:

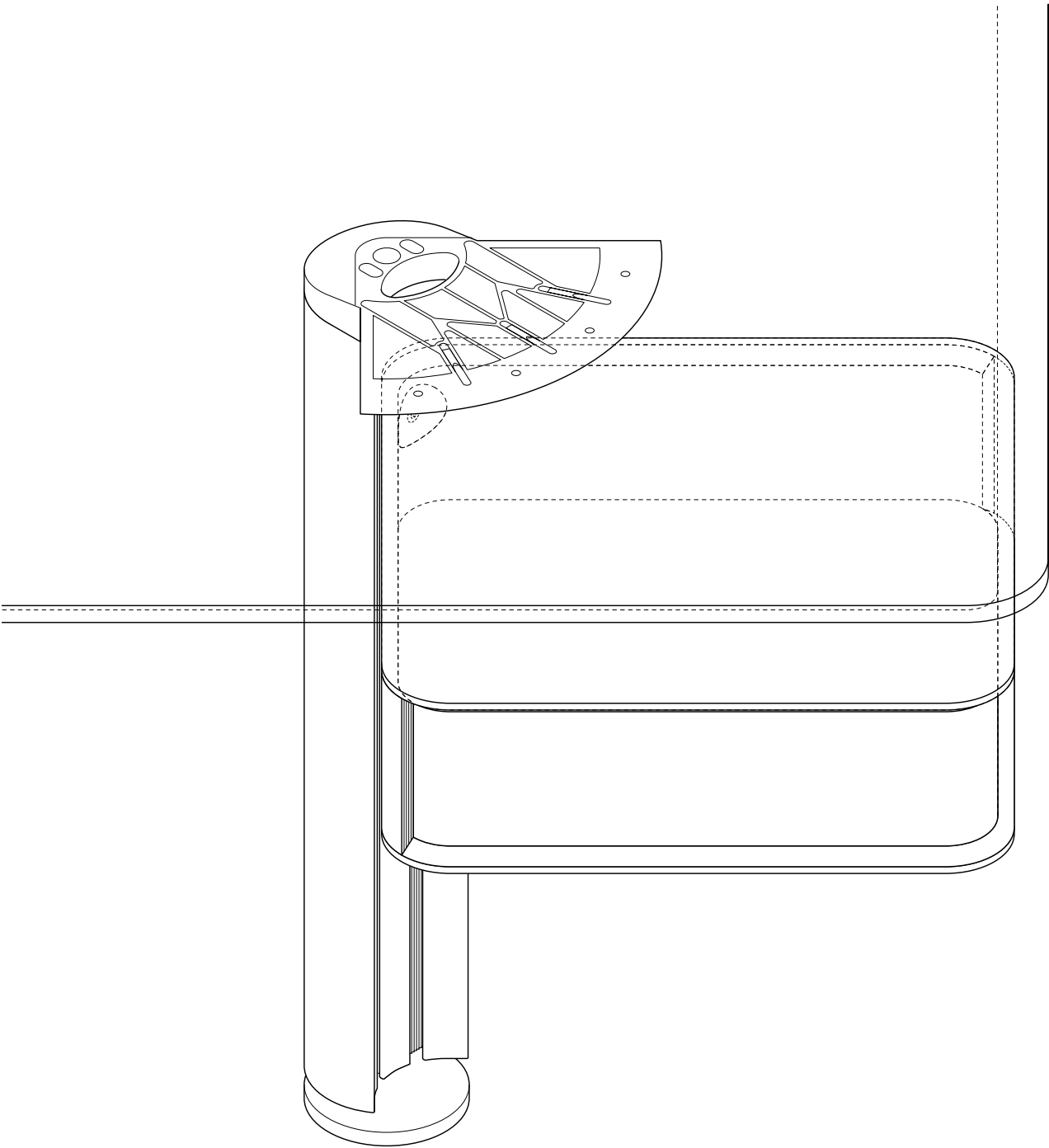
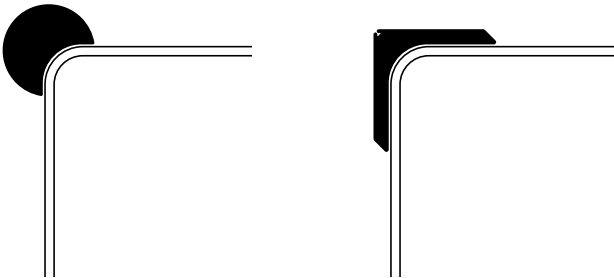
Tische

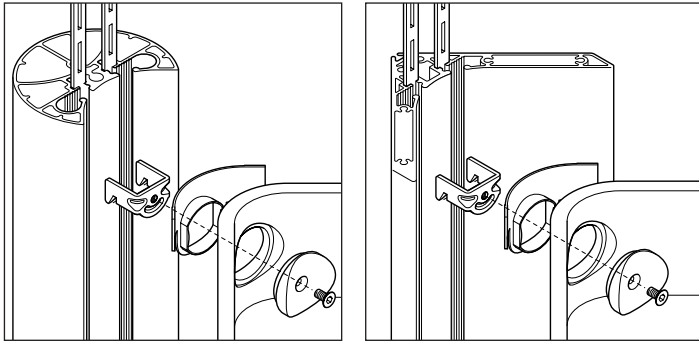
Mobile

Regale

Boards

Profile und Korpusse

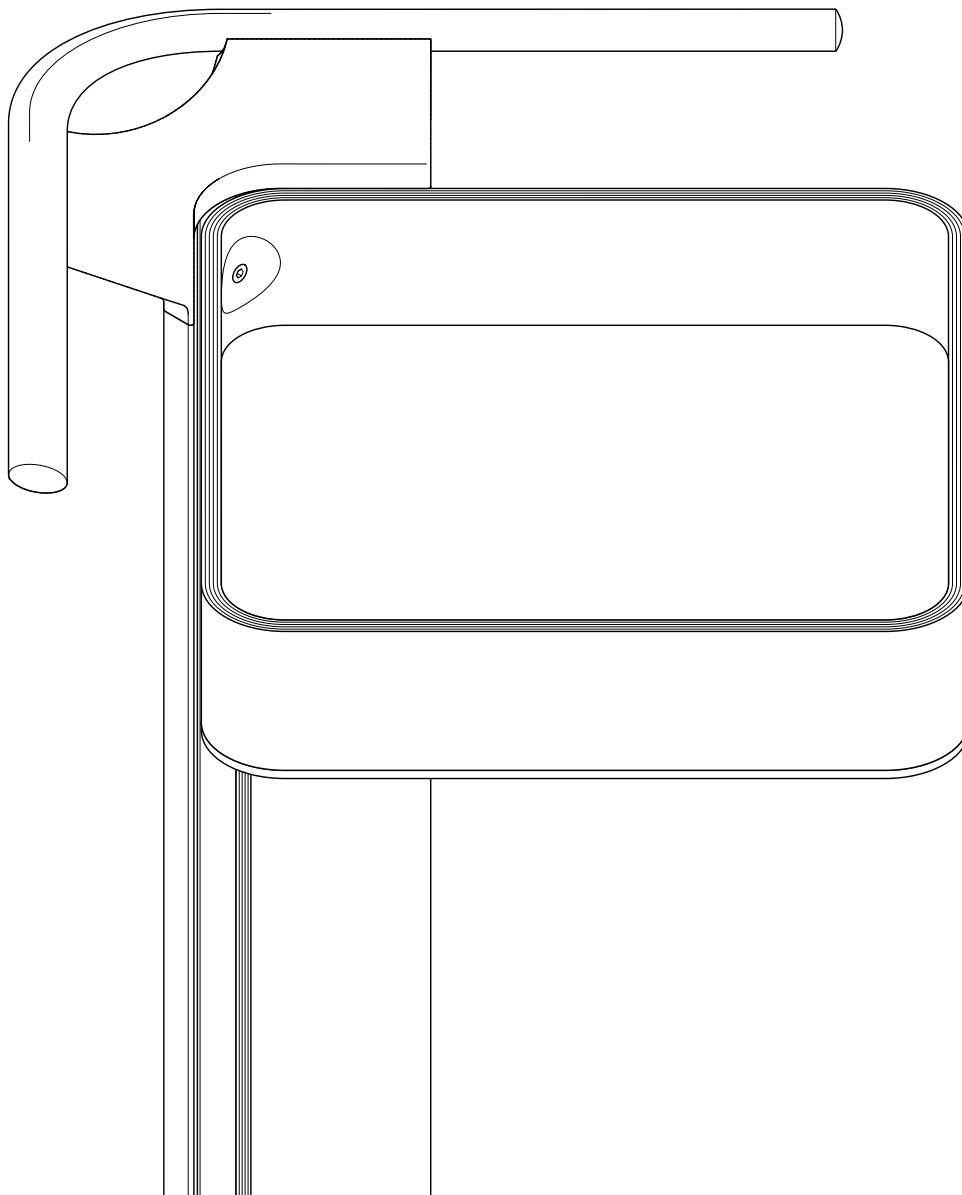




Zwei geometrisch unterschiedliche Aluminium-Strangpressprofile bilden die konstruktive Struktur des Möbel-Programms »c-r-e-w.com«. Die runden Profile dienen als Stützsäulen für Tische, die L-förmigen Profile als Tragsäulen für Mobile und für Regalstrukturen.

Beide Profile besitzen einen identischen Funktionsteil: an die integrierten Rasterschienen aus Stahlbech können verschiedene Korpusse justierbar angehängt werden. Und zwar gleichermaßen an den Tischen als auch an den Mobilien. Überdies sind beide Profile mit Kabelkanälen für die verdeckte Kabelführung ausgestattet.

Diese Variabilität in der Struktur erschließt dem Programm »c-r-e-w.com« einen weiten Gestaltungs- und Funktionsspielraum für die Einrichtungs-Konzeption.

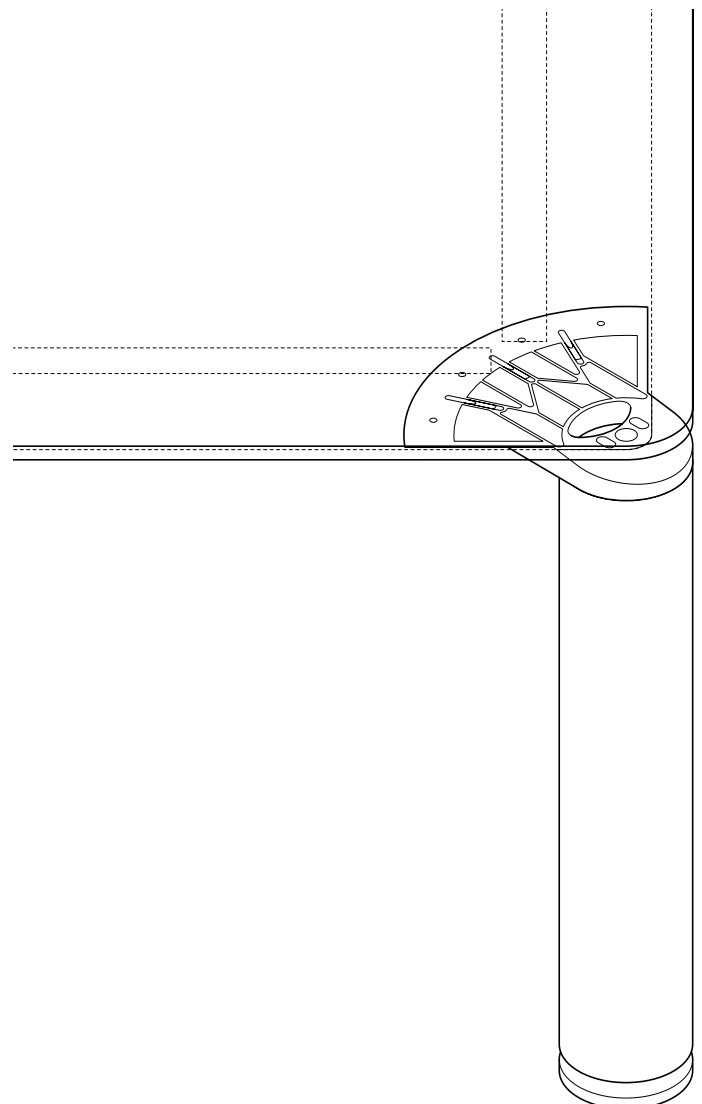
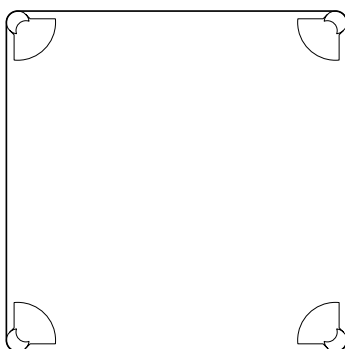
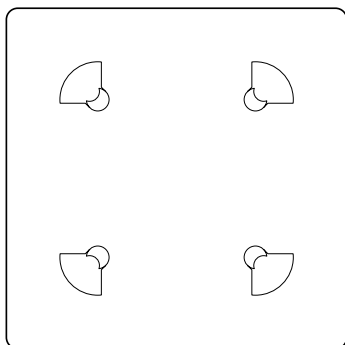
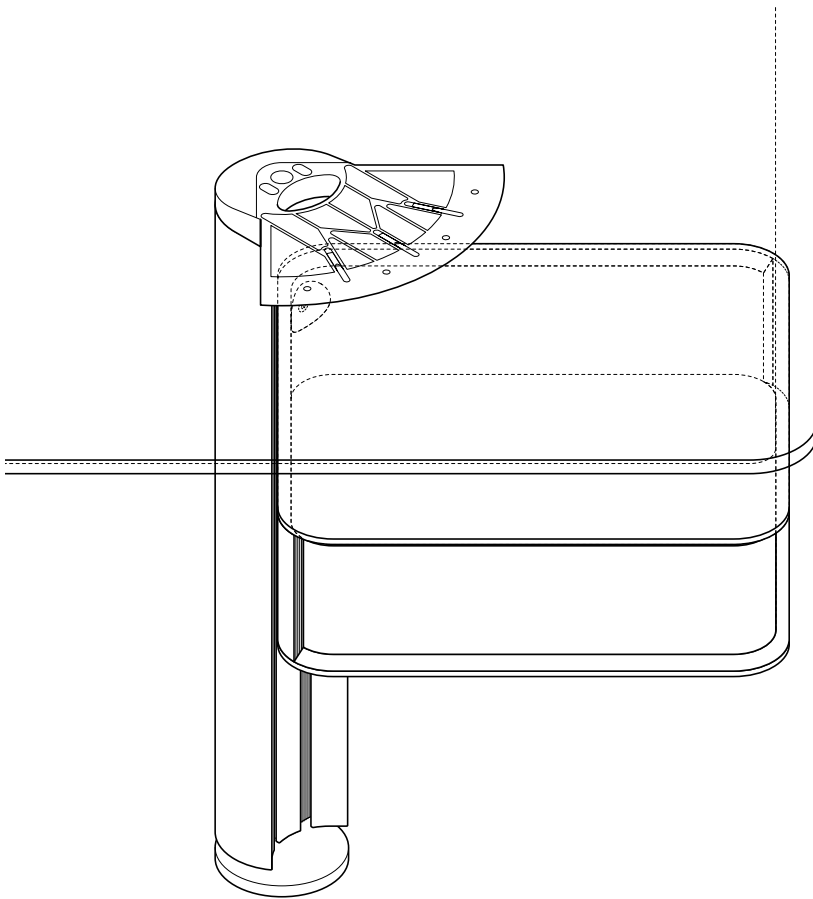


Das Tischbein

... innen oder außen stehend

Die Tischflächen mit eingelassenen, flächenbündigen Stahlzargen werden über den Tischbeinverbinder – einem stabilen Alugußteil – mit den Tischbeinen verbunden.

Im Programm von »c-r-e-w.com« werden prinzipiell zwei Tischarten unterschieden: mit nach innen gerückten Beinen als quadratische Tische für Arbeit und Besprechung; oder als Tische mit in den Ecken stehenden Beinen, die in verschiedenen quadratischen, rechteckigen und rundeckigen Formaten ausgeführt werden können.

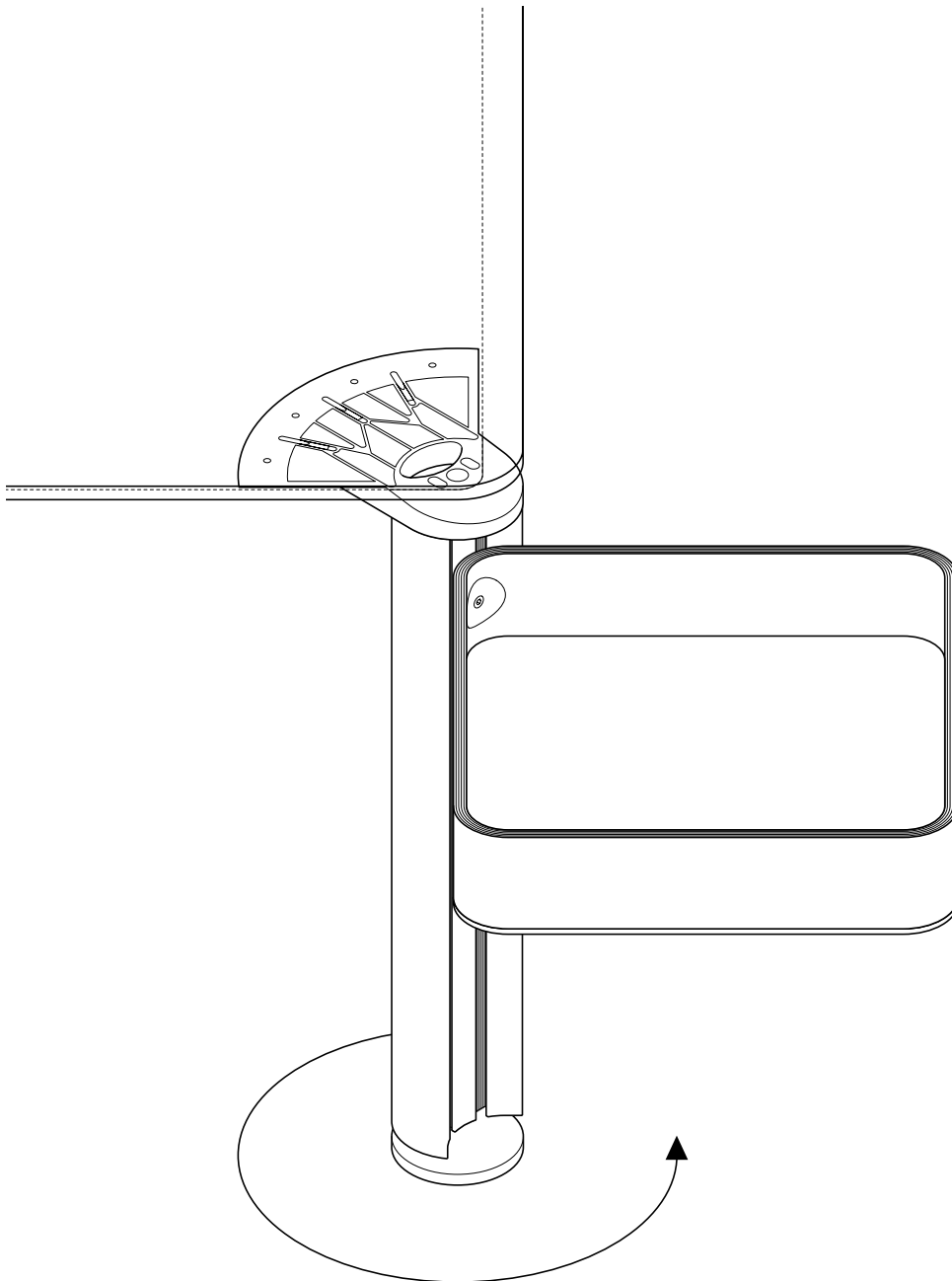


Das Tischbein

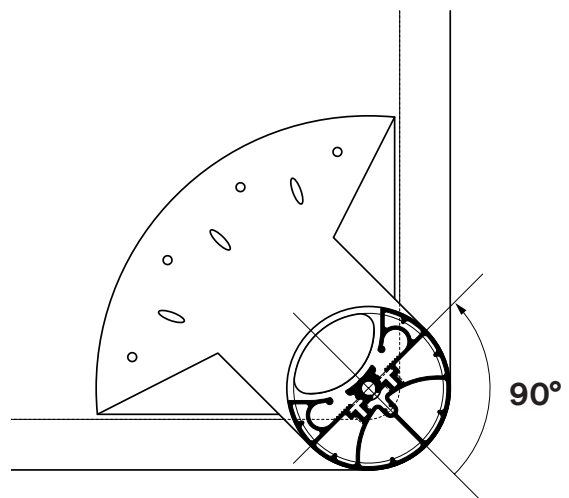
... drehbar

Die Tische mit außenstehenden Tischbeinen können wahlweise mit einem drehbaren Bein ausgestattet werden.

Das Drehbein – und damit das daran angehängte Korpusmodul – läßt sich komplett um die Längsachse drehen.



Die Rasterstufen in 90°-Winkeln ermöglichen vier exakte Positionen während der Drehung.



... die Korpusse

Geschlossene Formholzringe mit großzügigen Eckenradien bilden die Mantelflächen der Ausstattungskorpusse.

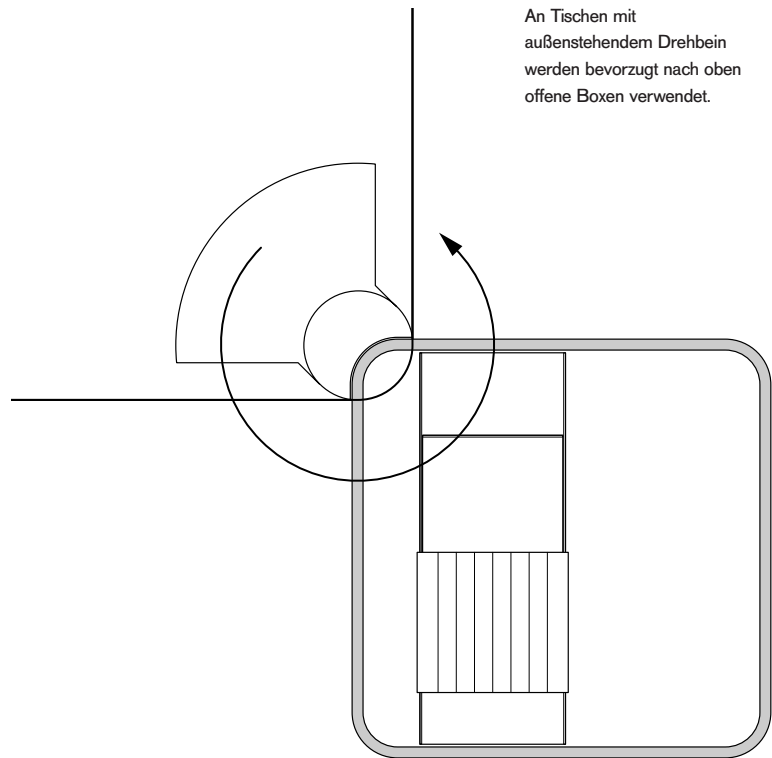
Zwei Grundformen werden unterschieden: oben offene Boxen mit Boden sowie an zwei Seiten offene Doppeltablare mit Deck- und Bodenfläche. Die horizontalen Deck- und Bodenflächen sind stets beschichtet, die Mantelflächen sind furniert: in Buche, in Ahorn natur oder in Ahorn birnbaumfarbig gebeizt.

Boxen und Doppeltablare sind in je zwei Höhen erhältlich. Die Innenmaße der Korpusboxen erlauben die Aufnahme von DIN A3 bzw. 2 x DIN A4 Formaten.

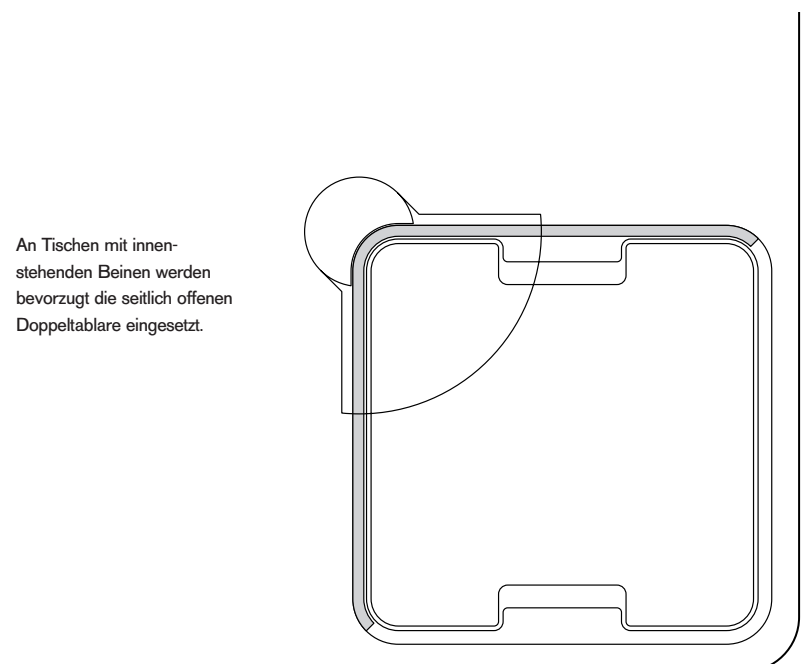
Als Organisationshilfen umfaßt das Programm ein Utensilienset, in sich stapelbare Kunststofftablets und eine Struktur für Hängemappen im DIN A4 Format.

Das flache Doppeltablar ist optional mit einem Zwischenboden versehen, so daß zwei Tablets als Schübe verwendet werden können. Als Geräteträger wird das Doppeltablar mit je einem Kabelauslaß auf der Ober- und Unterseite und mit einer Zweifachsteckdose im Innenraum ausgestattet.

Das hohe Doppeltablar wird durch einen Vertikalrollladen verschlossen.

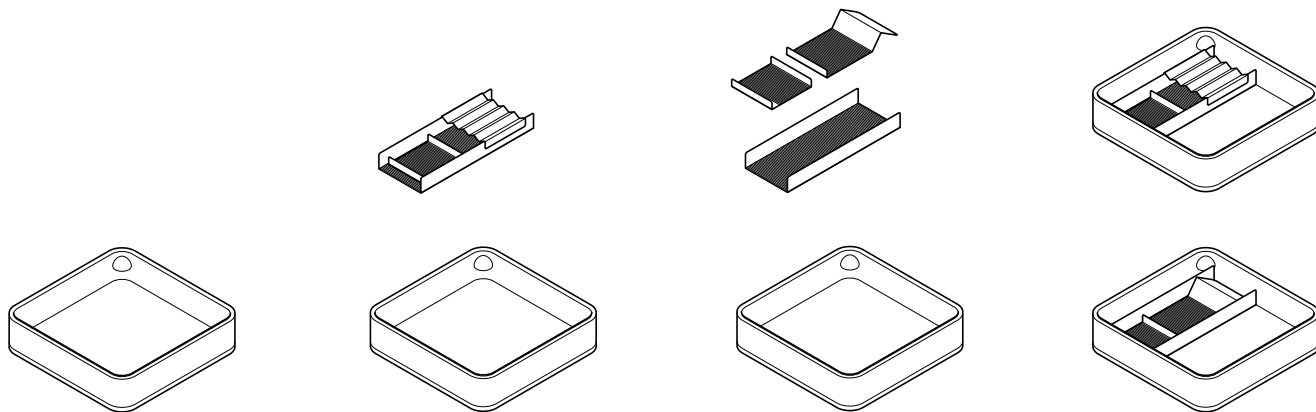


An Tischen mit außenstehendem Drehbein werden bevorzugt nach oben offene Boxen verwendet.

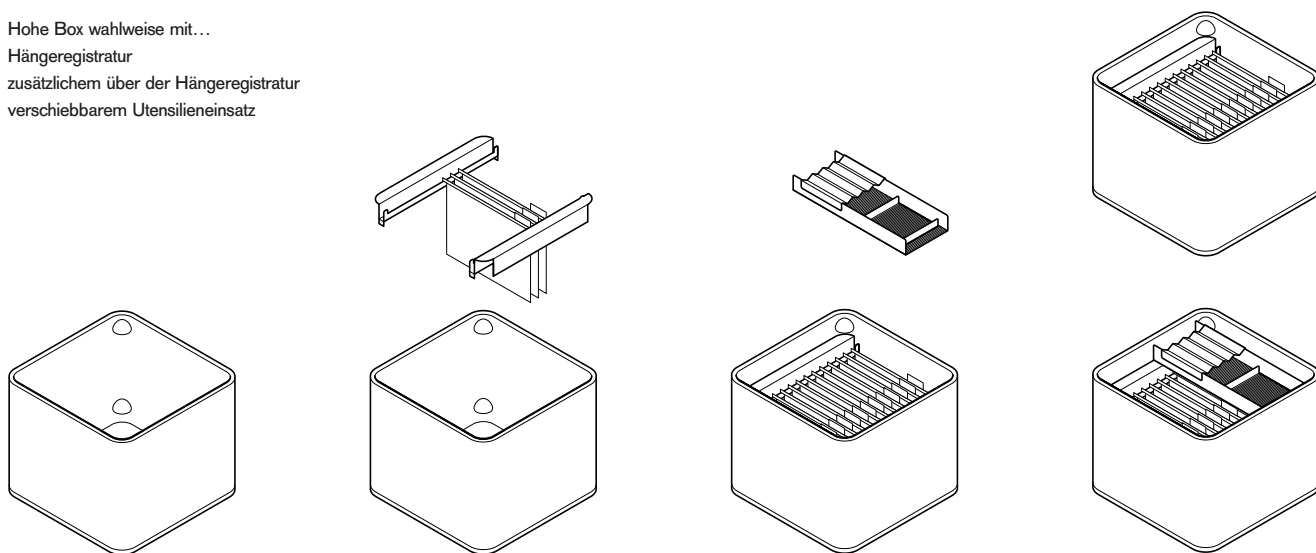


An Tischen mit innenstehenden Beinen werden bevorzugt die seitlich offenen Doppeltablare eingesetzt.

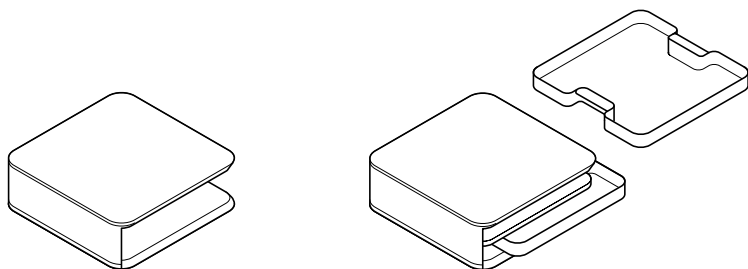
Flache Box für Bürobedarf wahlweise mit...
 Utensilieneinsatz für Kleinmaterial und Stifte
 Utensilienschale für Datenträger
 (miteinander kombinierbar)



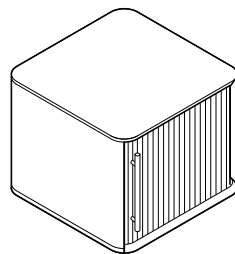
Hohe Box wahlweise mit...
 Hängeregistratur
 zusätzlichem über der Hängeregistratur
 verschiebbarem Utensilieneinsatz



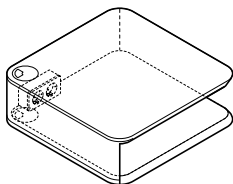
Flaches Doppeltablar
 wahlweise mit Zwischenboden
 und zwei entnehmbaren Tablettis

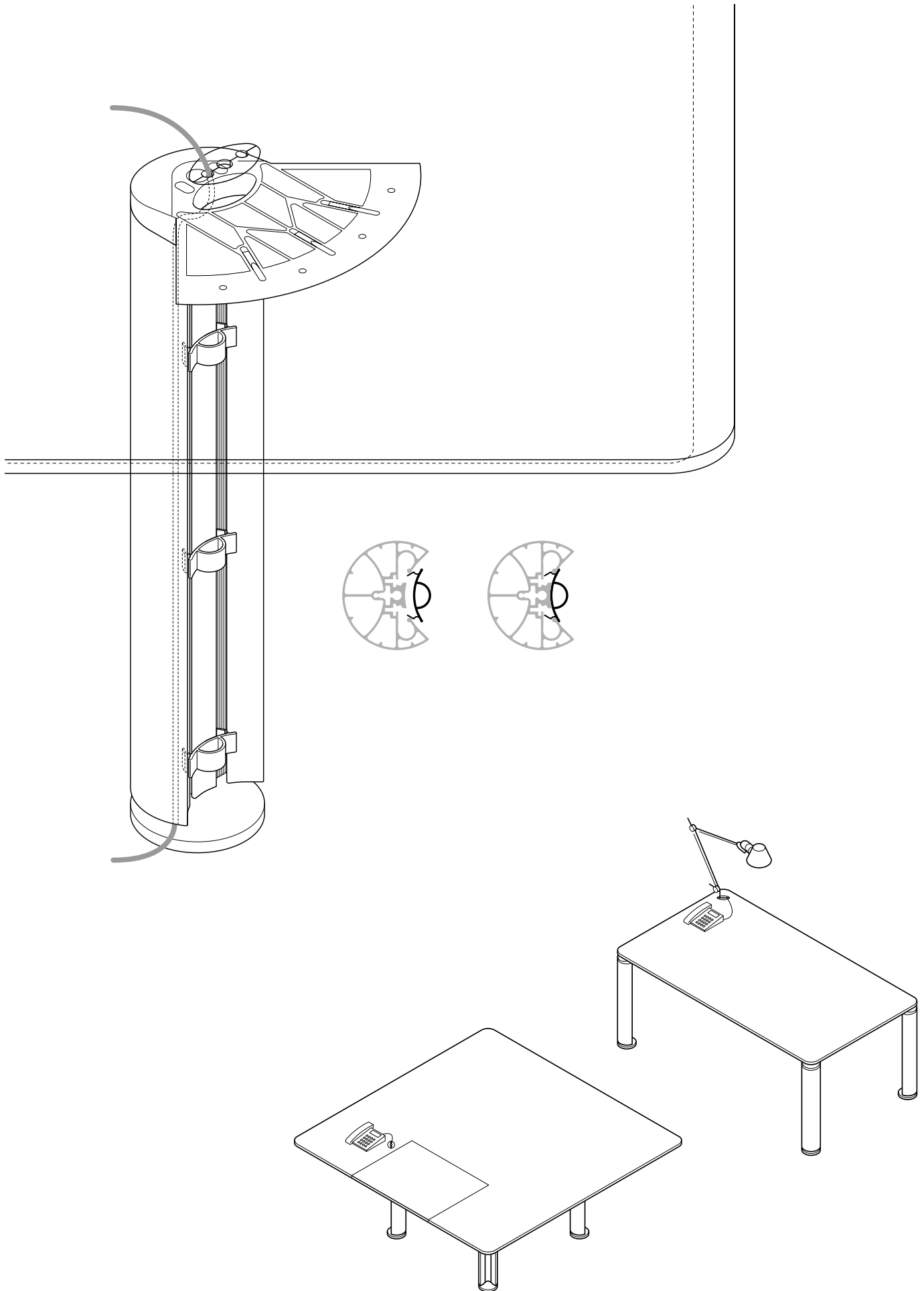


Hohes Doppeltablar
 mit Vertikalrolläden



Flaches Doppeltablar
 mit Zweifachsteckdose und Kabelauslaß



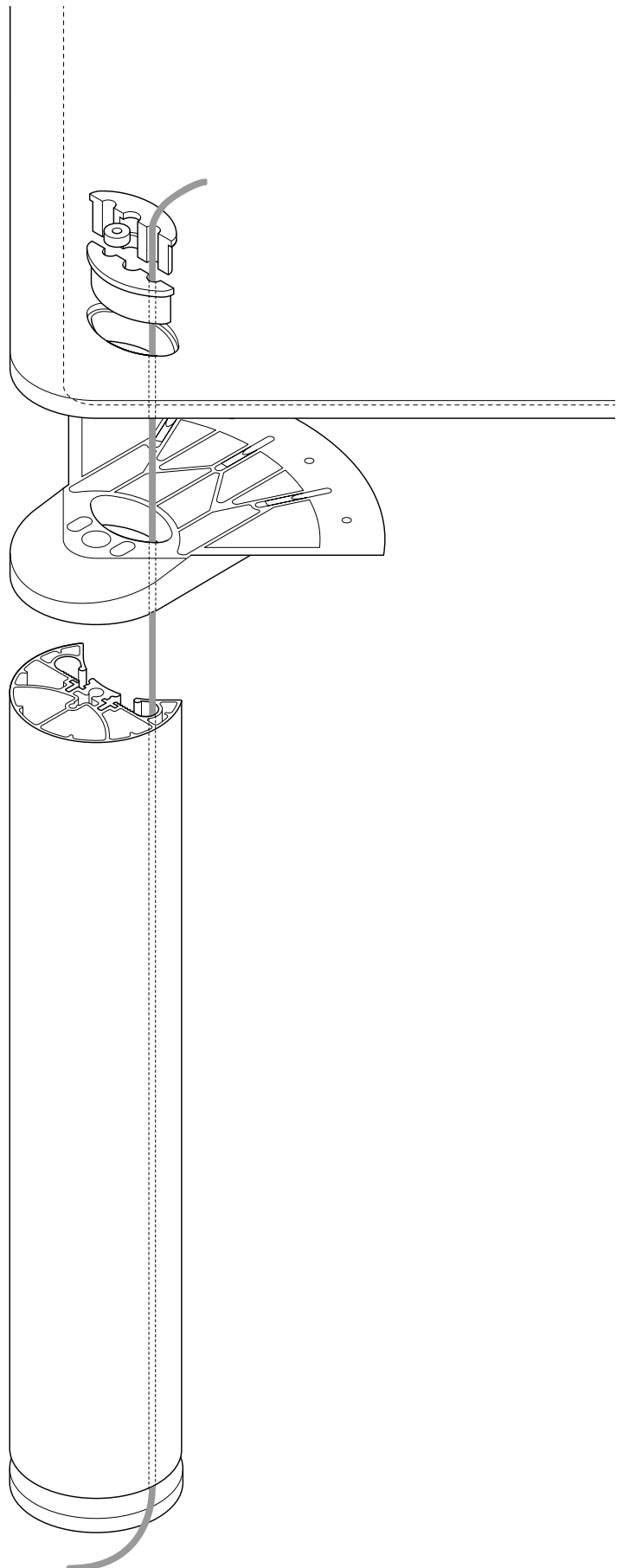


... verkabelt

Die zwei parallelen Öffnungsschlitze der Profile sind ausreichend dimensioniert, um neben Telefon- und Stromkabeln auch Computerkabel aufzunehmen. Neben den Schlitzen verläuft je ein Kabelkanal in Profilrichtung. Die durchgehende Öffnung erlaubt es an jeder beliebigen Stelle des Profils Kabel ein- oder auszuführen. Die eingelegten Kabel werden durch die Kabelclips aus flexiblem Kunststoff im Kabelkanal fixiert.

Eine elliptische Öffnung im Tisch-Bein-Verbinder gestattet die Durchführung der Kabel auf die Tischoberseite.

Der Kabeldurchlaß in der Tischfläche – ein Aluminium-Gußteil aus zwei symmetrischen Teilen – ermöglicht über verschiedene Adapter das zusätzliche Einstecken von Schreibtischleuchten.



Monitorbühne PC-Träger

Bildschirme und Rechner lassen sich mit einem eigens dafür gestalteten Zubehör und verdeckter Kabelführung in die Arbeitsplätze integrieren.

Computerbildschirme können auf rückseitig abgeschirmten Monitorträgern frei auf der Tischfläche positioniert werden.

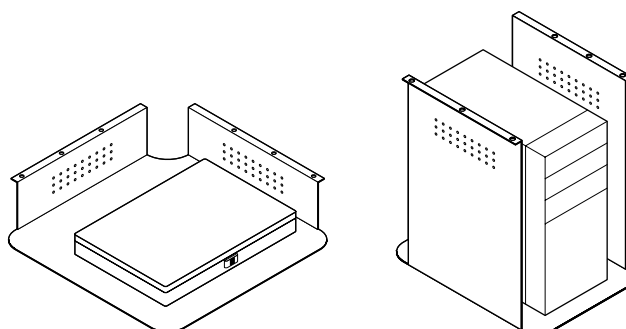
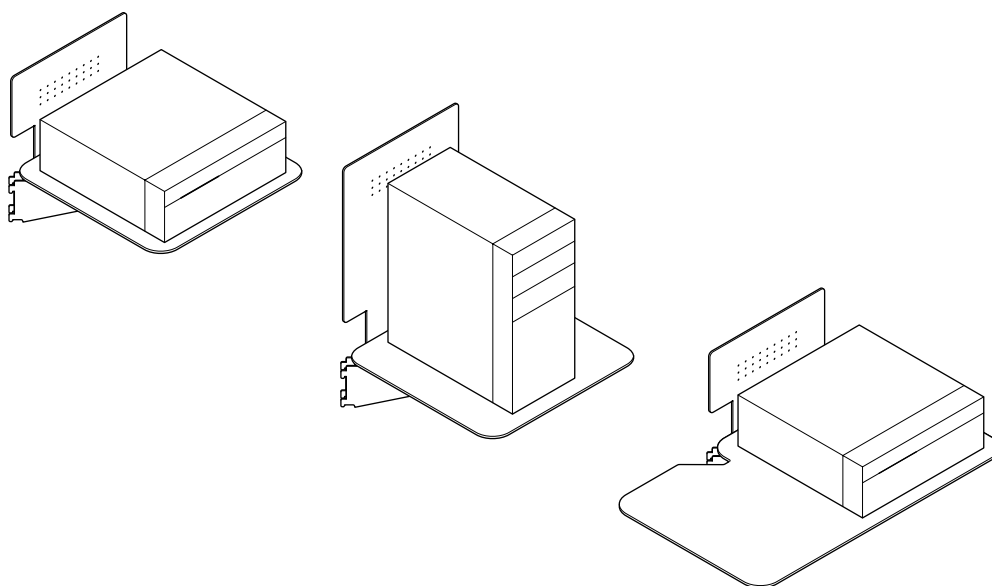
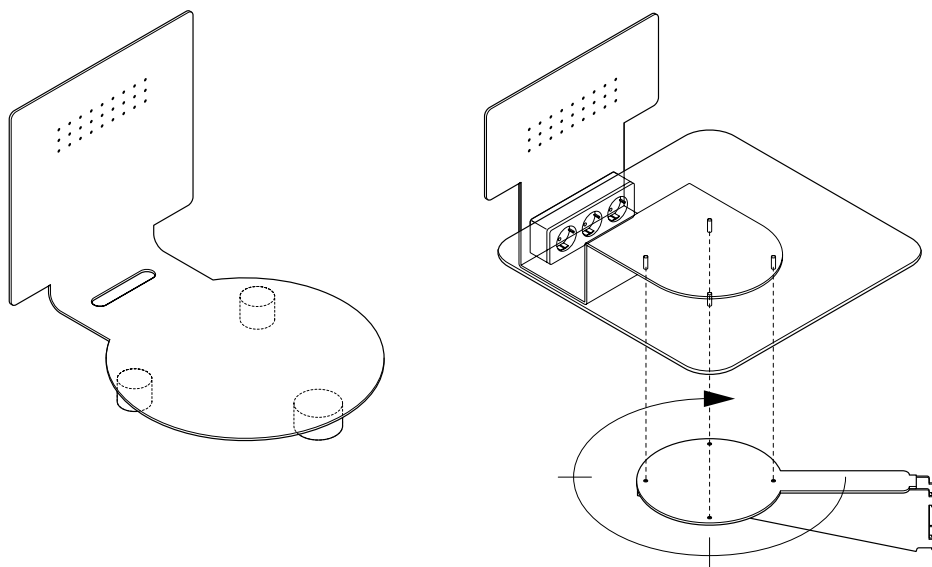
Für Rechner hält das Programm Trägerkonsolen bereit, die unter dem Tisch in das Beinprofil eingehängt werden können. Die Kabelführung auf die Tischoberseite erfolgt in den Kabelkanälen des Tischbeins.

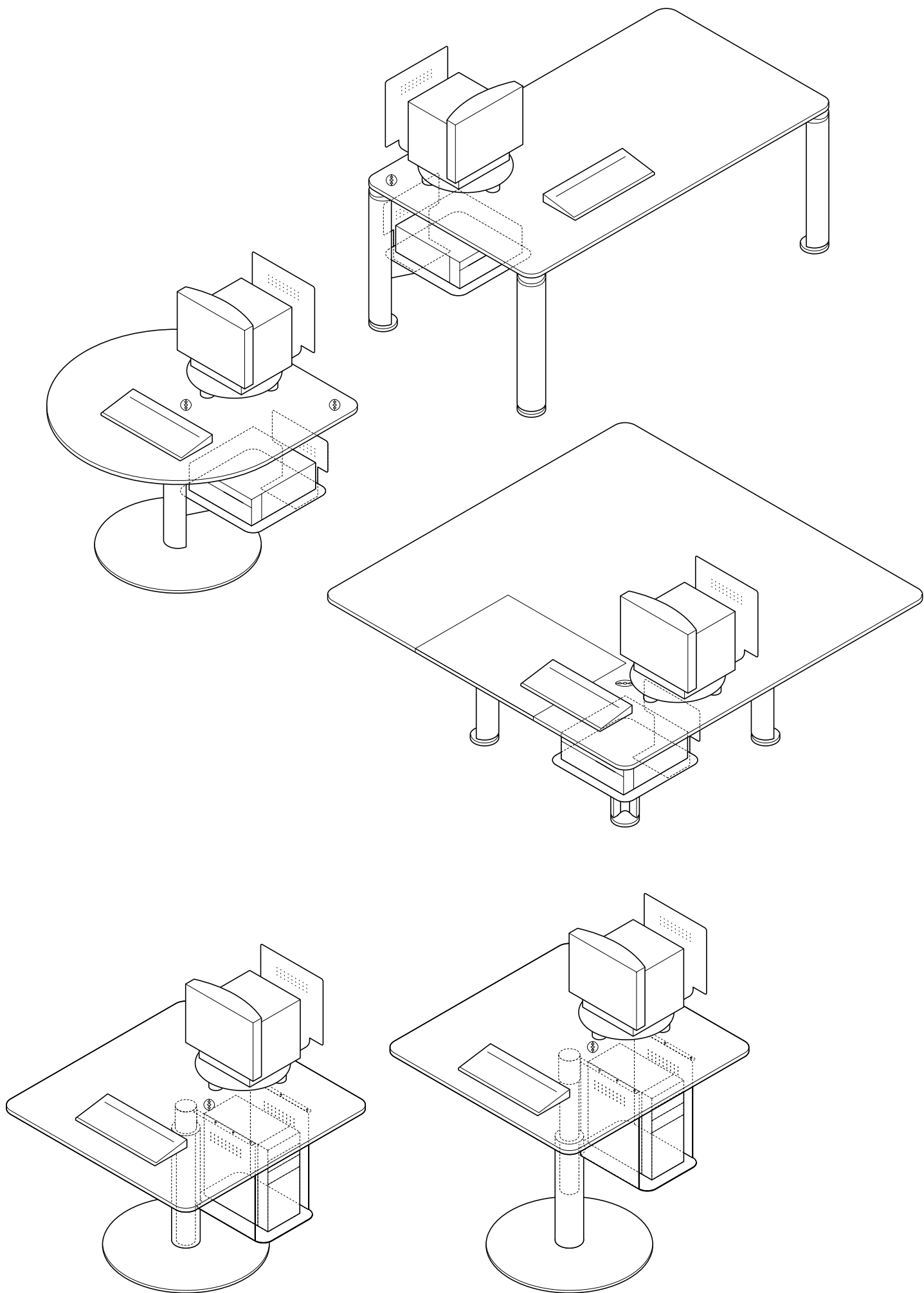
Die PC-Konsolen sind einseitig mit einer Blende versehen, die im unteren Teil ein Ablagefach für Mehrfachsteckerleisten besitzt.

Die Blende kann in zwei unterschiedlichen Höhen gewählt werden – für flache Desktop- oder hohe Tower-Rechner – und ist in vier Positionen an der Konsole montierbar. So lassen sich die PC-Träger sehr flexibel an den innen- oder außenliegenden Tischbeinen anbringen.

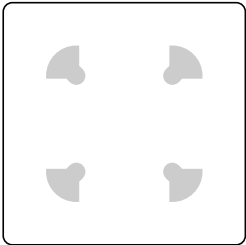
Wahlweise ist eine überbreite Stellfläche einsetzbar, die eine zusätzliche Ablage – beispielsweise für Drucker – bietet.

Konsolen für höhenverstellbare Tische werden unter der Tischplatte befestigt. Sie nehmen entweder den Tower-Rechner oder den Laptop in die Docking-Station auf.

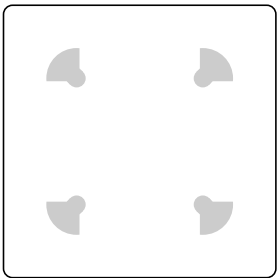




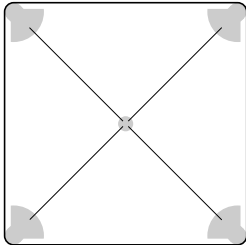
Freitragende Tischflächen
(Maße in cm)



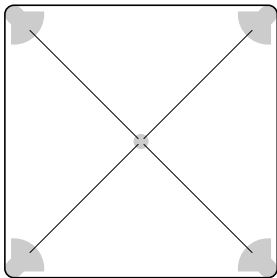
160/160



180/180



160/160



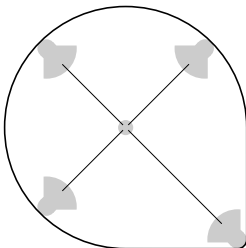
180/180



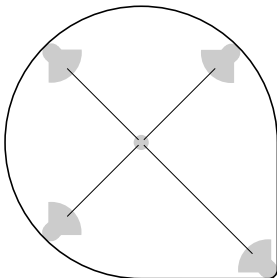
180/100



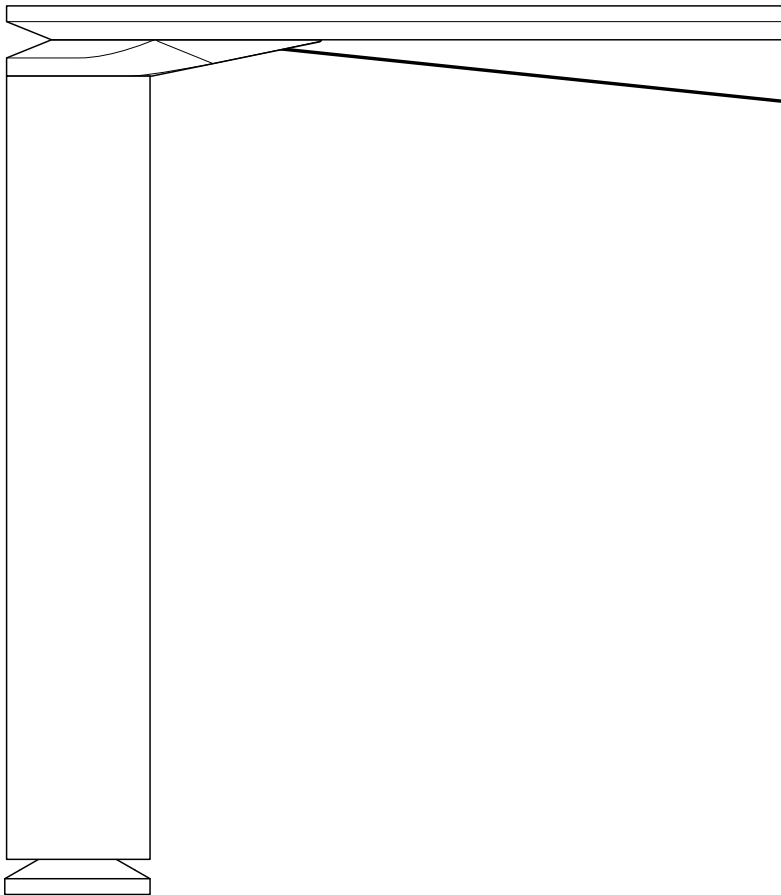
200/110



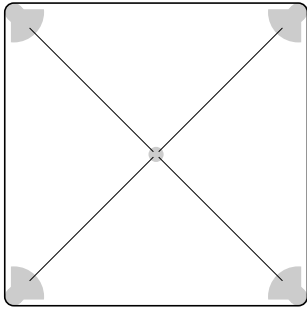
160/160



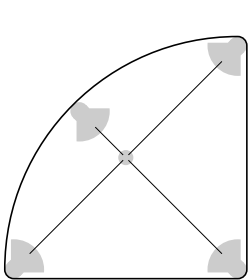
180/180



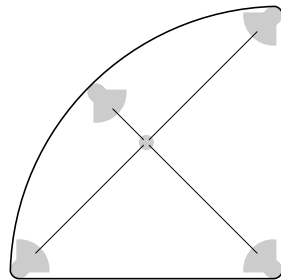
Plattenformate und Unterspannung



200/200



160/160

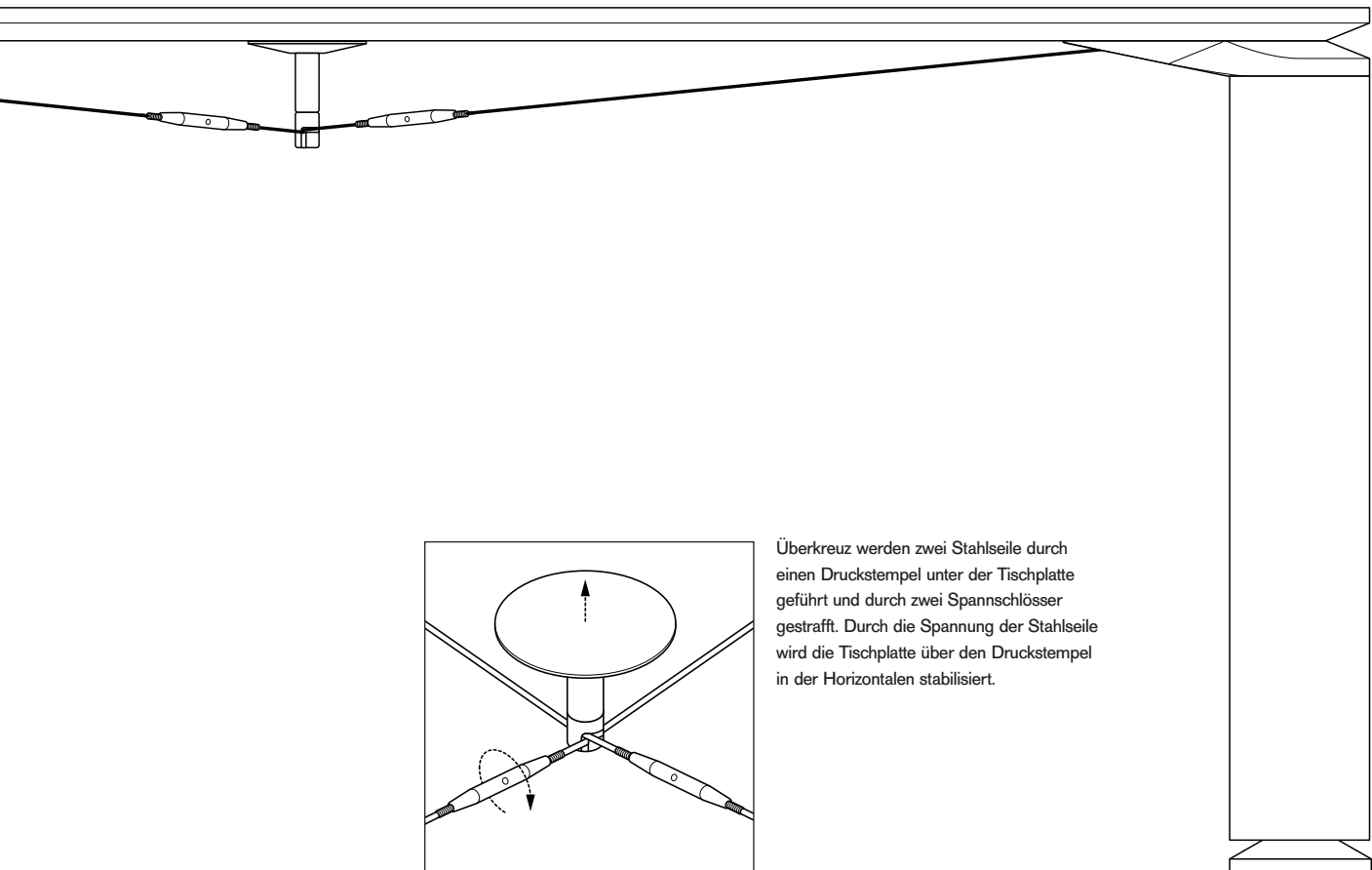


180/180

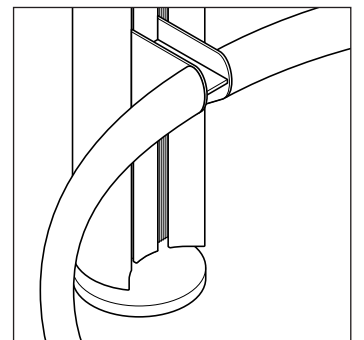
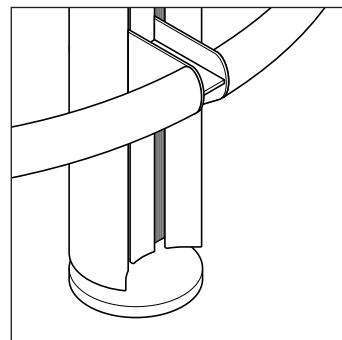
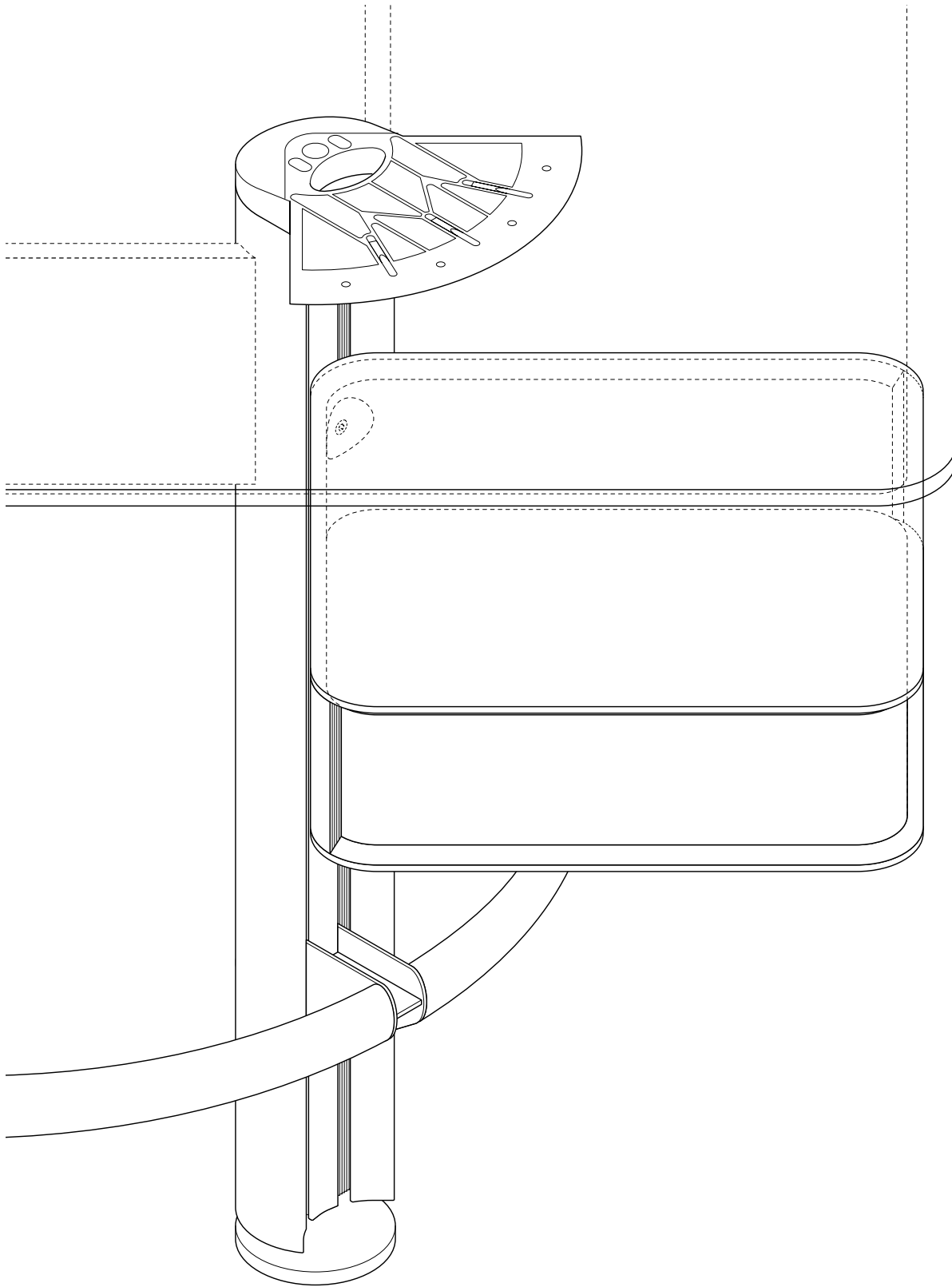
Alle Tischflächen werden über den Tisch-Bein-Verbinder aus Aluguß mit den Tischbeinen verbunden.

Bei Tischen mit außenstehenden Tischbeinen und einer Größe ab 160 x 160 stabilisiert eine elegante Stahlseilunterspannung und die flächenbündig eingelassene Stahlzarge die Planizität der Tischflächen.

Die Tischplatten sind in Buche, Ahorn oder Birnbaum furniert – quadratische Tische auch mit Kreuzfuge.



Überkreuz werden zwei Stahlseile durch einen Druckstempel unter der Tischplatte geführt und durch zwei Spannschlösser gestrafft. Durch die Spannung der Stahlseile wird die Tischplatte über den Druckstempel in der Horizontalen stabilisiert.



... quadratisch oder rund

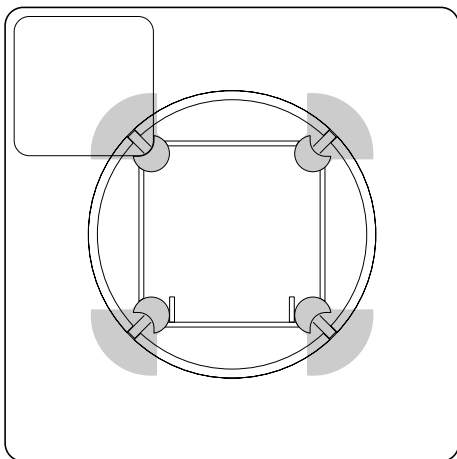
Zwei Stehtische mit umlaufender Fußzarge gehören zum Standardumfang des Programms »c-r-e-w.com«.

Am quadratischen Stehtisch mit innenstehenden Beinen lassen sich die verfügbaren Korpusse anhängen.

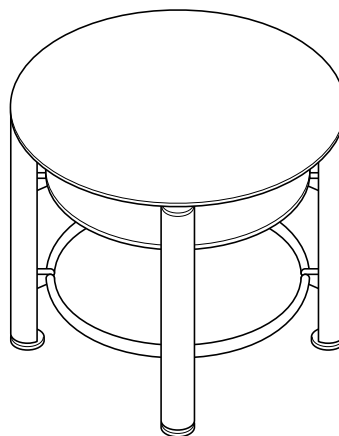
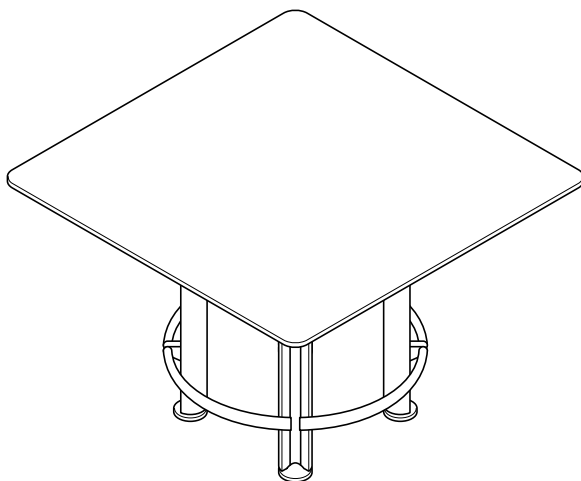
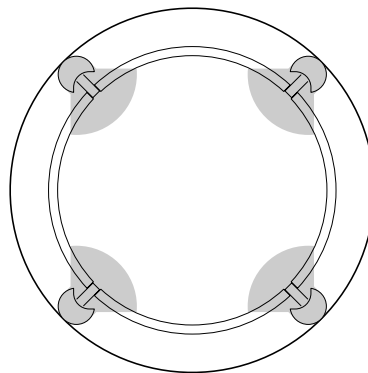
Ein innenmontiertes Ablagefach stabilisiert den Tisch zusätzlich.

Der runde Tisch mit außenstehenden Beinen besitzt dagegen eine zweite Ebene unter der Tischfläche.

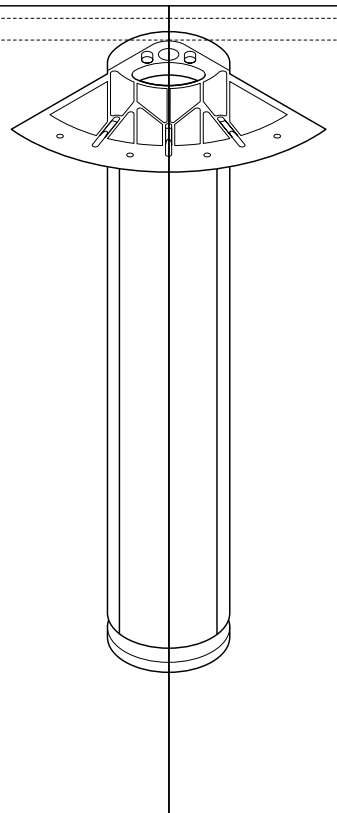
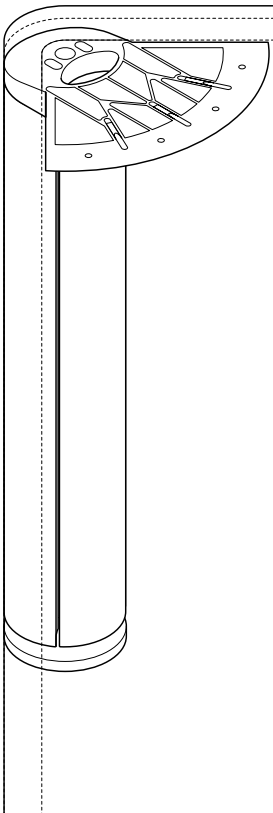
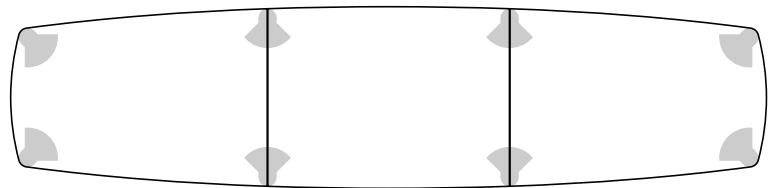
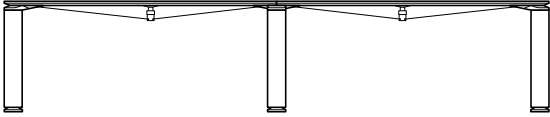
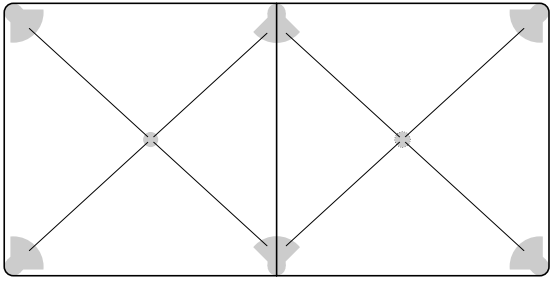
150/150



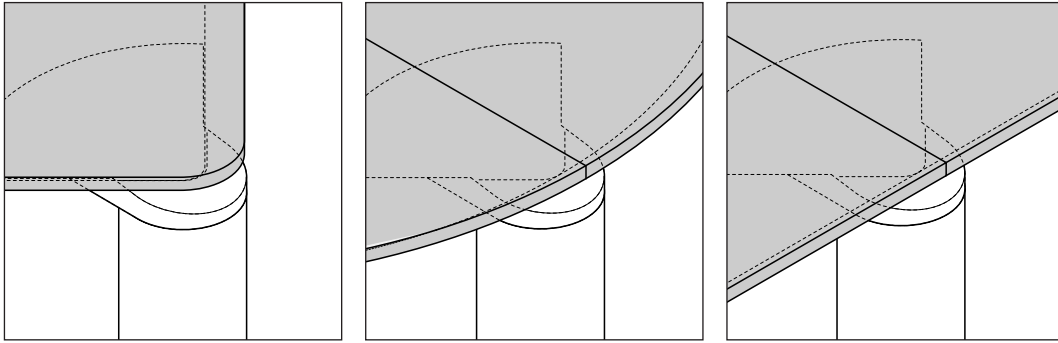
120/120



Beide Stehtische haben trotz unterschiedlicher Erscheinung die identischen Bauteile für das Gestell.

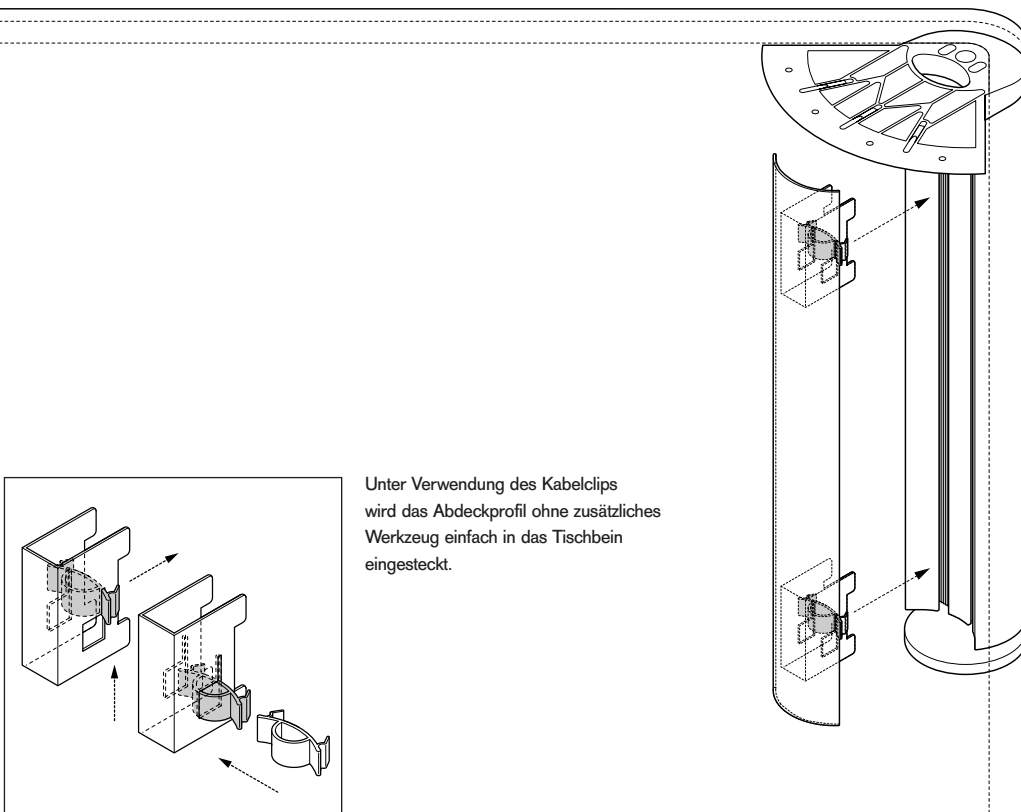


Platten-Addition



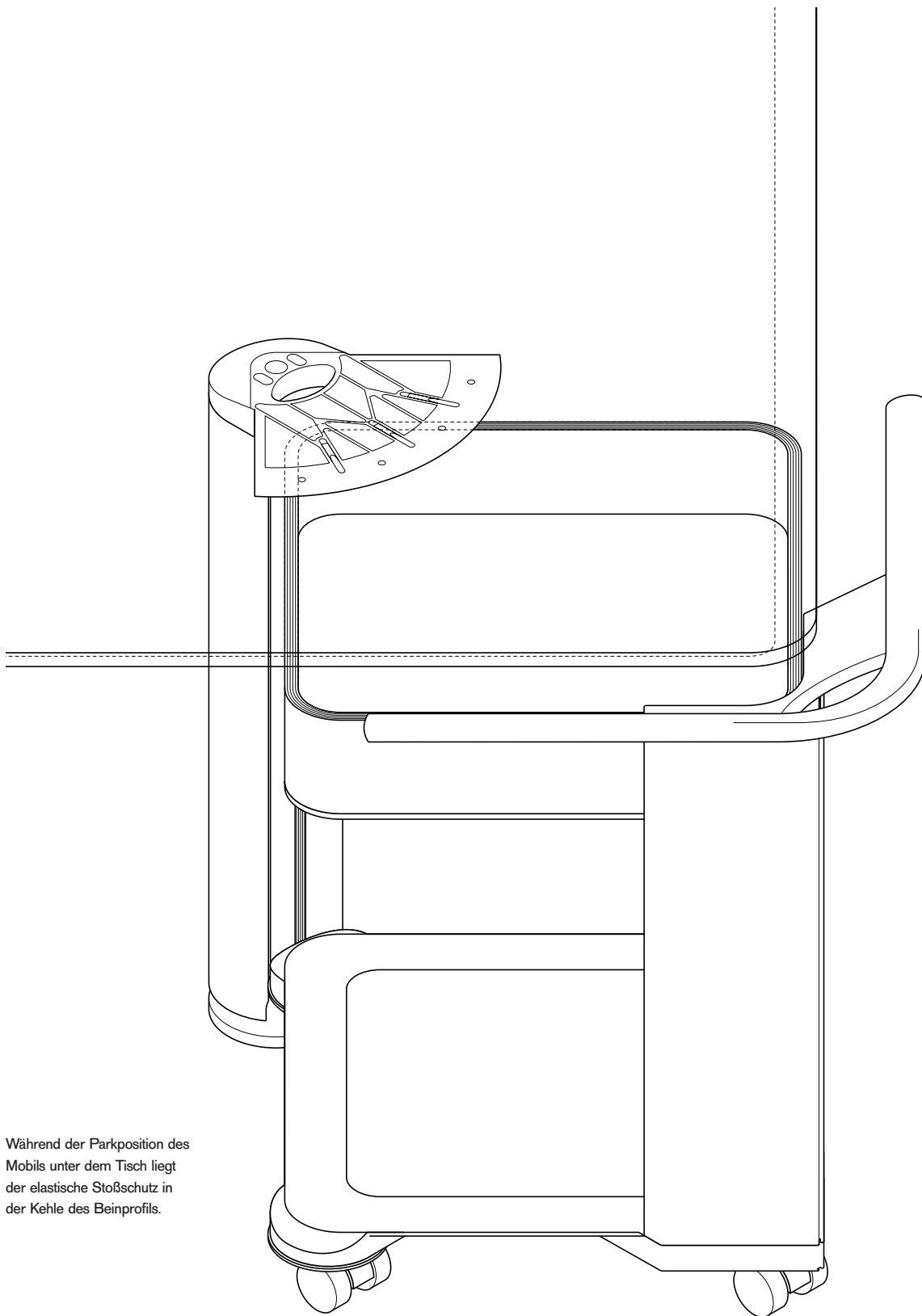
Die Verbindung von Tischflächen aus mehreren Segmenten zu linearen Konferenztischen erfolgt mittig über der Auflageplatte des Tisch-Bein-Verbinders.

Bei der Addition von quadratischen Tischflächen ab einer Größe von 180 x 180 cm werden die Tischplatten wiederum durch eine Stahlseilunterspannung stabilisiert.



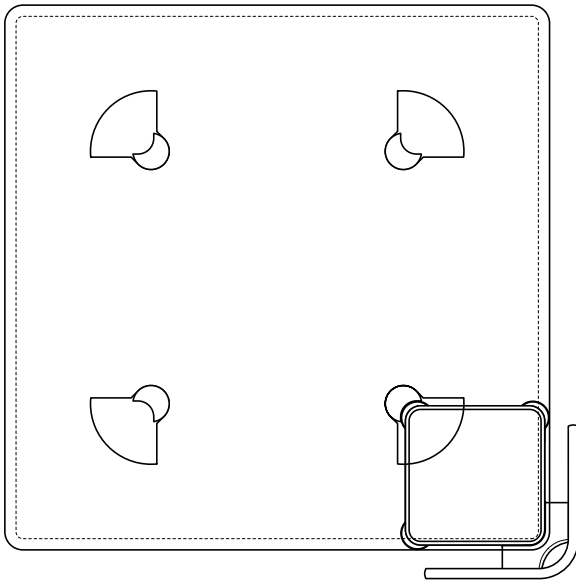
Unter Verwendung des Kabelclips wird das Abdeckprofil ohne zusätzliches Werkzeug einfach in das Tischbein eingesteckt.

Die Kehle im Beinprofil mit den Öffnungen für die Korpusanhängung kann wahlweise durch eine Abdeckung bündig verschlossen werden. Die Montage des Abdeckprofils erfolgt werkzeuglos durch Einstecken in die Rasterschiene des Tischbeinprofils. Die Möglichkeit der Verkabelung der Tischbeine besteht weiterhin und kann jederzeit ohne Aufwand verändert werden.



Während der Parkposition des
Mobils unter dem Tisch liegt
der elastische Stoßschutz in
der Kehle des Beinprofils.

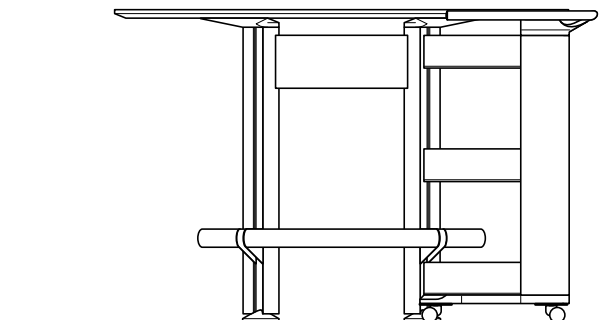
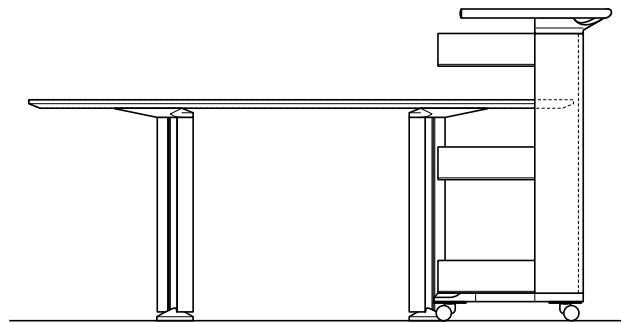
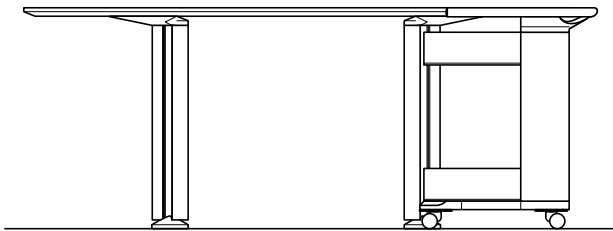
Tische und Mobile

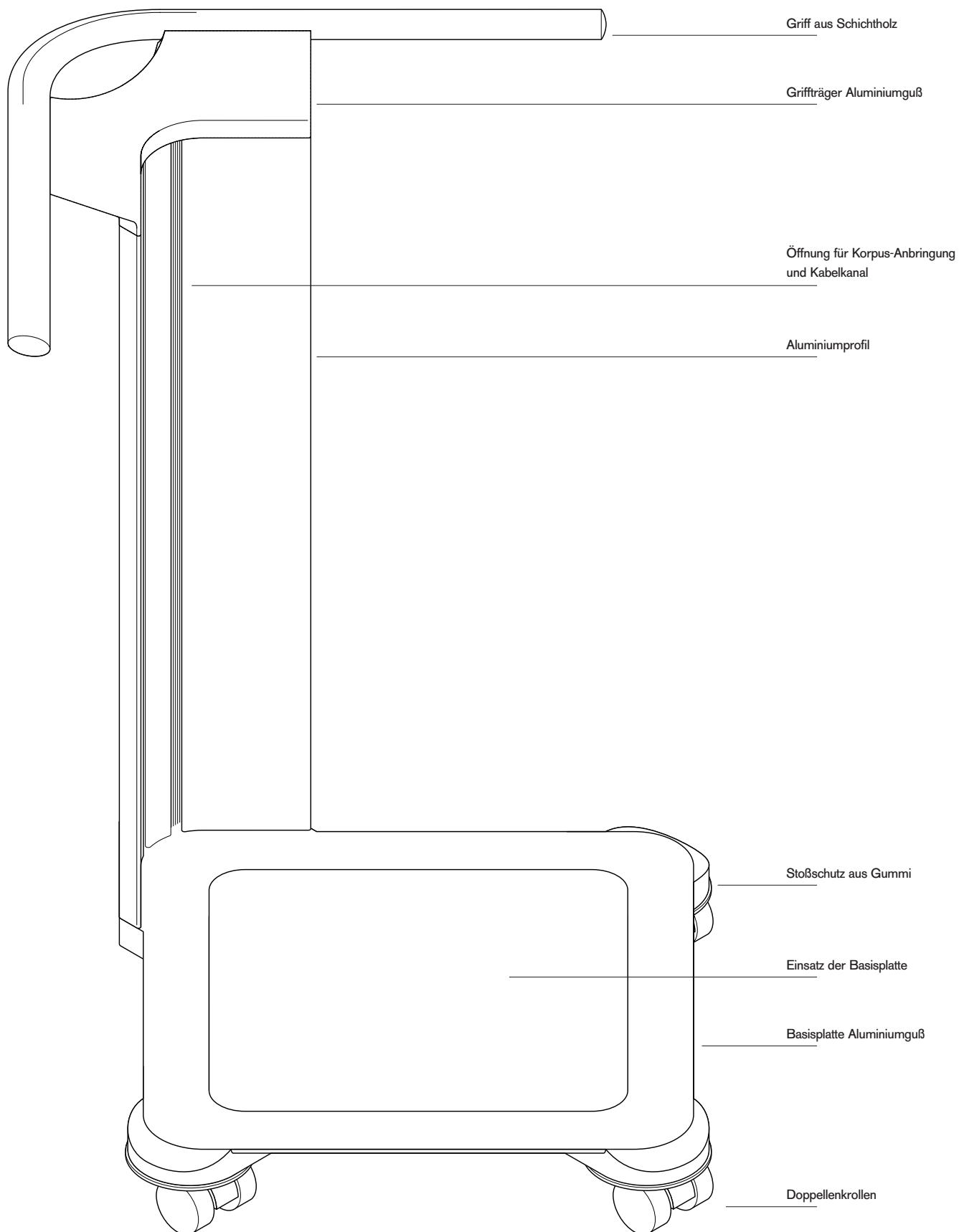


In sinnvoller Ergänzung zu den Tischen übernehmen die Mobile mit ihren verschiedenen Korpusen die Aufgabe, die allfälligen Dinge beweglich zu organisieren.

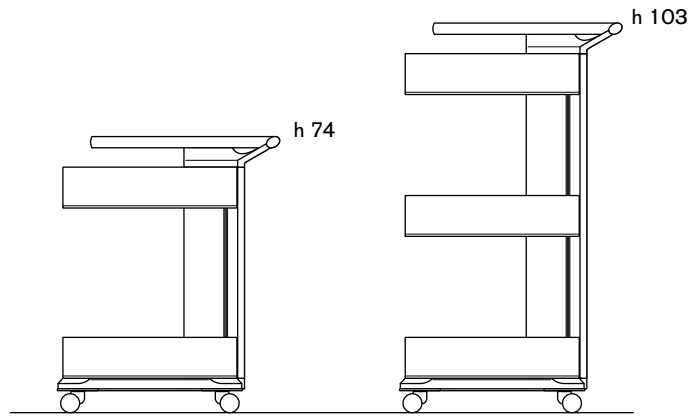
Bei den Tischen mit innenstehenden Beinen können die Mobile unter den Ecken des Tisches „geparkt“ werden. Der elastische Stoßschutz an den Ecken der Basisplatte liegt während der Parkposition in der Kehle des Beinprofils. Der Griffbügel aus Schichtholz bildet einen Abschluß in gleicher Höhe mit der Tischkante.

Das Mobil mit Höhe 103 cm kann in der Weise an Tische mit der Sitzhöhe in 74 cm gefahren werden, daß der obere Korpus über die Tischfläche ragt.





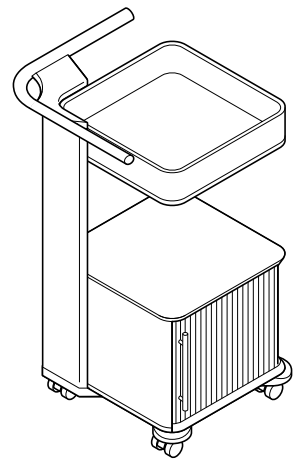
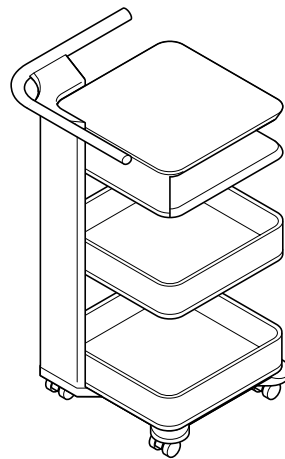
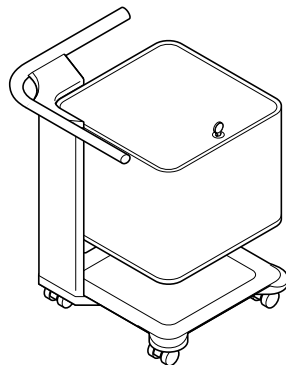
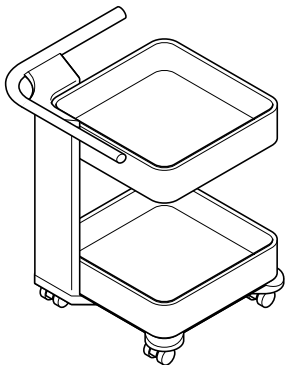
Die Struktur



Bei den Mobilen bildet das L-Profil – in zwei unterschiedlichen Höhen – die vertikale Tragsäule für die Anbringung der Korpusse. Nach oben hin wird das Profil durch den Griffträger aus Aluminium abgeschlossen. Dieser trägt einen um 90° gebogenen und im Querschnitt elliptischen Bügel aus Schichtholz – in Buche, Ahorn- oder Birnbaum-Farbe.

Am unteren Ende ist das Profil fest mit der Basisplatte aus Aluminium verschraubt. In die mittige Öffnung der Basisplatte wird wahlweise ein Stahlblech als Abdeckung eingelegt oder eine Kabelschale mit integrierter Kabelrolle.

An den drei dem Profil abgewandten Ecken der Basisplatte ist jeweils ein elastischer Stoßschutz aus Gummi angebracht.



... die Korpuse

Die Korpuse für die Mobile sind baugleich mit denen für die Tische (s. S. 26f).

Die horizontalen Flächen sind stets beschichtet, die Mantelflächen aus Schichtholz sind furniert: in Buche, in Ahorn natur oder in Ahorn birnbaumfarbig gebeizt.

Deckel werden wahlweise rechts oder links montiert. Bei Bestellung bitte angeben.

Hohe Box wahlweise mit...

Deckel

Deckel und Vorlagenhalter

Hängeregistereinsatz offen

und mit zusätzlicher Utensilienschale sowie jeweils mit Deckel

Flache Box für Bürobedarf wahlweise mit...

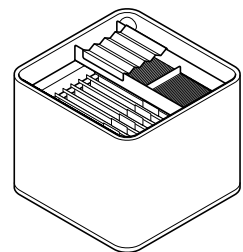
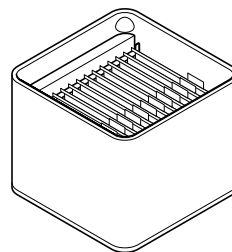
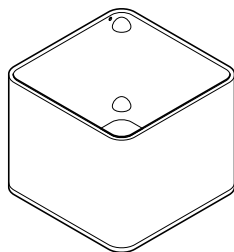
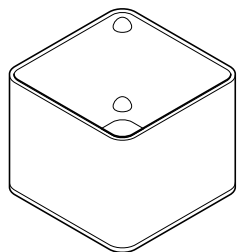
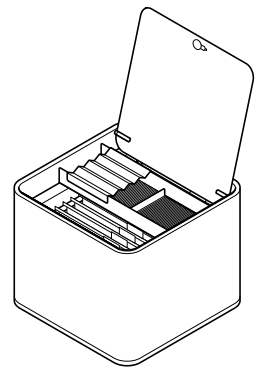
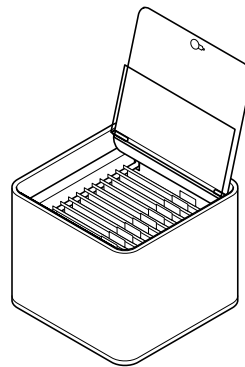
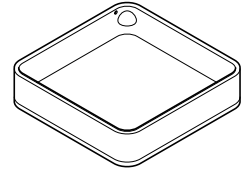
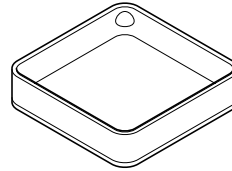
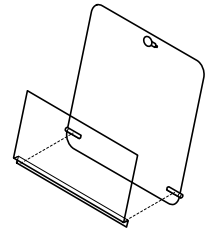
Deckel

Deckel und Vorlagenhalter

Utensilieneinsatz für Kleinmaterial und Stifte

Utensilienschale für Datenträger

Einsätze und Deckel



Flache Box für Catering wahlweise mit...

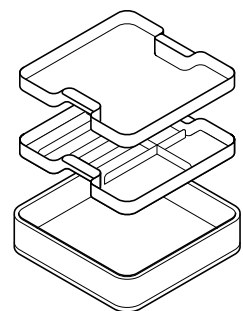
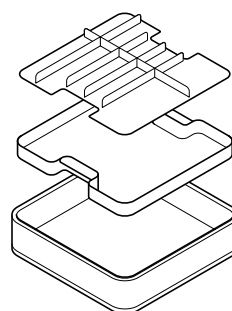
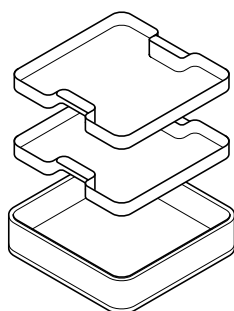
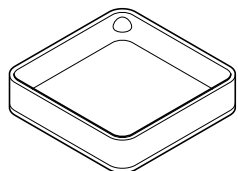
zwei stapelbaren Tablett

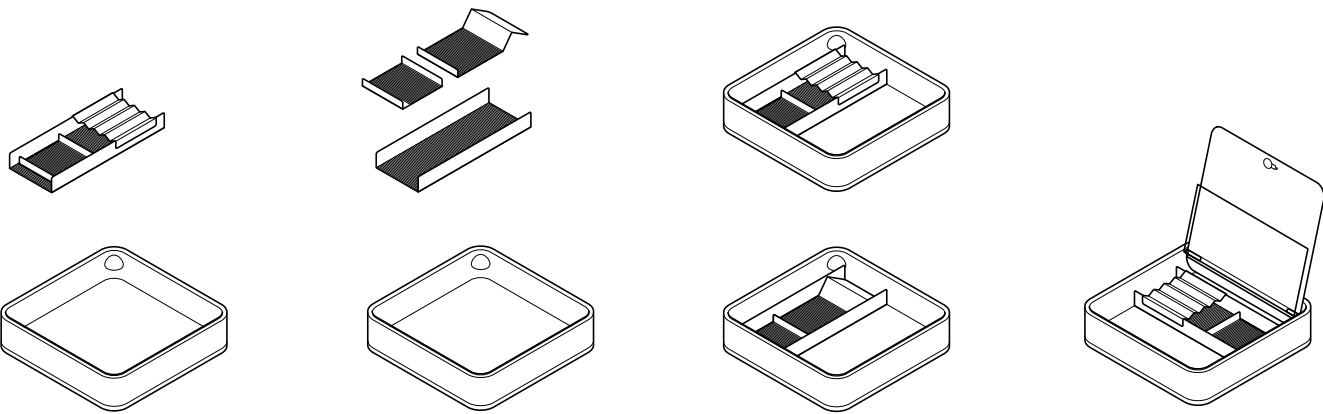
oder

einem Tablett mit Besteck-/Utensilien-

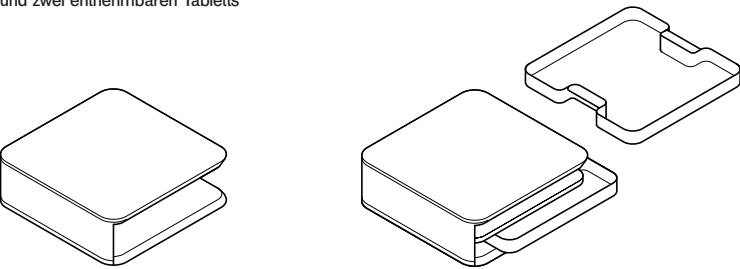
einsatz, das durch ein zweites Tablett

verschlossen werden kann

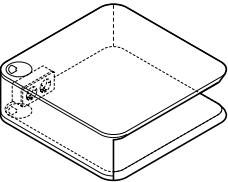




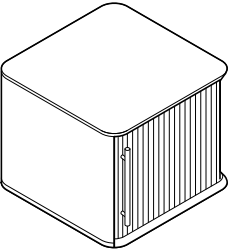
Flaches Doppeltablar
wahlweise mit Zwischenboden
und zwei entnehmbaren Tablettis



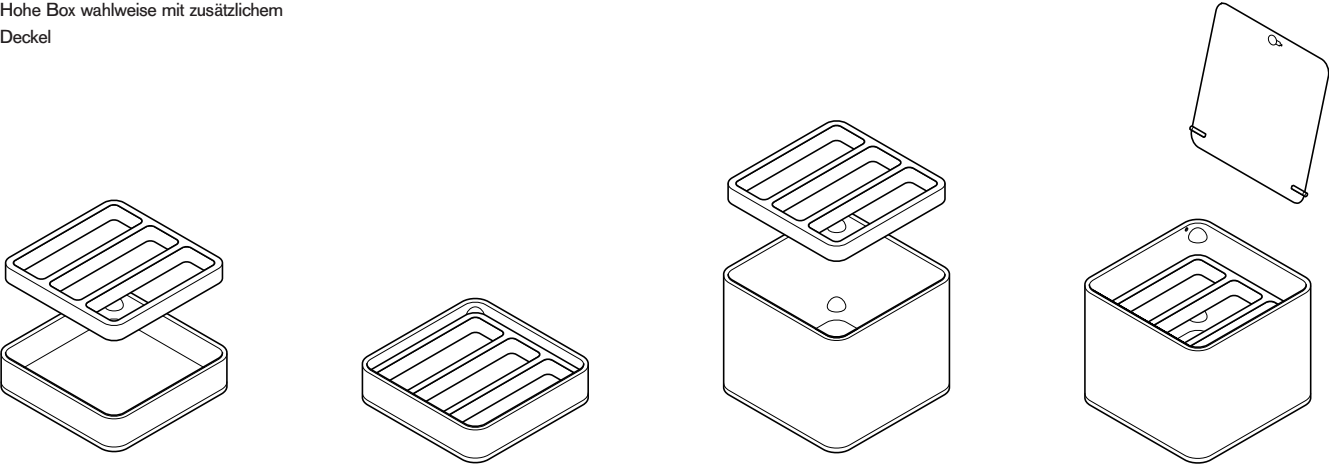
Flaches Doppeltablar mit Zweifachsteckdose
und Kabelauslaß fest im Mobil verkabelt.



Hohes Doppeltablar
mit Vertikalrollladen



Flache oder hohe Box für Catering
mit Flaschenhalter
Hohe Box wahlweise mit zusätzlichem
Deckel

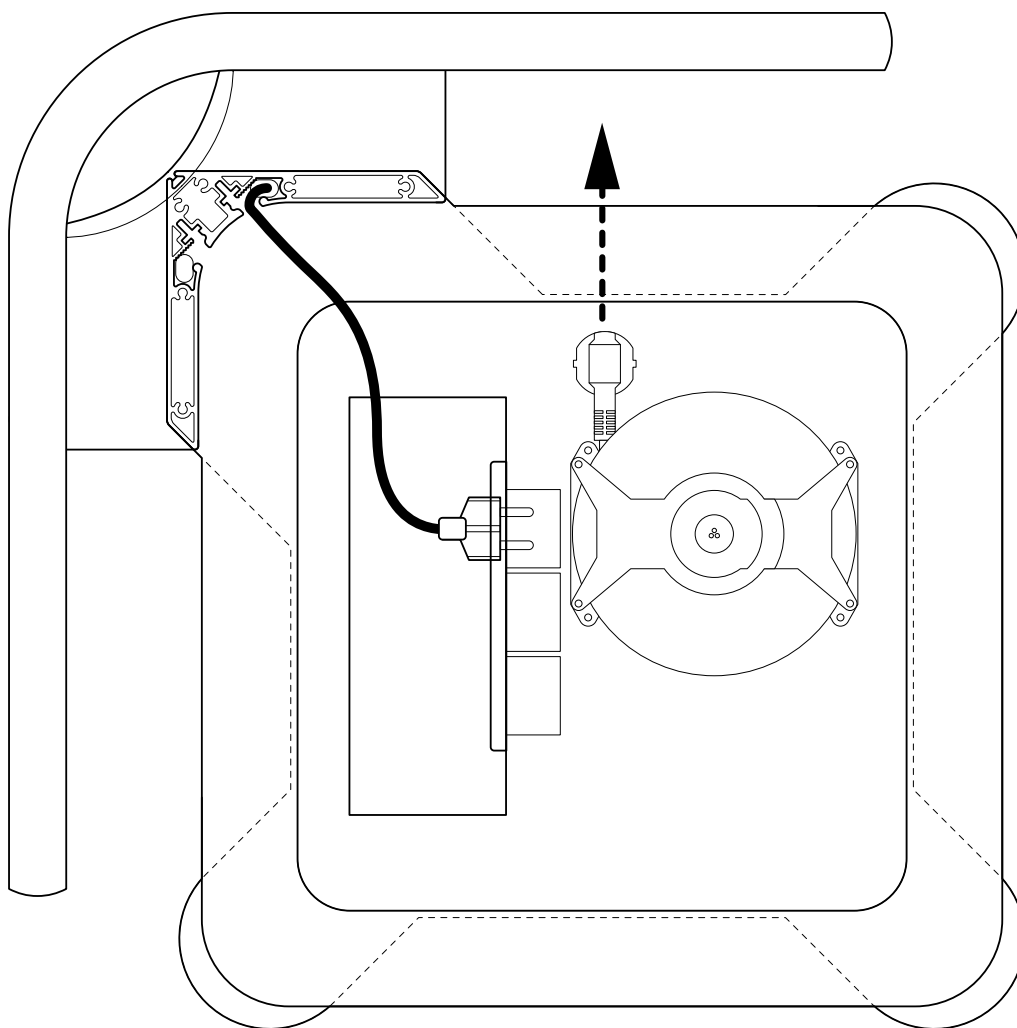


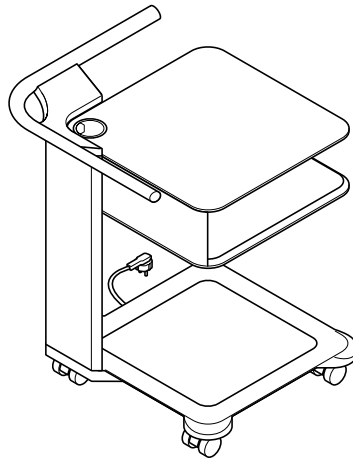
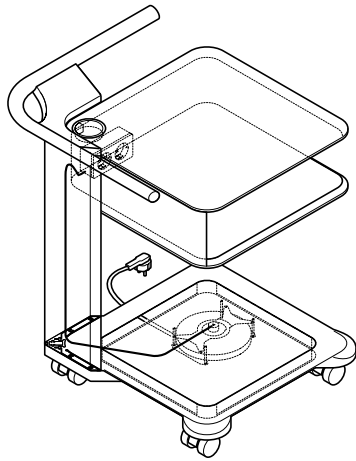
... verkabelt

In die Öffnung der Basisplatte läßt sich anstelle der geschlossenen Abdeckung optional eine Kabelschale einsetzen.

Je nach Art der gewünschten Verkabelung hat die Kabelschale eine nach oben zugängliche Dreifachsteckdose oder sie ist nach oben geschlossen. Die Kabelführung erfolgt durch das L-Profil zu einem Gerätetablar, das seinerseits mit einer Dreifachsteckdose ausgestattet ist.

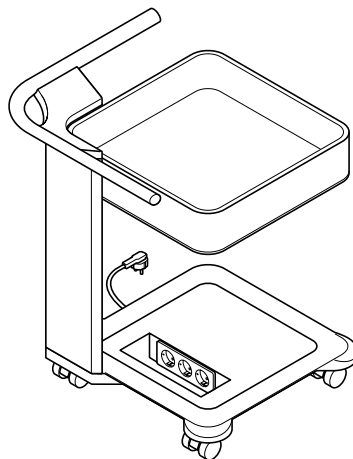
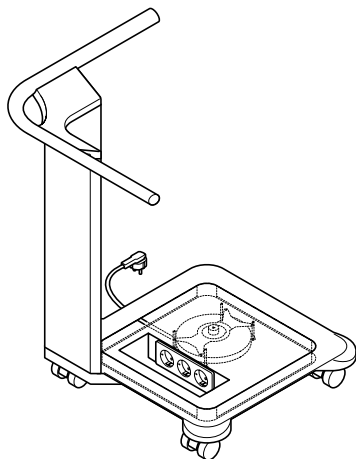
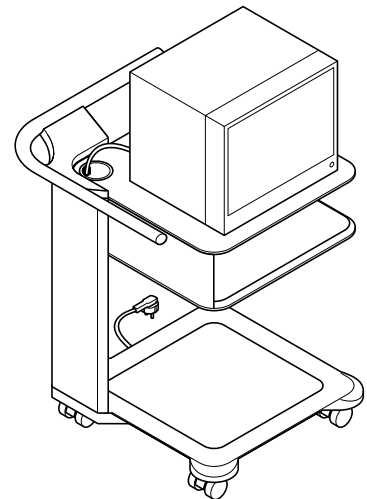
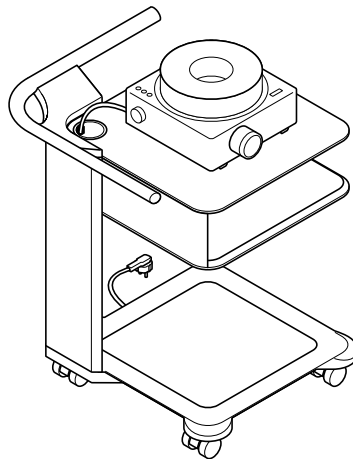
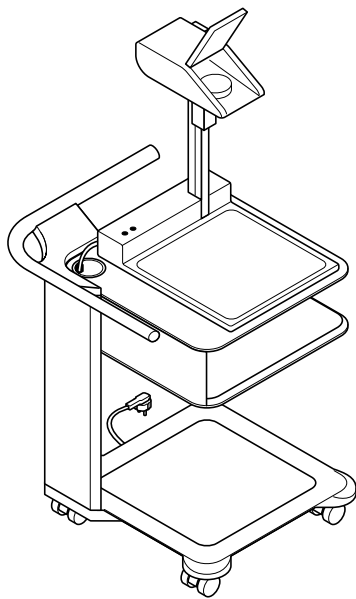
Für den externen Stromanschluß wird in beiden Varianten unterseitig aus der Kabelschale der Netzstecker aus einer Kabeltrommel mit Aufrollautomatik gezogen.





Feste Verkabelung mit Zweifachsteckdose im Tablarkorpus und Einsatz für Basisplatte mit Kabelaufrollmechanik.

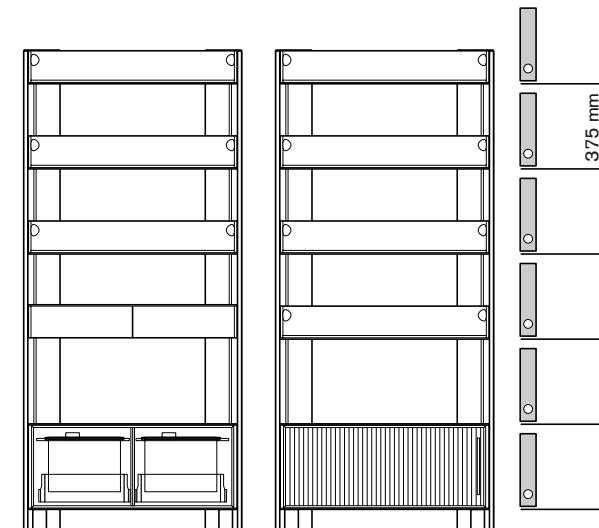
Beispiel-Anwendung:
Overhead-Projektor, Dia-Projektor,
Video-Monitor und -Abspielgerät,
etc...



Flexible Verkabelung mit Dreifachsteckdose in der Basisplatte und Kabelaufrollmechanik.

Beispiel-Anwendung:
Kaffeemaschine,
Warmhalteplatte,
etc...

Die Struktur



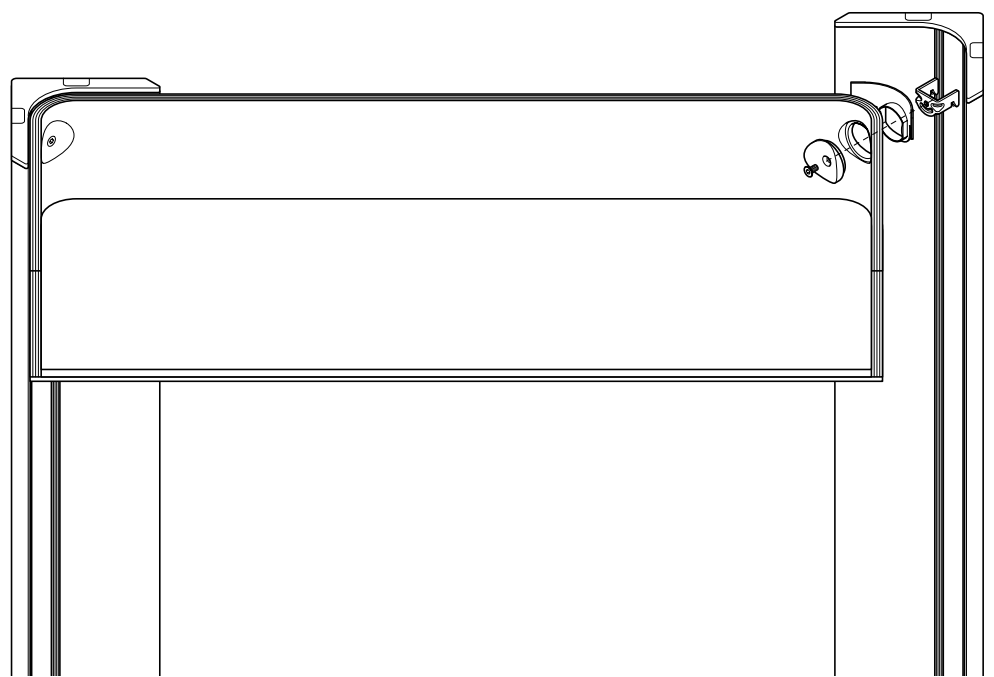
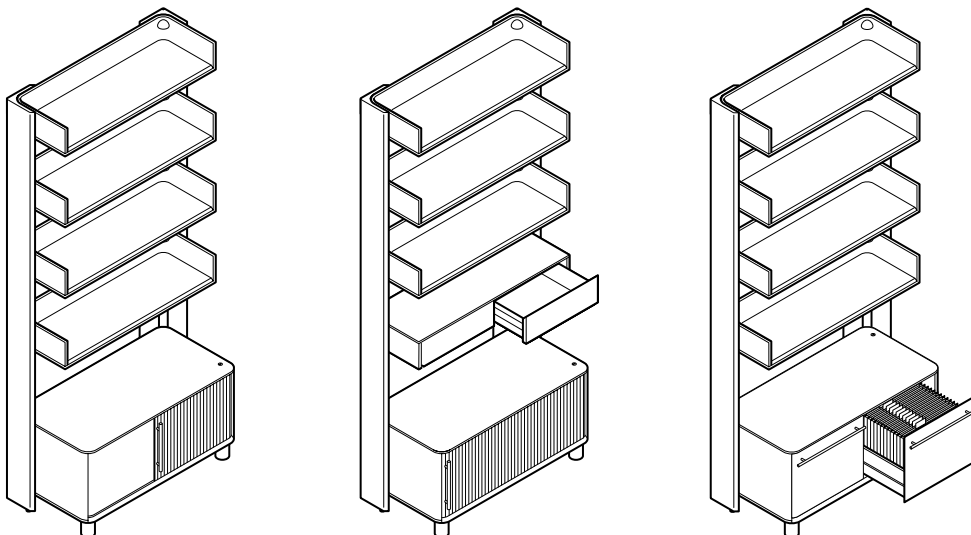
Bei den Regalen des Programms »c-r-e-w.com« werden die L-Profile paarweise als rückseitige Tragstruktur eingesetzt. Vertikal stehende U-Formen aus Schichtholz bilden die Seiten der Regal-Fächer und -Korpuse. Die horizontalen Flächen sind stets beschichtet, die Mantelflächen in Buche, Ahorn oder Birnbaum furniert.

Einzeln freistehende Regal-Elemente sind stets mit einem unteren Basis-korpus ausgestattet.

Die Basiskorpuse gibt es in zwei Ausführungen: mit einem verschließbaren Vertikalrolladen oder mit zwei ausziehbaren Hängeregistraturen hinter Frontblenden.

Für den oberen Bereich der Regale stehen entweder ausschließlich offene Fächer oder die Kombination aus offenen Fächern und einem Schubladen-Korpus zur Auswahl.

Im Raster von 37,5 mm können die Regalfächer und -korpuse positioniert werden. Bei einem Abstand von 375 mm zueinander passen genau sechs Fachböden übereinander. Dieser Abstand ist für die Höhe von Aktenordnern ausreichend bemessen.



Regale

Verbindungen

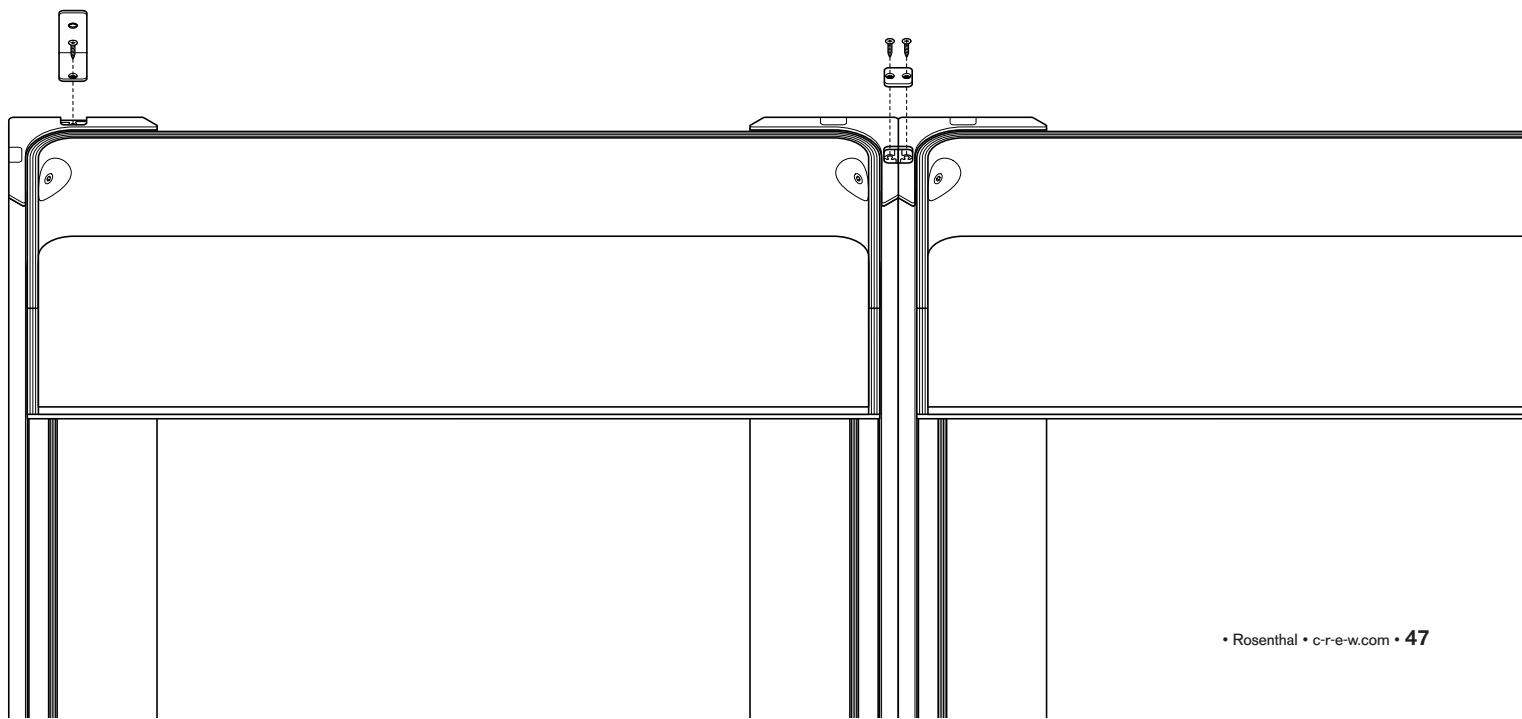
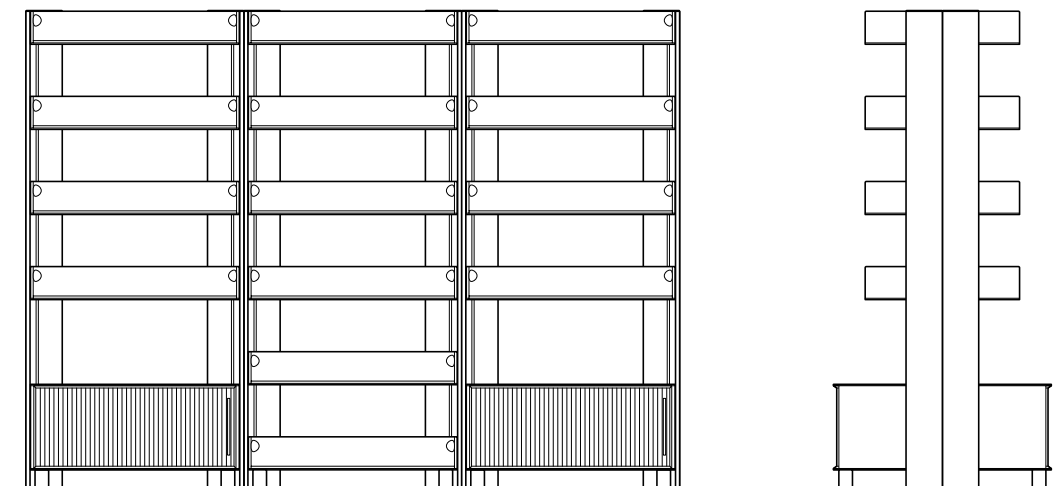
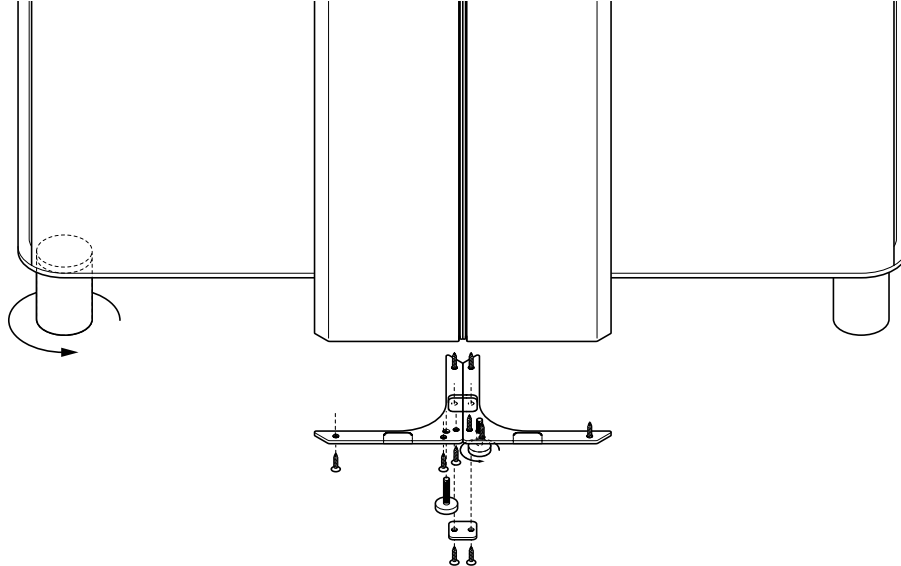
Die Einzelregale lassen sich an den L-Profilen sowohl in Reihe als auch Rücken-an-Rücken fest miteinander verbinden.

Regalelemente mit Fächern in der gesamten Höhe lassen sich mittig zwischen zwei Regalen mit Basis-korpus oder bei Wandbefestigung verwenden.

Oben und unten ist das L-Profil bündig abgedeckt. Die Abdeckung besitzt zwei vorperforierte Segmente, die für die Verkettung von zwei oder mehreren Profilen entfernt werden können. In die dadurch entstehende Aussparung wird eine Verbindungsplatte eingesetzt, die fest mit den Profilen verschraubt wird.

Für die Wandbefestigung wird ein gekröpftes Stahlblech in der Aussparung der Profilabdeckung mit dem Profil verschraubt.

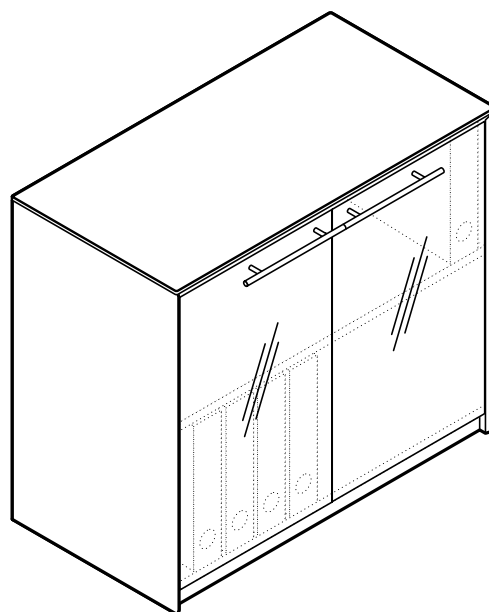
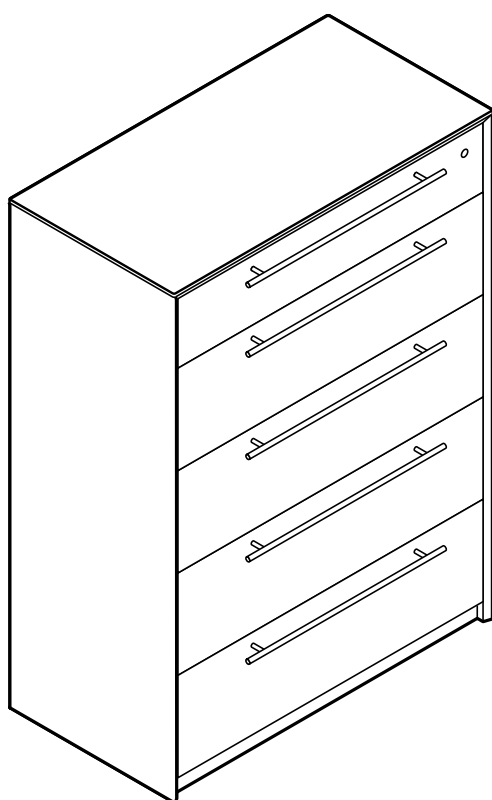
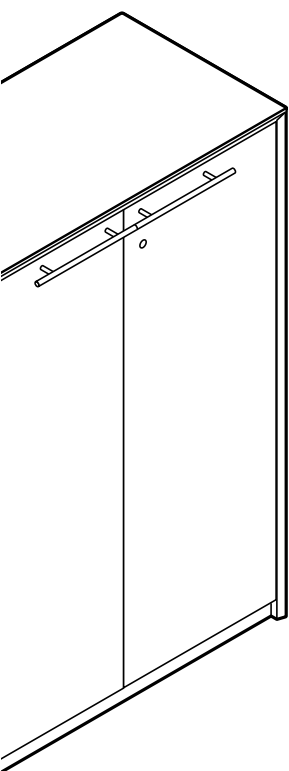
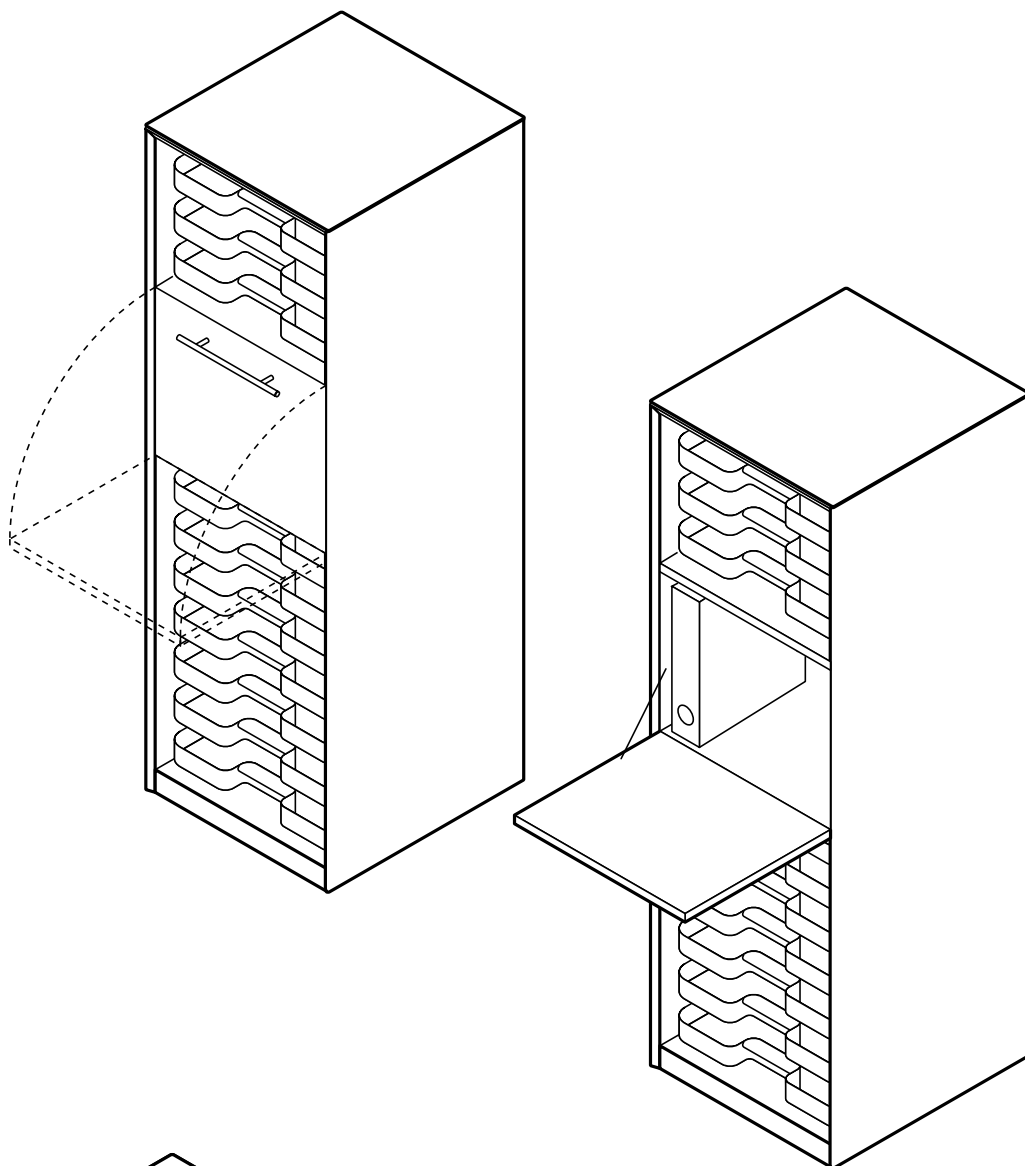
In der unteren Profil-Abdeckung ist eine Stellschraube für den Ausgleich von Bodenunebenheiten integriert. Zusätzlich befinden sich unter dem Boden des Basiskorpus zwei Stellfüße.



Sideboard Highboard Tower

Als statisches Archiv dienen die Boards. In drei verschiedenen Höhen, in zwei differierenden Tiefen, sind sie miteinander addierbar.

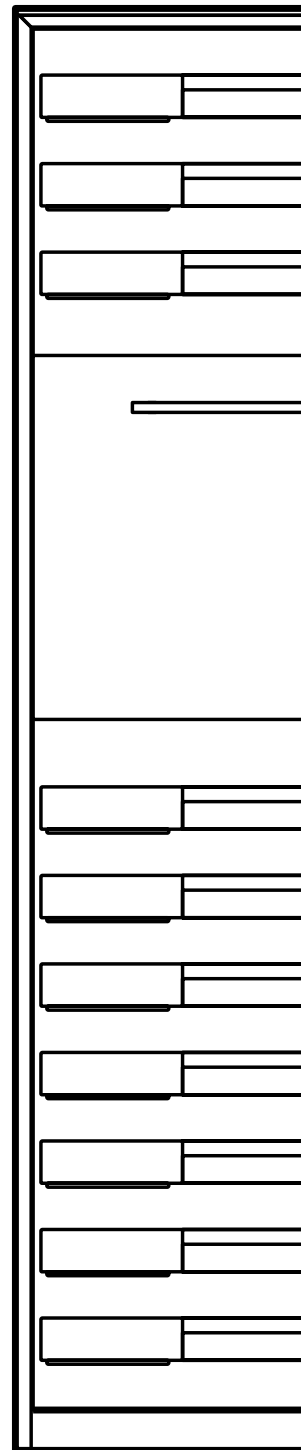
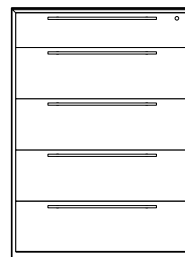
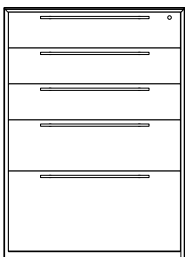
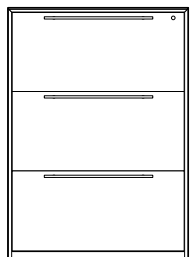
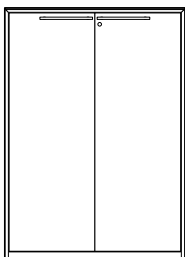
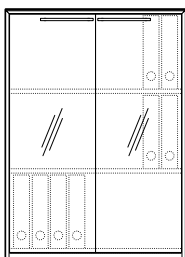
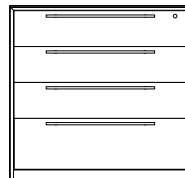
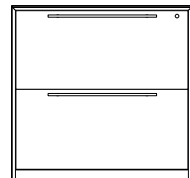
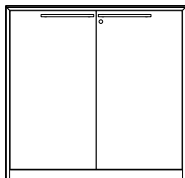
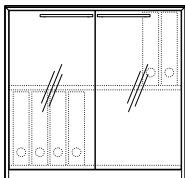
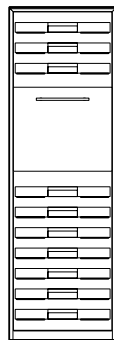
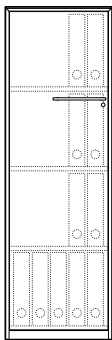
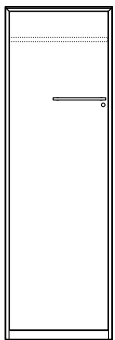
Die Korpusse gestalten sich wie folgt: Rückwand, Ober- und Unterboden sind anthrazit-farbig lackiert, die Seitenwangen sind silbergrau. Die Türen sind entweder Lack anthrazit oder Furnier bzw. in klaren oder satinierten Glas. Die Blenden der Schübe sind anthrazit lackiert oder furniert; die Fachböden in Lack anthrazit oder in Glas (klar oder satiniert). Die Griffe sind aus natur eloxiertem Aluminium gefertigt.



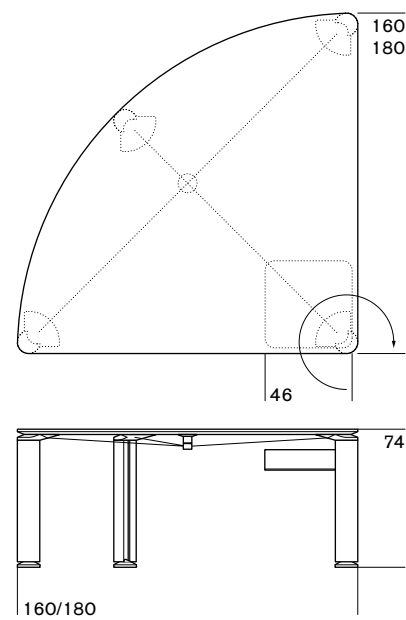
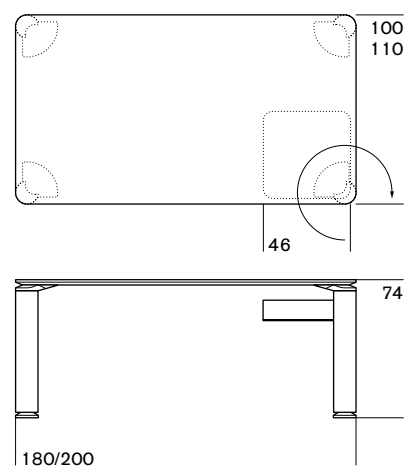
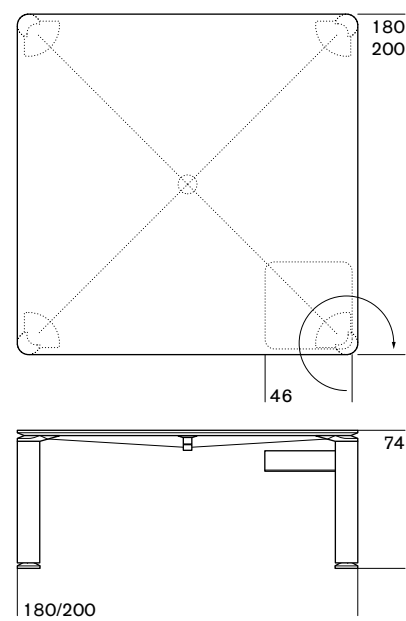
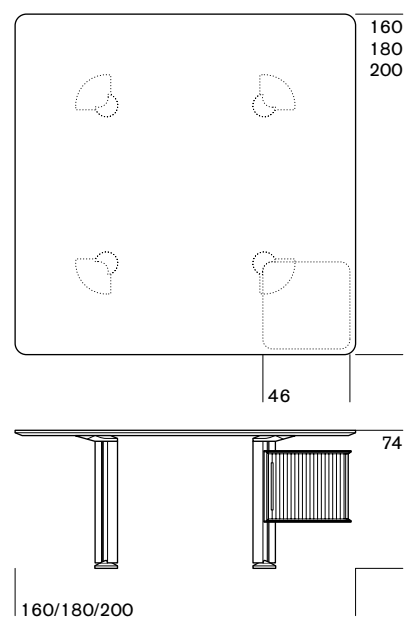
Die Side- und Highboards bieten Platz zum Beispiel für Ordner, Hänge-registratur oder Arbeitsutensilien. In dem Tower sind Binnenstrukturen eingeplant für vier Ordnerhöhen oder er dient als Garderobe.

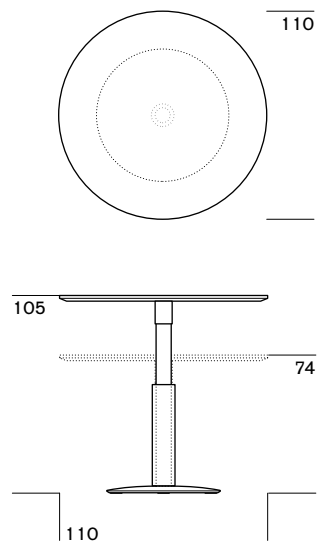
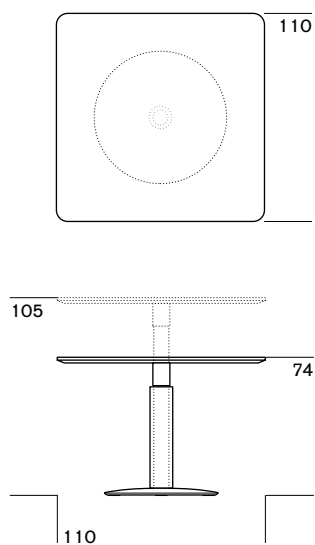
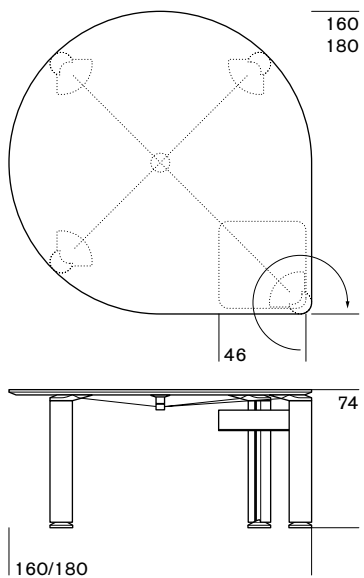
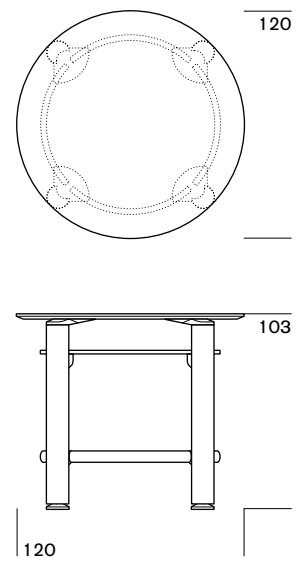
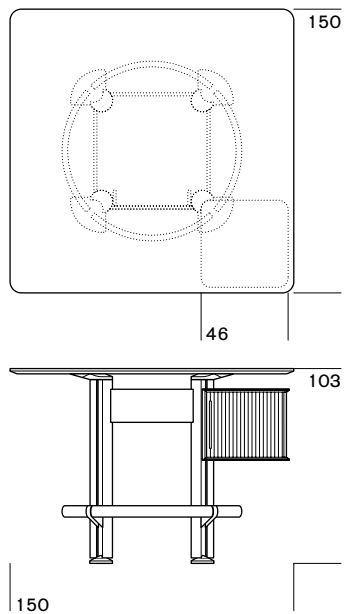
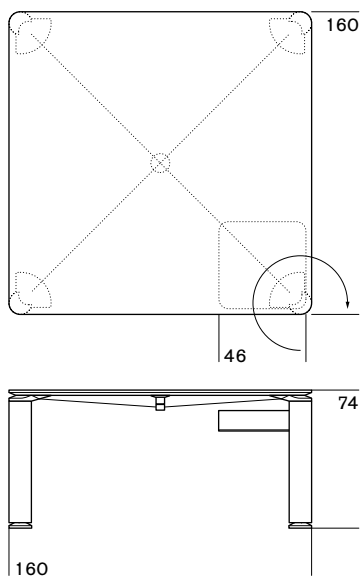
Eine Spezialität ist der Tower mit zehn Tablett. Mit den Tablett ist ein "dynamisches Archiv" organisierbar. Das Tablett bewahrt und strukturiert beispielsweise in Bearbeitung befindliche Dokumente, Vorgänge, Protokolle auf.

Aktuell mit den Dokumenten zu arbeiten heisst: Tablett herausziehen, zum Arbeitsplatz nehmen und die Papiere sind parat.

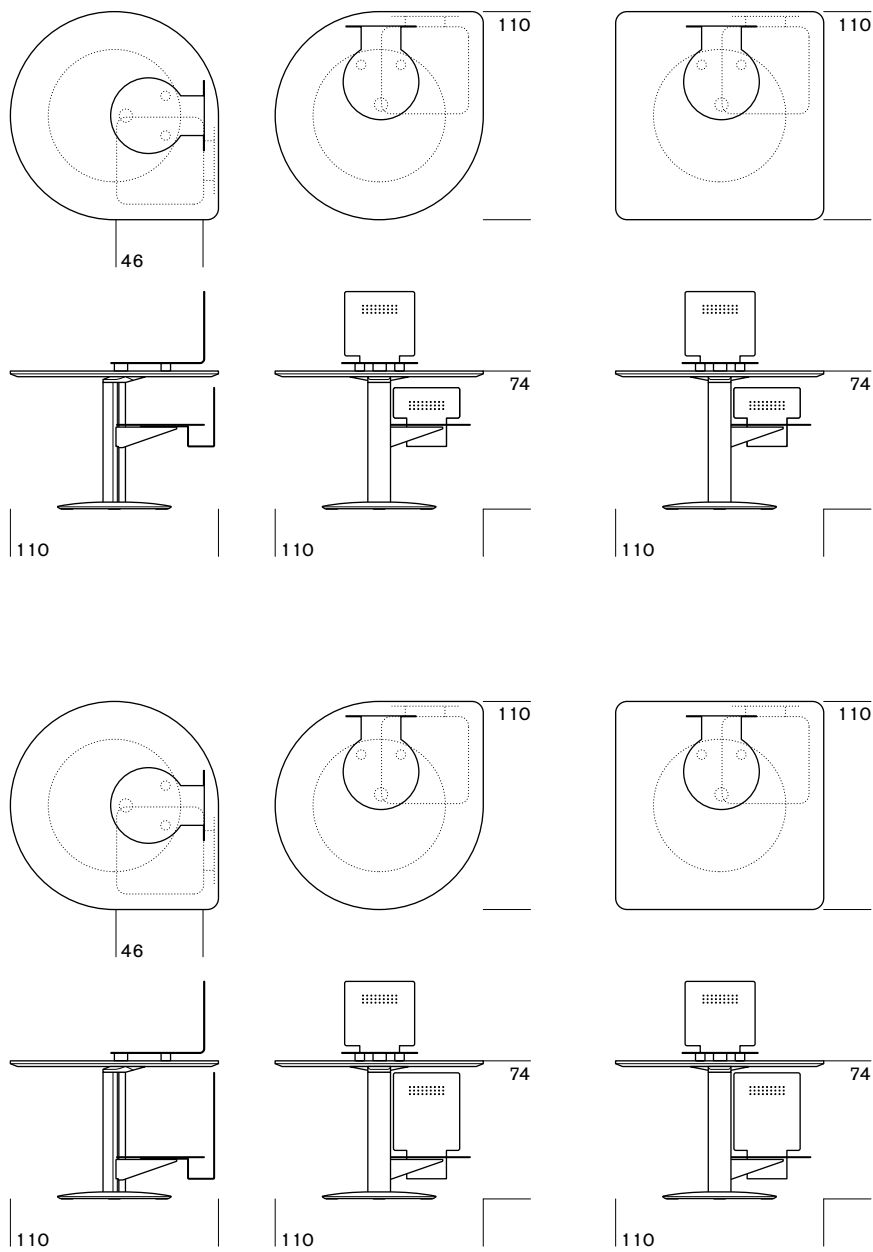


Tische

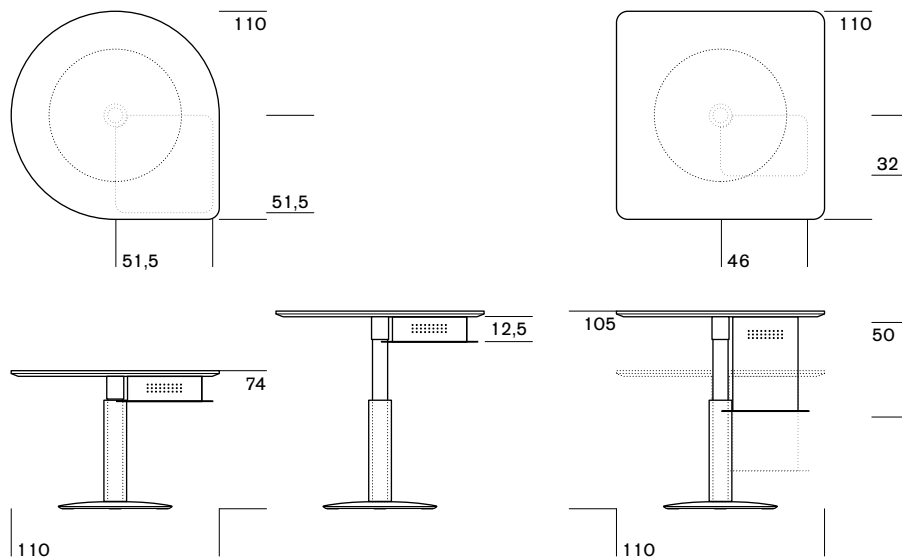




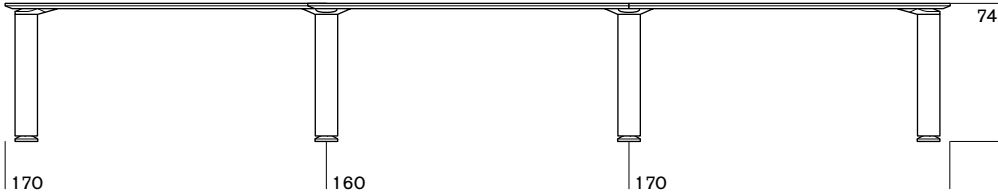
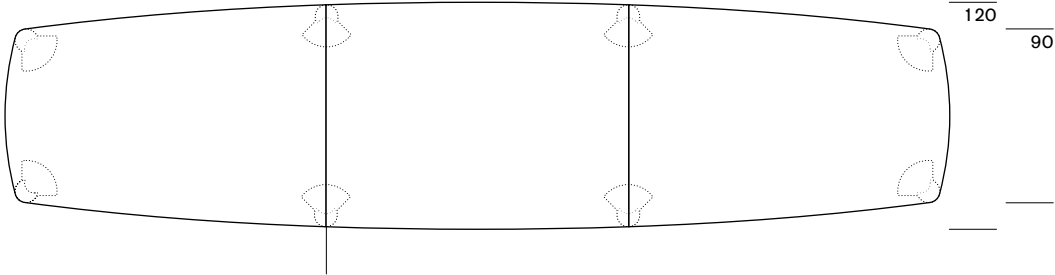
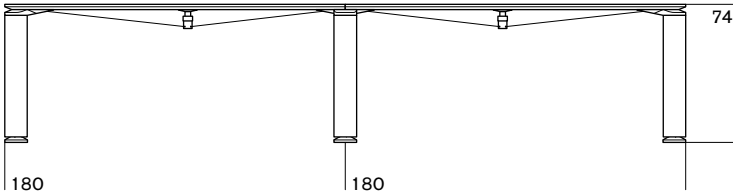
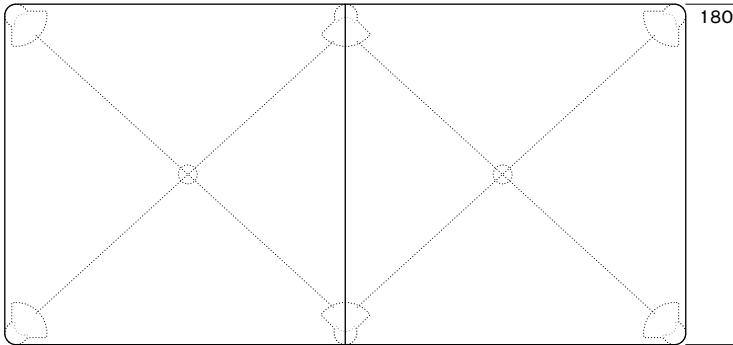
PC-Tische



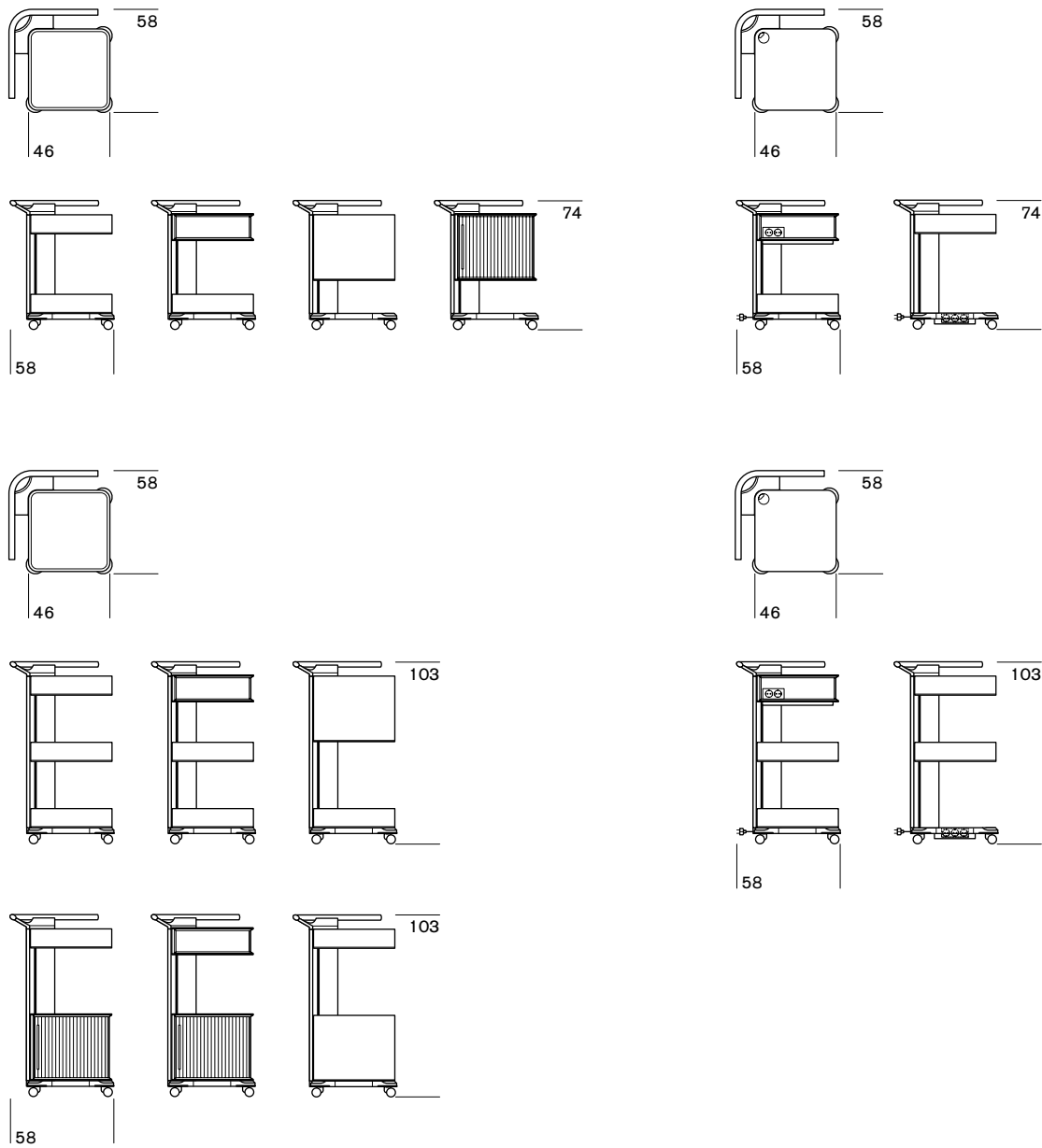
höhenverstellbare
PC-Tische



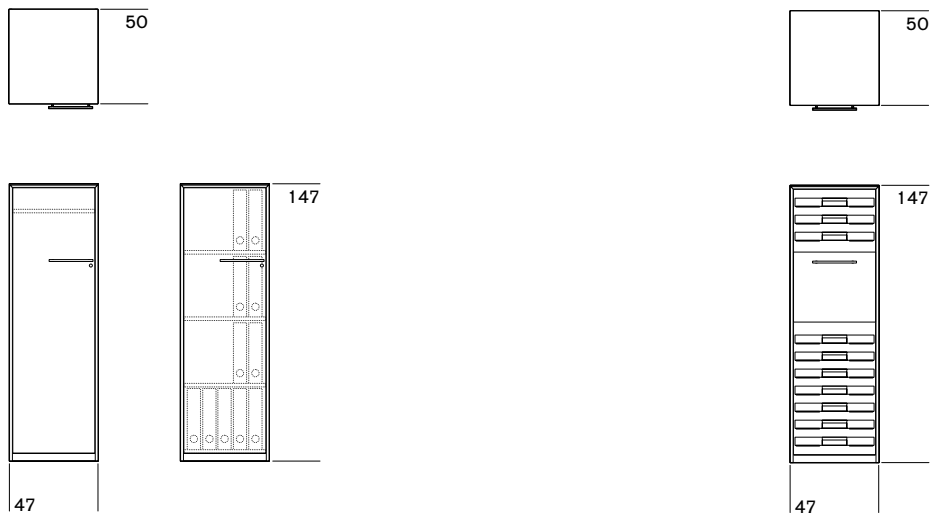
Konferenz-Anlagen



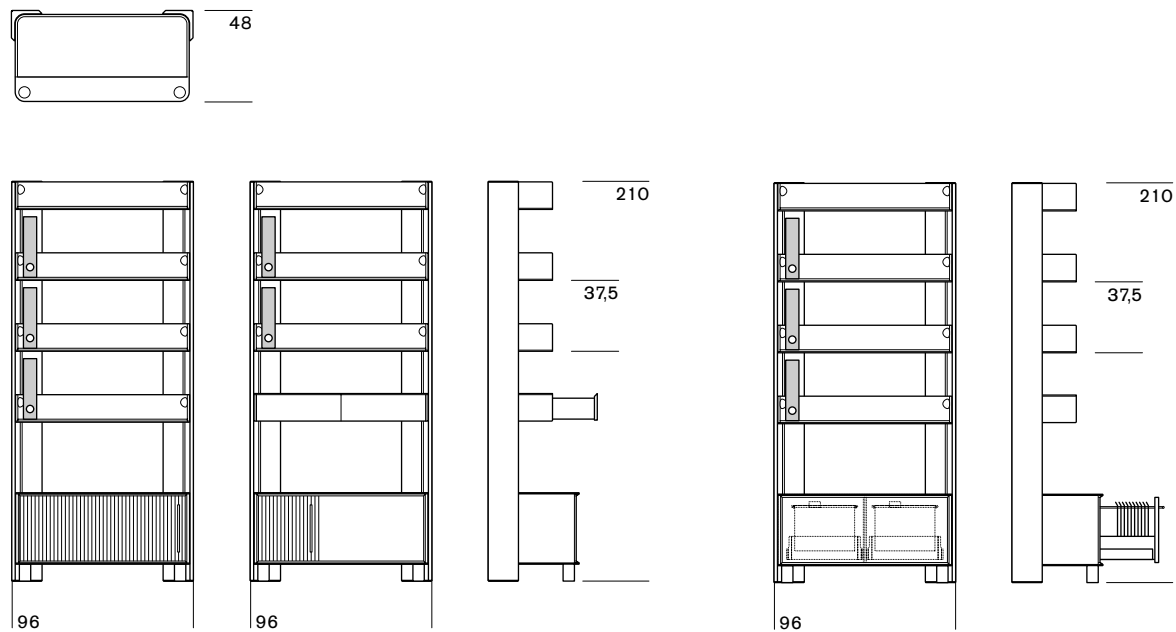
Mobile



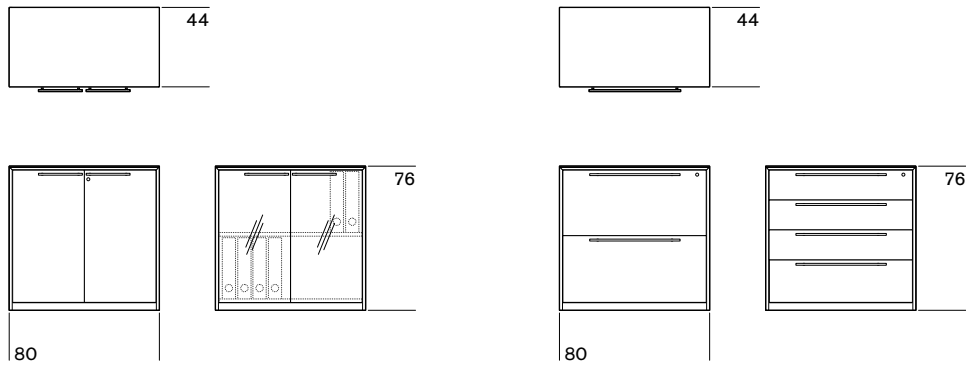
Tower



Regale



Sideboards



Highboards

